

**FUSSBALL**

**NFV NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 3/2017

H 5304 E  
3,00 €

**Bundestrainer Löw:  
Stargast beim Krombacher  
Neujahrstreffen**



# VOR PRUNG

ist, wenn man sich kennt



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 



# Liebe Fußballfreunde

*In Rastede bei Oldenburg hat am 21. Februar der erste von insgesamt zwölf Vereinsdialogen im Jahr 2017 stattgefunden. Durch diesen seit 2013 bestehenden Austausch zwischen Basis und Verband wissen wir wie auch die anderen DFB-Landesverbände eigentlich ganz gut, was unsere Vereine bewegt. Auch wenn Gegenteiliges immer wieder gerne kommuniziert wird.*

*Ich selbst habe an vielen dieser Vereinsdialoge teilgenommen und dabei festgestellt, dass es in Niedersachsen hinsichtlich der Sorgen und Nöte erhebliche regionale Unterschiede gibt. In den Ballungsgebieten ist es zum Beispiel weitaus schwieriger als auf dem Land, Ehrenamtliche zu finden. Zudem besteht oftmals das Problem, dass mehrere Vereine ein Sportgelände nutzen, woraus natürlich organisatorische Probleme resultieren. Finanzielle Probleme gibt es in jenen Kommunen, die die Sportförderung vernachlässigt oder stark zurückgefahren haben. Entweder aufgrund der eigenen Finanzsituation oder weil politisch andere Prioritäten gesetzt wurden.*

*Die gegenwärtig in vielen deutschen Medien geführte Diskussion, der DFB müsse mehr für seine Vereine tun und die Landesverbände haben viel zu hohe Gebühren, geht meines Erachtens an der Realität vorbei. Zunächst einmal muss hierbei berücksichtigt werden, dass die Gemeinnützigkeit des DFB eine direkte finanzielle Unterstützung der bundesweit rund 25.000 Vereine gar nicht zulässt. Des Weiteren möchte ich vor dem Hintergrund, dass in Niedersachsen zum 1. Januar 2017 die Passgebühren erhöht wurden, darauf hinweisen, dass dies die erste Erhöhung seit 14 Jahren ist. Nicht zuletzt haben wir in den vergangenen 27 Jahren nur ein einziges (!) Mal die Mitgliedsbeiträge angehoben. Der Vorwurf, die Verbände drehen regelmäßig an der Gebührenschaube, zieht deshalb – bezogen auf den NFV – für mich ins Leere.*

*Das größte Problem sind die vierten und fünften Ligen, die unterhalb des Profifußballs nur sehr schwer zu finanzieren sind. Die Regelung, dass von den fünf Regionalligameistern nur drei aufsteigen dürfen, ist sicherlich für alle Beteiligten unbefriedigend. Aber eine Patentlösung hat leider bisher noch keiner gefunden.*

Karl Rothmund  
(Präsident)



## Editorial

Karl Rothmund über den Amateurfußball in Niedersachsen

3

## Krombacher Neujahrstreffen, Teil 1

Ein Abend voller Glanz in Barsinghausen

6

## Krombacher Neujahrstreffen, Teil 2

Karl Rothmund: „Die Kreise sind und bleiben die Basis des NFV“

10

## VfL Wolfsburg

Die Itter-Zwillinge: Talent im Doppelpack

12

## Regionalliga/Oberliga

Startschuss für sporttotal.tv: Amateure jetzt live im Internet

16

## EUROGREEN informiert

Zeit und Geld sparen mit dem CutCat

17

## Mädchen-Stützpunktturnier

Hannover gewinnt – Siegerehrung mit Nationalspielerin Kristin Demann

18

## Futsal

GSV Hildesheim gewinnt Deutsche Meisterschaft in Frankenthal

24

## Norddeutsches Futsalturnier

Platz 3: U 14-Juniorinnen des NFV zeigen in Hamburg mit Toren

25

## Zu Gast im Sporthotel Fuchsbachtal

Der Geist von Barsinghausen beflügelt den Frankfurter Adler

26

## AOK-Trophine

PSV GW Hildesheim freut sich über eine 1.500-Euro-Prämie

27

## LBS-Dialog

Lob für NFV-Projekt „Profis in der Schule“

28

## Amputierten-Fußball

Sportfreunde Braunschweig verteidigen beim Hallencup den Titel

29



Nationalspielerin Kristin Demann (links), die im Sommer von der TSG Hoffenheim zum FC Bayern München wechselt, war der Überraschungsgast am Finaltag des Mädchen-Stützpunktturnieres in Barsinghausen. Die 23-Jährige kennt die Karl-Laue-Halle nur zu gut, schließlich war sie dort oft genug selbst am Ball. Unter anderem im Jahr 2006, als sie als erstes Mädchen an der NFV-Hallenmeisterschaft der U 13-Juniorinnen, dem Avacon-Cup, teilnahm. Unter den Augen von Kristin Demann gewann der Stützpunkt Hannover die zweitägige Sichtungsmassnahme. FSJlerin Pia Ebernicker (rechts) saß in der Turnierleitung. Foto: Finger

## Titel

Joachim Löw war der Stargast beim 27. Krombacher Neujahrstreffen des NFV in Barsinghausen. Hauptthema im Gespräch mit Moderator Gerhard Delling war für den Bundestrainer natürlich die Deutsche Nationalmannschaft. Aber „Jogi“ gewährte auch Einblicke in sein Privatleben. So gestand der sympathische Südbadener u.a., dass er mitunter einen so rasanten Fahrstil pflegt, dass sein Name in Flensburg allein rein verkehrstechnisch kein unbekannter ist. – Nach dem Bundestrainer stand NFV-Präsident Karl Rothmund im Mittelpunkt. Er wird in diesem Jahr sein Amt niederlegen und blickte auf seine 27-jährige Tätigkeit als Direktor und Präsident für den NFV zurück. Beim Neujahrstreffen fotografierte Burghard Neumann. Mehr auf den Seiten 6 bis 11.



## 20 Jahre DFB-Aktion Ehrenamt

Die Geschichte der Dankeschön-Veranstaltungen in Northeim/Einbeck 30

## Verabschiedung

NFV-Schiedsrichterreferent wird Sportrichter beim Nord FV 31

## Frauen-EURO 2017

Nominierungen für Dr. Riem Hussein und Bibiana Steinhaus 32

## Spitzenschiedsrichter

Sina Diekmann ist ab sofort FIFA-Assistentin 33

## Schiedsrichter

„Danke Schiri“: NFV zeichnet zwölf verdiente Unparteiische aus 34

## Gewinnspiel

Die Preisträger der DFB-Mobil-Aktion sind ermittelt 36

## Frauenfußball

Der März wird richtungsweisend für den VfL Wolfsburg 37

## 10. BFLN-Hallenmasters

Rote Teufel aus Delmenhorst gewinnen erstmals das Turnier 38

## Fair Play-Geste des Monats

Der VfL Westercelle appelliert an seine Zuschauer 40

## NFV-Bezirk Braunschweig

Arnd Wedemeyer ist ein wertvoller Helfer beim TSC Dorste 42

## NFV-Bezirk Hannover

Doris Schröder-Köpf gratuliert engagierten Ehrenamtlern 47

## Bezirk Lüneburg

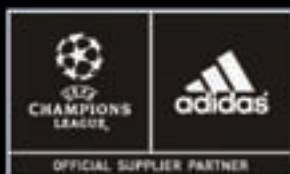
Andreas Korsch ist Platzwart und Erfolgstrainer in Personalunion 51

## NFV-Bezirk Weser-Ems

Die Namenssuche für den neuen Fußballgroßkreis geht weiter 59

## NFV intern

Geburtstage und Sportschultermine 66



# the ultimate stage

predator



# Ein Abend voller Gla



Sorgten für eine kurzweilige, interessante und zum Teil auch humorvolle Talkrunde: Moderator Gerhard Delling (links) im lockeren Plausch mit Bundestrainer und Ehrengast Joachim Löw.

Fotos (3): Burghard Neumann

Franz Beckenbauer war schon da, Rudi Völler kam und auch Oliver Bierhoff, Silvia Neid und Günter Netzer gaben sich im Laufe der Jahre die Ehre – die Liste der Ehrengäste und Referenten beim Neujahrstreffen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) liest sich wie das „Who's who“ des deutschen Fußballs. Jetzt wurde sie um einen großen Namen länger: **Joachim Löw** war der Star des Abends beim 6. Krombacher Neujahrstreffen in Barsinghausen, das bis 2011 noch als Journalistentreffen bekannt war. Rund 250 Gäste, darunter auch DFB-Präsident Reinhard Grindel, erlebten eine von TV-Moderator Gerhard Delling geführte und kurzweilige Talkrunde mit dem Bundestrainer. Der 57-Jährige geriet dabei förmlich ins Plaudern – und das nicht bloß über Fußball.

Von DOMINIC RAHE

Das Ambiente hätte für Barsinghausen typischer kaum sein können. Vor der Kulisse aus einer Bergmann-Figur und Utensilien aus dem Klosterstollen betritt Joachim Löw um 19.45 Uhr die Bühne im Zechensaal des Besucherbergwerks am Deister. Die Vorfreude auf den Bundestrainer ist spürbar groß, der Applaus auch – und Löw sichtlich entspannt. Der Weltmeister-Coach kommt, wie man ihn kennt: im schlichten grauen T-Shirt und mit einem dunklen Sakko. Sein lässiges Outfit passt nur zu gut ins Bild der lockeren Plauderei mit Gerhard Delling.

Aus Löws gewohntem Lächeln wird dann gleich auch ein herzhaftes Lachen, als ihm Delling zur Begrüßung ein Fotobuch vom WM-Sieg 2014 in Brasilien überreicht. „Davon kann man nie genug haben“, sagt Löw mit

einem Schmunzeln. Die Lacher hat er auf seiner Seite. Löw wirkt authentisch.

Der Zechensaal ist an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. „Der Andrang ist größer denn je“, stellt Karl Rothmund, der als Präsident wie Direktor des NFV nach 27-jähriger Amtszeit sein letztes Neujahrstreffen in aktiver Funktion erlebt, in seiner Begrüßungsrede fest. Er zeigt sich stolz über den erstmaligen Umzug der Veranstaltung vom Sporthotel Fuchsbachtal in den Zechensaal. „Diese Örtlichkeit“, sagt Rothmund, „passt perfekt zur Historie der Stadt Barsinghausen. Wir sind froh, hier an so einem Abend zu Gast sein zu dürfen.“

Diese Freude ist beim Neujahrstreffen auch den Gästen anzumerken, allen voran DFB-Präsident Reinhard Grindel. „Barsinghausen ist ein Stück Heimat für mich“, hebt er in seiner

# nz in Barsinghausen

Rede hervor. Von 2011 bis 2014 war Grindel erster NFV-Vizepräsident, ehe er als Schatzmeister zum DFB wechselte. Und auch Löw lässt den Sitz des Niedersächsischen Fußballverbandes nicht unerwähnt. „Ich habe Barsinghausen und das Sporthotel bei meinen Besuchen 2012 und 2015 kennen und schätzen gelernt. Wir kommen immer wieder gerne hier her“, erklärt der Südbadener.

Zwischen Brezeln als Vorspeise und Krustenbraten als Hauptgang lau-schen die Gäste im Anschluss, was Delling dem gut aufgelegten Bundes-trainer auf der Bühne so alles entlockt. Löw plaudert nicht bloß über Fußball, sondern gibt auch seltene Einblicke in sein Privatleben. Über seinen Lebens-mittelpunkt Freiburg etwa sagt er: „Da habe ich Freunde, die ich kenne, seit ich 17 bin. Da bin ich nicht der Bundestrainer, sondern der Freund und Kumpel. Ich fühle mich dort ge-borgen, kann so sein, wie ich bin. So eine Basis ist wichtig, weil Freunde dir auch mal den Spiegel vorhalten.“ Und auch über seine Vorliebe für (zu) schnelles Auto fahren spricht der Bundestrainer offen wie selten zuvor. „Da bin ich ein bisschen geläutert, seitdem ich den Führerschein abge-ben musste. Ich war damals auch ein paar Stunden bei einem Verkehrspsy-chologen. Jetzt weiß ich, wenn ich mal auf dem Rückweg bin und mich noch über etwas ärgere, dass ich vor-her erstmal durchatme statt einfach loszufahren.“

Vordergründig geht es an diesem Abend aber natürlich um Fußball – und da hält Löw mit seinen Ansichten erst recht nicht hinter dem Berg. Zu möglichen Veränderungen im Regel-werk des Fußballs erklärt der frühere Mittelfeldspieler mit Stationen beim SC Freiburg, VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt und Karlsruher SC sowie in der Schweiz beim FC Schaffhausen, FC Winterthur und FC Frauenfeld: „Zeitstrafen sind für die Zukunft eine gute Möglichkeit, wenn man etwas ändern will, auch eine vierte Aus-wechslung in der Verlängerung finde ich okay. Aber das Abseits abschaf-fen? Bitte nicht! Dann würde der Fuß-ball nicht mehr das sein, was er ist: ein schönes Spiel. Dann hätten wir ein ganz neues Spiel.“

Und auch zum „Gigantismus“ im Fußball mit immer höheren Ablöse-



**Bis 2014 erster NFV-Vizepräsident, inzwischen DFB-Präsident: Auch Reinhard Grindel sprach beim Neujahrstreffen in Barsinghausen. „Dieser Ort ist ein Stück Heimat für mich“, sagte er.**

summen sowie steigenden EM- und WM-Teilnehmerzahlen bezieht Löw klar Stellung. „Ich sehe da eine Gren-ze erreicht, wir kommen ans Limit. Wenn man die Turniere weiter vergrößert, leidet die Qualität. Und auch die hohen Ablösesummen sehe ich mit Bedenken. Ein Messi mag vielleicht 200 Millionen wert sein, weil er ein-zigartig ist, aber viele andere sind es nicht.“

Um Taktik geht es auch. Mit der Nationalmannschaft pflegt Löw seit Jahren einen Stil, der stark auf Ballbe-sitz ausgerichtet ist. Dass der Bundes-trainer von diesem trotz teils wieder-kehrender Kritik voll überzeugt ist, hängt auch mit seiner Zeit als Spieler in der 2. Liga zusammen, wie er an diesem Abend verrät. „In der 2. Liga wurde damals ganz schön hingelangt. Das war nicht so meins. Ich wollte schon immer den Ball haben, habe mich wahnsinnig über die Abwehr-spieler aufgeregt, die immer lange ho-he Bälle über mich im Mittelfeld nach vorne gespielt haben“, so Löw. Als Trainer gebe es daher keine Alternati-ve zu seiner Idee vom Fußball. „Mit der Nationalmannschaft spielen wir maximal offensiv, so gut es geht, und versuchen trotzdem die Kontrolle zu behalten.“

Klar in seinen Vorstellungen, ge-läutert beim Rasen und an sich sehr lässig – so erleben die Gäste Joachim Löw an diesem Abend. Ein Typ, der sich nahtlos in die Reihe großer Gäste vor ihm beim Krombacher Neujahrstreffen eingereiht hat ...



**Joachim Löw nimmt als Geschenk ein Fotobuch vom WM-Sieg 2014 in Brasilien entgegen.**



# Impressionen



1



2

- 1 Gut aufgelegt: Gerhard Delling (links) und Braunschweigs Ex-Nationalspieler Bernd Gersdorff.
- 2 Großer Andrang: 250 Gäste kamen zum Neujahrstreffen in den Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen.
- 3 Das Brotgarten-Trio sorgte für jazzige Unterhaltung.
- 4 Joachim Löw trägt sich auch ins Gästebuch des Sporthotels Fuchsbachtal ein. Hoteldirektorin Kerstin Busch (Mitte) schaut zu.
- 5 Tischnachbarn (von links): NFV-Präsidiumsmitglied Frank Schmidt, 96-Legende Dieter Schatzschneider und Ingo Herltzius (Schatzmeister NFV-Bezirk Weser-Ems).
- 6 Wichtiges Trio (von rechts): NFV-Präsident Karl Rothmund, sein designierter Nachfolger Günter Distelrath und DFB-Präsident Reinhard Grindel. Fotos (6): Burghard Neumann



4



3



5



6



# Erfordern Fingerspitzengefühl. Im rechten Fuß.



## Der neue Golf GTI, Golf GTD und Golf GTD Variant.

Auch in Zukunft wird Fahrspaß großgeschrieben. Deshalb warten der neue Golf GTI, Golf GTD und Golf GTD Variant mit leistungsstarkem Motor und ideal abgestimmtem Fahrwerk auf. Für pure Beschleunigung unterwegs.

**Wir bringen die Zukunft in Serie.**



**Volkswagen**

Kraftstoffverbrauch des abgebildeten Golf GTI mit 169 kW (230 PS) in l/100 km: 8,2-7,8 (innerorts)/5,5-5,3 (außerorts)/6,4-6,3 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 148-145 (kombiniert). Kraftstoffverbrauch des abgebildeten Golf GTD mit 135 kW (184 PS) in l/100 km: 5,6-5,2 (innerorts)/4,5-4,0 (außerorts)/4,9-4,4 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 129-116 (kombiniert). Kraftstoffverbrauch des abgebildeten Golf GTD Variant mit 135 kW (184 PS) in l/100 km: 5,7-5,5 (innerorts)/4,5-4,3 (außerorts)/5,0-4,7 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 130-124 (kombiniert). Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



# „Die Kreise sind und ble

Entscheidung für den NFV nie bereut – Karl Rothmund bl



NFV-Präsident Karl Rothmund (r.) blickte im Gespräch mit Manfred Finger auf eine bewegte und spannende Zeit beim NFV zurück.

Von PETER BORCHERS

Mit dem Steigerlied, in Barsinghausen auch bekannt als Karl-Rothmund-Hymne, wurde er stilsicher auf das Podium des Zechensaals begleitet. Beim 45. Verbandstag des NFV am 21. Oktober wird NFV-Präsident Karl Rothmund sein Amt niederlegen. 27 Jahre wird der dann 74-Jährige in Diensten des NFV gestanden haben, von 1990 bis 2005 als Verwaltungsdirektor und anschließend an der Spitze des Verbandes als Präsident. Beim Neujahrstreffen blickte der Barsinghäuser im Gespräch mit NFV-Moderator Manfred Finger auf eine bewegte und spannende Zeit beim NFV zurück.

27 Jahre in einer – für einen Ü 70-Fußballer angemessenen – guten halben Stunde Revue passieren zu lassen, ist ein schweres Unterfangen, das Rothmund aber glänzend meistert. In jeder Minute wird deutlich, wie viel Herzblut er in den zurück liegenden Jahren in den NFV investiert hat und 1990 einen Entschluss fasste, den er nie bereuen musste. „Dass ich mich damals für den Fußball entschieden habe, hat sich für mich persönlich aus-



Karl Rothmund zieht bereits seit 1990 die Strippen beim NFV.

gezahlt. Nicht in finanziellen Dingen, aber vor allem in dem Bereich des Kennenlernens sehr vieler Menschen und sehr vieler Zusammenhänge, die ich vorher nicht gesehen habe.“

Rothmund, von Haus aus Industriekaufmann und Betriebswirt, ist ein Mann von Mitte 40, als der ehemalige NFV-Präsident Gustl Wenzel und sein Nachfolger Engelbert Nelle letztlich erfolgreich um den Geschäftsführer

eines internationalen Stahlhandelsunternehmens werben. Da kann er noch nicht ahnen, dass nur wenige Wochen später beim NFV die erste große Herausforderung in Form eines Berichtes des Landesrechnungshofes auf ihn warten wird, die den Verband dazu zwingt, Einsparungen in Höhe von fast 7 Millionen DM vorzunehmen. „Gelernt hatte ich bis dahin, wie man Geld verdient. Aber dass man Geld zu viel erhalten hat, ohne dass man es zurückzahlt, das war die Leistung, die wir, Walter Burkhard (damaliger NFV-Justiziar) und ich, mit Hilfe des LandesSportBundes damals vollbracht haben. Wir haben es geschafft, ohne dass wir die Vereine belastet haben.“

## Darauf bin ich noch heute stolz!

Erste Schritte waren mit Einsparungen im Personal verbunden. So wurden die eigene Wäscherei und die eigene Druckerei geschlossen, aber es kam nur zu einem einzigen Prozess vor dem Arbeitsgericht. „Da bin ich heute noch stolz drauf. Wir haben es gemeinsam mit unserem Betriebsrat hingekriegt, dass es genauso gelaufen ▶



# iben die Basis des NFV“

ickt auf seine 27-jährige Amtszeit beim Verband zurück

ist. Es war alles eine Frage des gegenseitigen Vertrauens.“

Schlechte Nachrichten gab es auch für das Hotel, das zu 100 Prozent dem NFV gehört. Gravierende Brandschutzauflagen für die Einrichtungen des NFV, die teilweise Anfang der 50er Jahre entstanden sind, ließen sogar die Überlegung aufkeimen, Hotel und Sportschule zu schließen. Letztlich aber konnte der NFV allen Auflagen gerecht werden und heute ist das Hotel vollumfänglich saniert.

Bei der Führung der NFV-Belegschaft hat Rothmund stets Wert darauf gelegt, „dass man Verantwortung dahin bringt, wo sie hingehört, nämlich dorthin, wo das operative Geschäft läuft.“ Dies funktioniere im Zusammenspiel mit Direktoren und Referatsleitern des Verbandes bis heute gut. „Entscheidend ist dabei, dass man berücksichtigen muss, dass die Gesamtverantwortung aber eben nicht im hauptamtlichen Bereich liegt, sondern im ehrenamtlichen. Deshalb werde ich auch alles dafür tun, dass der NFV auch in Zukunft ehrenamtlich geführt wird, weil es die Seele des Fußballs ist, ehrenamtlich zu arbeiten. Wenn der Präsident letztlich seine Arbeit genauso ehrenamtlich macht wie ein Kreisvorsitzender oder die Leute in den Vereinen, dann schaffst du gegenseitiges Vertrauen. Sonst verlierst du es.“

Hier die Damoklesschwerter Landesrechnungshof und Brandschutzauflagen, dort die faszinierenden Seiten des Fußballs. Die schönsten Zeiten für Karl Rothmund waren in seiner Amtszeit die Weltmeisterschaften 2006 und 2011, als er als Chef der lokalen Organisationskomitees in Hannover und Wolfsburg maßgeblich an der Durchführung beteiligt war. Ein Höhepunkt ist für ihn aber auch die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika gewesen. „Da hat man gesehen, wie eine perfekte Organisation läuft und dass die FIFA, bei allem was man an negativen Dingen über die Führung sagen kann, solche Top-Events exzellent durchführt.“

2006 sind es die Polen, die ihr WM-Quartier in Barsinghausen beziehen. Entwickeln wird sich hieraus eine deutsch-polnische Fußballfreundschaft, die auf regionaler Ebene vom NFV und dem Fußballverband Großpolen zu einer intensiven gemeinsa-

men Zusammenarbeit ausgebaut wird. Auch der Deutsche Fußball-Bund und der Polnische Fußballverband kooperieren und Karl Rothmund gilt als Motor der Beziehungen. Gemeinsame Projekte sind der Austausch von Schiedsrichtern, Trainern und Auswahlmannschaften.

bei einer Größenordnung von 30 Kreisen liegen, dann sind wir auf einem guten Weg. Wir dürfen allerdings historisch gewachsene Strukturen nicht zerschlagen. Die Kreise sind und bleiben die Basis des NFV“, weiß der Präsident um die Bedeutung dieser Gliederungen.

## Motor der deutsch-polnischen Beziehungen

Internationale Beziehungen pflegt der NFV zudem zur Bulgarischen Fußballunion und dem Fußballverband der Niederen Normandie. Für Karl Rothmund ist es eine Herzensangelegenheit, im Sommer in Barsinghausen mit den Partnerverbänden ein Ü 40-Turnier auszutragen. „Bernd Gersdorff und Dieter Schatzschneider kannst Du dabei aber nicht mehr einsetzen“, so Rothmund mit Blick auf die im Publikum sitzenden Altstars aus Braunschweig und Hannover.

Ein Hauptaugenmerk hat Rothmund in seiner Amtszeit stets auf eine Strukturreform in Kreisen und Bezirken gelegt. „Wir sind auf freiwilliger Basis schon sehr weit gekommen. Weitere Zusammenschlüsse sind aber unerlässlich, denn in unseren Kreisen muss ein Spielbetrieb auch künftig möglich sein“, so Rothmund, der hofft, dass die Reform in den kommenden drei Jahren abgeschlossen sein wird. „Wenn wir in zehn Jahren

Mit Blick nach vorn sieht Karl Rothmund den NFV in der Pflicht, die Digitalisierung fortzuführen, sich auch weiterhin den Herausforderungen des demografischen Wandels zu stellen, die Integrationsbemühungen voran zu treiben und die finanzielle Unterstützung der Vereine sicherzustellen.

Hätte Karl Rothmund in seiner Amtszeit etwas anders machen können, möchte Manfred Finger zum Abschluss des Gesprächs wissen. „Ich hätte wohl etwas ruhiger und bedächtiger sein sollen“, weiß sein Gegenüber selbstkritisch, betont aber auch, „dass getroffene Entscheidungen nie Karl-Rothmund-Entscheidungen waren, sondern immer vom Präsidium mitgetragen wurden.“

Karl Rothmund wird dem NFV verbunden bleiben, wenn er sich in wenigen Monaten verabschiedet. „Aber ich werde auf gar keinen Fall mehr im operativen Bereich tätig sein. Ich bin froh, jetzt Verantwortung abgeben zu können.“



**Illustre Runde beim Krombacher Neujahrstreffen mit (v.l.) DFB-Präsident Reinhard Grindel, Bundestrainer Joachim Löw, NFV-Präsident Karl Rothmund und „Talkmaster“ Gerhard Dellling.**

Fotos: Neumann

# Die Itter-Zwillinge: Ta

Der eine heißt Gian-Luca, der andere Davide. Der eine ist Linksverteidiger, der andere Rechtsverteidiger. Der eine gewann vor einem Jahr die Fritz-Walter-Medaille in Gold, der andere gehört als Nationalspieler ebenso zur Crème de la Crème in seiner Altersklasse. Gemeinsam stehen die Zwillingbrüder **Gian-Luca und Davide Itter** vor einer großen Zukunft. Trotz lukrativer Offerten vom FC Arsenal und RB Leipzig unterschrieben die 18-Jährigen im Januar ihre ersten Profiverträge beim VfL Wolfsburg, für den sie seit zwei Jahren spielen. Im Interview mit dem Fußball-Journal sprechen sie über ihren Profi-Traum, das Leben in der VfL-Akademie und trügerischen Ruhm.

Von DOMINIC RAHE

**Gian-Luca und Davide, zum Start gleich mal eine fiese Frage: Wer ist eigentlich der bessere Fußballer von Euch?**

**Gian-Luca:** Es gibt keinen Besseren. Wir wurden eigentlich immer gleich gesehen, waren schon immer gleich – und sind es jetzt auch noch. Ich glaube nicht, dass einer von uns besonders heraussticht.

**Davide:** Wir unterscheiden uns kaum, da hat mein Bruder schon Recht – und trotzdem ist das auch irgendwie ein großes Lob für mich. Gian-Luca hat vergangenes Jahr ja nicht umsonst die Fritz-Walter-Medaille in Gold gewonnen.

**Was hättet Ihr trotzdem gerne von Eurem Zwillingbruder?**

**Davide:** Seinen linken Fuß (lacht).

**Gian-Luca:** Dann hätte ich gerne Davides rechten. Ich glaube, dann wären wir ziemlich gut aufgestellt (grinst).

**Davide:** Es ist aber auf jeden Fall gut so, wie es gekommen ist. Mein starker Fuß ist der rechte, bei Gian-Luca ist es der linke. Wenn wir da beide gleich wären, wäre es wohl schwieriger, immer gemeinsam auf dem Platz zu stehen.

**Gian-Luca:** Das hat Papa schon ganz gut hinbekommen, auch wenn ich mal stark vermutete, dass das keine Absicht war (lacht).



Sie gibt's nur im Doppelpack: Gian-Luca (links) und Davide Itter stehen beim VfL Wolfsburg vor einer großen Zukunft. Im Januar unterschrieben sie kurz nach ihrem 18. Geburtstag ihre ersten Profiverträge beim Bundesligisten.

Foto: regios24



# lent im Doppelpack

**Ihr tragt beim VfL Wolfsburg die Nummern 22 und 23. Ist das auch nur Zufall?**

**Gian-Luca:** Nee, da steckt schon ein bisschen mehr dahinter. Ich bewundere Michael Jordan, auch wenn ich ihn live nie wirklich erleben durfte. Aber für mich ist er einer der größten Sportler, die es jemals gab. Deshalb trage ich die Nummer 23.

**Davide:** Bei mir ist es etwas einfacher. Bei unserem ersten Verein, dem FC Cleeburg in Hessen, hatte ich die 22. Das hat mir Glück gebracht. Ich hab mir also gedacht: Warum sollte ich etwas ändern?

**Gian-Luca:** Und als Zwillingen mit der 22 und 23 aufzulaufen, noch dazu als Rechts- und Linksverteidiger, hat natürlich auch einen gewissen Charme.

**Ihr seid eineiige Zwillinge, seht Euch also sehr, sehr ähnlich. Wie unterscheiden Euch die Leute?**

**Gian-Luca:** Manche schaffen es nie (*lacht*). Nein, Spaß beiseite: Das ist eigentlich ziemlich einfach. Man muss nur wissen, worauf man achten muss.

**Und zwar?**

**Gian-Luca:** (*dreht sich um und zeigt auf eine etwa fünf Zentimeter große Narbe an seinem Hinterkopf*) Wenn die nicht wäre, würde es wohl richtig schwierig für den Trainer werden (*lacht*).

**Davide:** Gerade am Anfang haben unsere Trainer immer gesagt: „Dreh dich mal bitte um!“

**Gian-Luca:** Inzwischen funktioniert das natürlich besser. Aber erfahrungsgemäß dauert es immer so vier, fünf Wochen bis uns die Leute auseinanderhalten können. Dann klappt das aber eigentlich. Meistens jedenfalls ...

**Zehn Jahre nach den Bender-Zwillingen laufen mit Euch wieder zwei Zwillingenbrüder für Deutschland auf, wenn auch bisher „nur“ bei der U 17. Inwiefern sind die beiden ein Vorbild?**

**Davide:** Dort hinzukommen, wo die beiden sind, ist natürlich unser großer Traum. Dafür wohnen wir hier in der VfL-Fußball-Akademie. Von daher sind die Bender-Zwillinge schon irgendwie Vorbilder. Sie haben schließlich gezeigt, dass es Zwillingenbrüder auch zusammen in einem Verein schaffen können (*Lars und Sven Bender schafften zusammen bei 1860*



**Auch in den U-Nationalmannschaften spielen sie zusammen: Davide als Rechtsverteidiger ...**

*München den Sprung zu den Profis; Anm. d. Red.)*

**Gian-Luca:** Wir schauen zu ihnen auf, ohne Frage. So ein Vergleich ehrt uns auch. Aber wir beide wissen auch ganz genau, dass das alles noch sehr weit weg ist. Die spielen als gestandene Profis in der Bundesliga und Champions League, wir sind jetzt bei der U 19. Wir müssen also noch über einige Hürden springen.

**Könnt Ihr Euch vorstellen, auch ohne Euren Bruder zu spielen?**

**Davide:** Schwer. Wir versuchen auf jeden Fall so lange wie möglich zusammenzuspielen, auch wenn wir natürlich nicht wissen, wo uns das Schicksal mal hinführt.

**Gian-Luca:** Ich würde sogar sagen, dass wir besser sind, wenn wir zusammen spielen. Es hilft einfach, seinen Bruder um sich herum zu haben – auf und neben dem Platz.

**Im Frühjahr schreibt Ihr Euer Abitur, zieht danach aus der VfL-Fußball-Akademie aus. Gibt's dann die Itter-WG?**

**Gian-Luca:** Natürlich! Geplant ist, dass wir mit noch einem Mitspieler zusammenziehen und so noch etwas eigenständiger werden als jetzt im Internat. Aber dass wir beide zusammen wohnen, ist selbstverständlich gesetzt (*grinst*).



**... und Gian-Luca Itter als Linksverteidiger.** Fotos (2): Getty Images

**Wie schwierig ist es, Abitur und Profi-Traum unter einen Hut zu bekommen?**

**Davide:** Schon schwer. Der Donnerstag ist zum Beispiel immer ziemlich hart. Von 8 bis 17 Uhr haben wir Schule, im Anschluss gleich Training und danach dann noch Nachhilfe. Um 21 Uhr kommen wir dann nach Hause – das ist schon anstrengend.

**Gian-Luca:** Das ist richtig. Aber der große Vorteil hier in der Akademie ist, dass es den anderen Jungs genau so geht. Die haben den gleichen Traum, für den sie das alles Tag für Tag machen. Das hilft.

**Neben der Vereinsmannschaft spielt Ihr auch für die Nationalmannschaft und die NFV-Auswahl. Könnt Ihr Euch noch an Euer letztes freies Wochenende erinnern?**

**Gian-Luca:** Viele gibt's davon nicht, das stimmt. Aber uns stört das nicht. Für uns gibt es nichts Schöneres als Fußball.

**Davide:** Wir würden auch gerne zum Beispiel noch öfter für den NFV spielen. Aber wegen der hohen Belastung durch Verein und Nationalmannschaft konnten wir dafür zuletzt einfach nicht mehr abgestellt werden. Unser letztes Turnier war der U 16-Länderpokal unter Trainer Kiriakos Aslanidis. Den haben wir mit Niedersachsen auch gewonnen.

# Evljuskin als Warnung

**Ihr spielt erst Euer erstes Jahr bei der U 19, habt im Januar aber schon Profiverträge bis 2021 unterschrieben. Wie plant Ihr Eure Zukunft?**

**Gian-Luca:** Natürlich wollen wir es in die Bundesliga schaffen und möglichst schnell auch zu den Profis kommen. Aber wie gesagt: Wir spielen jetzt erst seit einem Jahr in der A-Jugend. Wir setzen uns da kein Zeitlimit, machen uns auch keinen Druck.

**Davide:** Nur weil du einen Profivertrag unterschrieben hast, bist du ja nicht automatisch ein Bundesliga-Profi. Wir versuchen uns jetzt einfach über die U 19 und später die U 23 anzubieten. Wer seine Arbeit dort gut macht, wird irgendwann seine Chance bekommen.

**Wie fühlt man sich, wenn man im Büro vom Manager sitzt und sein Autogramm unter den ersten Profivertrag setzt?**

**Davide:** Verdammt stolz. Erst recht, wenn man sich dann umdreht und in die Gesichter seiner Eltern blickt. Ein Profivertrag ist der erste wirklich große Schritt für einen jungen Spieler.

**Gian-Luca:** Wir haben uns kurz danach angeschaut und gesagt: Okay, jetzt haben wir wirklich mal etwas erreicht auf unserem Weg. Einen Profivertrag bekommst du ja nicht geschenkt oder kriegt ihn, weil du mal zwei gute Spiele gemacht hast. Da steckt schon eine gewisse Wertschätzung des Vereins dahinter, die wir uns erarbeitet haben. Jetzt geht es darum, das alles mit Leistung zurückzuzahlen. Wir wollen niemanden enttäuschen.

**Ihr wurdet auch von einigen Top-Klubs umworben, darunter auch der FC Arsenal. Warum habt Ihr Euch für eine Zukunft in Wolfsburg entschieden?**

**Davide:** Wir sind jetzt zwei Jahre hier und haben uns von Anfang an super wohl gefühlt in Wolfsburg – und das ist doch das Wichtigste. Sowohl bei unseren Trainern und in der Mannschaft als auch in der Akademie an sich. Man merkt schnell, dass die Leute ihren Job hier mit Herz machen.

**Gian-Luca:** Wir sind wie eine kleine Familie in der Akademie. So etwas gibt man nicht einfach so auf. Ein Wechsel war eigentlich nie eine ernsthafte Option, auch wenn wir von den



Seit zwei Jahren wohnen die Talente in der VfL-Fußball-Akademie der „Wölfe“. „Wir sind hier wie eine kleine Familie. So etwas gibt man nicht einfach auf“, sagen Gian-Luca (links) und Davide Itter. Unter anderem wollte der FC Arsenal aus England die Brüder zuletzt verpflichten. Foto: regios24

Gerüchten natürlich auch gehört haben.

**Gian-Luca, Du hast vor einem Jahr die Fritz-Walter-Medaille in Gold gewonnen. Was hat sich seitdem verändert?**

**Gian-Luca:** Eigentlich gar nichts. Natürlich war ich stolz über die Ehrung und hab mich auch gefreut. Aber noch viel lieber wäre ich mit der U 17 im Sommer ins Finale um die Deutsche Meisterschaft gekommen und nicht gegen Bayer Leverkusen im Halbfinale rausgeflogen.

**Hast Du schon mal etwas von Sergej Evljuskin gehört?**

**Gian-Luca:** Nein. Wer ist das? **Ein ehemals großes Talent des VfL Wolfsburg. Er hat die Fritz-Walter-Medaille in Gold als B- und auch als A-Jugendlicher gewonnen, gehörte zur U 19-Europa-Meister-Mannschaft mit Mesut Özil und Jerome Boateng und spielt heute bei Hessen Kassel in der 4. Liga.**

**Gian-Luca:** Wow, echt? Das wusste ich nicht. Aber die Geschichte zeigt mir, dass die Leute richtig liegen, wenn sie uns sagen: „Ihr seid auf einem guten Weg, aber das ist keine Garantie. Noch habt ihr nichts erreicht.“ Daran sollte man immer wieder denken. Nur, weil ich mal zum besten Spieler meines Jahrgangs gewählt wurde, stellt mich der Trainer im

nächsten Jahr auch nicht mehr auf. Ich werde alles dafür geben, dass meine Geschichte anders endet.

**Wie groß ist als junger Spieler heutzutage die Gefahr, im Fußball-Geschäft abzuheben?**

**Davide:** Das geht sehr schnell, denke ich. Wir kennen selbst ein paar Beispiele von Jungs, die überragende Kicker sind, aber in dieser Phase, wo wir jetzt gerade sind, irgendwann aufgehört haben, sich auf Fußball zu konzentrieren. Die hatten plötzlich andere Dinge im Kopf und dann lässt irgendwann die Leistung nach. Und genau so schnell wie du plötzlich oben warst, geht's dann auch wieder runter.

**Gian-Luca:** Das stimmt. Von daher fahren wir gut damit, auf unsere Eltern und auch unsere Berater zu hören. Die halten uns auf dem Boden, ganz sicher.

**Worum geht es für Euch in der Rückrunde, was sind Eure Ziele?**

**Davide:** Erstmal geht es darum, mit dem VfL Wolfsburg in der A-Jugend-Bundesliga die Staffelleisterschaft zu holen. Da liefern wir uns gerade ein enges Rennen an der Tabellenspitze mit Hertha BSC.

**Gian-Luca:** Das große Ziel, was darüber steht, ist aber die Deutsche Meisterschaft. Die Halbfinal-Niederlage letztes Jahr tat weh. Dieses Jahr wollen wir es besser machen. ■





Traumjob gefunden!



10:05 ✓✓

... mit der Lehrstellenbörse von ffn und AOK

Das ganze Jahr - für Lehrstellen und Praktikumsplätze klickt [www.ffn.de](http://www.ffn.de)!

2 Kopfhörer von beats by dr.dre™ gewinnen\*  
auf [www.aok-niedersachsen.de/ffn](http://www.aok-niedersachsen.de/ffn)

\* Die Preise sind gesponsert und werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.  
Gewinnspielzeitraum 13.03.-07.04.2017

powered by:





DFB-Präsident Reinhard Grindel (rechts) überzeugte sich bei der Premiere von sporttotal.tv bei der SV Drochtersen/Assel persönlich von der Qualität der kostenlosen Live-Übertragung. Drochtersens Vorsitzender Rigo Gooßen freute sich über den schon länger geplanten Besuch Grindels.  
Foto: Oliver Jensen

# Startschuss: Amateure jetzt live im Netz

Das neue Amateurfußball-Portal sporttotal.tv hat Premiere gefeiert – Nahezu alle niedersächsischen Klubs beteiligen sich an Pilotphase

Von DOMINIC RAHE

Der Startschuss ist gefallen, das erste Fazit positiv: Mit dem Auftakt nach der Winterpause feierte auch das neue Amateurfußball-Portal *sporttotal.tv* seinen viel beachteten Einstand – und zwar in Niedersachsen.

Folgende Vereine aus Niedersachsen beteiligen sich an der Pilotphase von *sporttotal.tv*:

**Regionalliga:**

- 1. FC Germania Egestorf-Langreder
- BSV Rehden
- Lupo-Martini Wolfsburg
- SV Meppen
- SV Drochtersen/Assel
- TSV Havelse
- VfV Borussia 06 Hildesheim
- VfB Oldenburg

**Oberliga:**

- 1. FC Wunstorf
- BV Cloppenburg
- FC Eintracht Northeim
- FT Braunschweig
- Heeslinger SC
- HSC Hannover
- MTV Gifhorn
- SC Spelle-Venhaus
- SSV Jetteloh
- SV BW Bornreihe
- SVG Göttingen 07
- TB Uphusen
- TuS Bersenbrück
- VfL Oldenburg

Beim Regionalliga-Heimspiel der SV Drochtersen/Assel gegen den 1. FC Germania Egestorf-Langreder (1:1) erlebte die vollautomatisierte Kamera-Technologie ihren offiziellen Einstand im Spielbetrieb. Die Partie wurde live und in HD-Qualität im Internet übertragen. Auch DFB-Präsident Reinhard Grindel ließ sich die Premiere des vorerst bis zum Saisonende angelegten Pilotprojekts nicht entgehen.



600 Zuschauer schauten sich den Rückrundenauftakt live im Kehdinger Stadion in Drochtersen an. Wer nicht vor Ort sein konnte, konnte dank der neuen Kamertechnologie die Partie via Livestream im Internet verfolgen – 2.500 User nutzten dieses Angebot zum Start. „Dieses Angebot stellt eine Wertschätzung für den Amateurfußball dar. Über den Verbreitungsweg des Internet-Fernsehens wollen wir deutlich machen, was für ein guter Fußball in der 4. und 5. Liga gespielt wird. Das soll den Menschen auch Appetit machen, selbst wieder ins Stadion zu gehen“, sagte DFB-Präsident Grindel, der der SV Drochtersen/Assel zum Start nach der Winterpause einen Besuch abstattete. Als letzter Härtestest für die Premiere war tags zuvor bereits die Partie des SV Meppen gegen den BSV Rehden gezeigt worden.

Das revolutionäre Video-Projekt der \_wige MEDIA AG mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) sowie dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und Bayerischen Fußball-Verband

(BFV) als Pilotteilnehmern soll nach der Testphase bundesweit ausgerollt werden und dem Amateurfußball mehr Aufmerksamkeit verschaffen. „Wir freuen uns, dass Niedersachsen der erste DFB-Landesverband ist, in dem *sporttotal.tv* sein neues Livestream-Angebot gestartet hat“, sagt NFV-Präsident Karl Rothmund. „Dem Amateurfußball und speziell den Vereinen eröffnet diese Form der Übertragung ganz neue Möglichkeiten.“

Das Echo der niedersächsischen Vereine auf die Pilotphase ist bisher äußerst positiv, so gut wie alle machen mit. Rothmund: „Das ist schön zu sehen, das freut uns. Jetzt geht es darum, alle interessierten Vereine möglichst schnell ans Netz zu bringen.“ Die niedersächsischen Regionalligisten sind inzwischen fast alle kostenlos mit der speziellen Kamertechnik ausgerüstet worden. Im März folgen nun nach und nach die Vereine aus der Oberliga Niedersachsen, in der erst seit Ende Februar wieder gespielt wird.

Die Live-Spiele sind über *fussball.de* sowie *sporttotal.tv* zu sehen. Bei *fussball.de* können sie sowohl über die Wettbewerbsseite als auch über die Spieldetailseite angesteuert werden. Alle mobilen User können auch über die *sporttotal-App* (iOS und Android) dabei sein.



# Zeit und Geld sparen mit CutCat



Täglich sorgt der CutCat für eine optimale Spielfeldoberfläche.

Mähen ist die zeit- und kostenintensivste Pflegearbeit auf Sportrasen. Meist wird es als lästiges Übel empfunden, für die Qualität des Sportrasens ist es jedoch von entscheidender Bedeutung. Stellen Sie sich nun mal vor: Ihr Sportrasen ist jederzeit optimal gemäht, Sie brauchen sich nicht mehr um Treibstoffbeschaffung, Messerschleifen, das Mähen selbst oder die Entsorgung von Schnittgut kümmern. Ein Traum? Nein, seit einigen Jahren praxiserprobte Realität.

Der mit einem Li-Ionen-Akku betriebene Mähroboter *CutCat* von Eurogreen reduziert den Mähaufwand fast auf null. Die Zeit, die der Platzwart bisher für das Mähen aufwenden musste, wird für wichtigere Arbeiten frei. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und mobiler Ladestation beginnt der *CutCat* mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch zwischen Schneid- und Ladeintervallen, so dass innerhalb von einem Tag ein Rasensportplatz komplett gemäht wird. Und dies siebenmal die Woche während der gesamten Vegetationszeit. Der Stromverbrauch liegt bei nur etwa 500 kWh pro Jahr. Im Vergleich zu treibstoffbetriebenen Mähern ersparen Sie damit der Umwelt auch fast 1 t Treibhausgas. Selbstverständlich lassen

sich die Mähzeiten auf einfache Weise ganz individuell programmieren. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet. Zusätzlich ist eine Abstimmung mit der Beregnungsanlage möglich.

Das aufgrund des täglichen Mähens sehr kurze Schnittgut kann selbst bei nasser Witterung problemlos auf dem Rasen verbleiben. Dort wird es rasch von den Bodenorganismen abgebaut. Schnittgutentsorgung gehört somit der Vergangenheit an. Ein weiterer wichtiger Nebeneffekt des ständigen Mähens: Durch den täglichen Schnitt werden die Gräser permanent zur Bildung neuer Triebe angeregt, der Rasen wird dichter und belastbarer.

Die Ausstattung mit Sonar, Berührungs- und Abstandssensoren garantiert eine hohe Anwendungssicherheit. Ein umfassender Diebstahlschutz schützt vor langen Fingern.

Kauf oder Miete des *CutCat* bietet EUROGREEN zu attraktiven Preisen an. Installation und die jährliche Wartung werden durch den technischen Service durchgeführt. Dieser ist auch bei eventuellen Problemen schnell vor Ort und sorgt für rasche Abhilfe.



Der CutCat zeigt seine „Zähne“.

Bei Fragen zum *CutCat* informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797, [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de)

**EUROGREEN**  
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

**CutCat: Sportplatzpflege heute!**

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

# Oldenburg ohne Niederlage, doch Hannover gewinnt

„Hast Du eine Villa?“ – Siegerehrung mit Nationalspielerin Kristin Demann



Der Stützpunkt Hannover freut sich über den Turniersieg. Von links: Lara Knorr, Trainer Kim Neubert, Jaqueline Holland, Emelie Klingen, Alessya Ruhnow, Tessa Blumenberg, Luna Schaper, Leticia Cordes, Isabel Alonso Manzano, Miriam Otte, Greta Diedrich, Trainer Andreas Fastenau.

Von MANFRED FINGER  
(Text und Fotos)

Emilia Blum hat vom Lebensstandard einer deutschen Auswahlspielerin gewisse Vorstellungen. „Hast Du eine Villa“, fragte die Zehnjährige aus Göttingen die blonde junge Frau, die ihr kurz zuvor bei der Siegerehrung als Fußball-Nationalspielerin vorgestellt worden war. Zwar wird Kristin Demann, so der Name der Angesprochenen, im kommenden Sommer von der TSG 1899 Hoffenheim zum FC Bayern München wechseln, doch da zwischen den Gehältern in den Bundesligen der Männer und Frauen Galaxien liegen, konnte sie die Antwort nur schmunzelnd mit „Nein“ beantworten.

Für die 23-Jährige, die seit der U 15 das Nationaltrikot trägt und inzwischen bereits auf sechs Einsätze im deutschen Frauenteam zurückblicken kann, ist Barsinghausen beileibe kein unbekannter Ort. Und das nicht nur, weil Mutter Marion beim NFV im Frauen- und Mädchenausschuss sitzt und in der Verwaltung als Teilzeitkraft unter anderem für das Projekt „Anpfiff fürs Lesen“ zuständig ist. Es war im Jahr 2006, als die damals zwölfjährige Kristin, von allen nur „Tini“ genannt, als erstes Mädchen der Geschichte an den niedersächsischen Hallenmeisterschaften für U 13-Juniorinnen teilnahm. Mit ihr als „Fels in der Bran-

nung“ belegte der Stützpunkt Barsinghausen, der die örtliche Karl-Laue-Halle in der Vorbereitung auch immer mal wieder als Trainingsstätte genutzt hatte, im Finalturnier einen hervorragenden dritten Platz. Vor dem Stützpunkt Hannover, für den damals ein gewisser Niclas Füllkrug am Ball war.

Über die Jugend von Werder Bremen sowie den Stationen Greuther Fürth und 1. FC Nürnberg kehrte Füllkrug im Sommer 2016 in seine Heimatstadt zurück und geht aktuell für die Profis von Hannover 96 in der 2. Liga auf Torejagd. Kristin Demann zog es mit 16 zu Turbine Potsdam, ehe sie 2013 einen Vertrag in Hoffenheim unterschrieb. Dort entwickelte sie sich zur einer gestandenen Bundesliga- und inzwischen auch Nationalspielerin.

Von einer Karriere à la Kristin Demann dürften auch jene Mädchen träumen, die sich Anfang Februar in der Karl-Laue-Halle beim U 13-Stützpunktturnier der Mädchen (Jahrgänge 2005 und 2006) vorgestellt haben. In dem Turnier ging es natürlich um den Mannschaftserfolg, nicht zuletzt aber auch darum, sich für das Notizbuch von NFV-Jahrgangstrainerin Meike Berger zu empfehlen.

Aufgrund ihrer Leistungen durften sich schließlich 24 Spielerinnen über eine Einladung zur nächsten zentralen Sichtungsmäßnahme in Barsinghausen freuen (siehe Seite 21).

Darunter mit Tessa Blumenberg, Emelie Klingen und Miriam Otte auch drei Spielerinnen des Stützpunktes Hannover, der das Turnier gewann. Vor Oldenburg, das zwar als einzige der zehn Mannschaften keine Niederlage hinnehmen musste und darüber hinaus Hannover im direkten Vergleich schlug, sich in der Finalrunde aber zwei Unentschieden leistete.

Zum Modus: Am ersten der beiden Turniertage traten die Teams in zwei 5er-Gruppen an, in denen nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ die Platzierungen ermittelt wurden. Die beiden ersten Teams einer jeden Gruppe sowie der beste Drittplatzierte qualifizierten sich für die Finalrunde am zweiten Tag, die den Namen des NFV-Präsidenten Karl Rothmund trug. Das Ticket lösten Oldenburg, Hannover und Roydorf aus der Gruppe „DFB“ sowie Wiepenkathen und Engter aus der Gruppe „NFV“.

Die übrigen fünf Teams spielten am zweiten Tag in der nach Karen Rotter (Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses des NFV) benannten Gruppe die Ränge sechs bis zehn aus.

Die Entscheidung über den Turniersieg fiel im allerletzten Spiel. Um noch an Oldenburg vorbeizuziehen, benötigte Hannover einen Sieg. Doch der Gegner aus Engter ging zunächst in Führung. Diese hatte bis in die Schlussminuten Bestand, ehe Hannover mit einem starken Finish das Blatt noch wendete. Unter anderem durch einen Doppelpack von Alessya Ruhnow (TB Hilligsfeld), die die Treffer zum 2:1 und 3:1-Endstand markierte.

**Das Aufgebot des siegreichen Stützpunktes Hannover:** Emelie Klingen, Alessya Ruhnow (beide TB Hilligsfeld), Jaqueline Holland, Isabel Alonso Manzano (beide VfB Wülfel), Tessa Blumenberg (JFC Kaspel 09), Leticia Cordes (SG Wunstorf), Greta Diedrich (TSV Germania Reher), Lara Knorr (TSG Ahlten), Miriam Otte (VfL Wolfsburg), Luna Schaper (JSG Liekwegen/Sülbeck/Nie.). **Trainer:** Andreas Fastenau, Kim Neubert.



## Die Ergebnisse auf einen Blick

**Gruppe DFB:** Oldenburg – Hemsens 1:0, Göttingen – Hannover 1:4, Roydorf – Oldenburg 2:2, Hemsens – Göttingen 1:3, Hannover – Roydorf 1:0, Oldenburg – Göttingen 3:2, Hemsens – Hannover 1:2, Göttingen – Roydorf 0:1, Hannover – Oldenburg 1:2, Roydorf – Hemsens 1:0.

### Die Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	P
1. Oldenburg	4	3	1	0	8:5	+3	10
2. Hannover	4	3	0	1	8:4	+4	9
3. Roydorf	4	2	1	1	4:3	+1	7
4. Göttingen	4	1	0	3	6:9	-3	3
5. Hemsens	4	0	0	4	2:7	-5	0

**Gruppe NFV:** Braunschweig – Wiepenkathen 0:2, Hönisch – Engter 1:2, Hesel – Braunschweig 2:0, Wiepenkathen – Hönisch 0:1, Engter – Hesel 4:1, Braunschweig – Hönisch 2:3, Wiepenkathen – Engter 3:1, Hönisch – Hesel 3:4, Engter – Braunschweig 1:1, Hesel – Wiepenkathen 1:1.

### Die Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	P
1. Wiepenkathen	4	2	1	1	6:3	+3	7
2. Engter	4	2	1	1	8:6	+2	7
3. Hesel	4	2	1	1	8:8	0	7
4. Hönisch	4	2	0	2	8:8	0	6
5. Braunschweig	4	0	1	3	3:8	-5	1

## 2. Tag

**Gruppe Rothmund (Finalrunde):** Wiepenkathen – Engter 2:1, Roydorf – Oldenburg 1:1, Hannover – Wiepenkathen 1:0, Engter – Roydorf 0:1, Oldenburg – Hannover 1:0, Wiepenkathen – Roydorf 2:1, Engter – Oldenburg 0:1, Roydorf – Hannover 0:1, Oldenburg – Wiepenkathen 0:0, Hannover – Engter 3:1.

### Die Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	P
1. Hannover	4	3	0	1	5:2	+3	9
2. Oldenburg	4	2	2	0	3:1	+2	8
3. Wiepenkathen	4	2	1	1	4:3	+1	7
4. Roydorf	4	1	1	2	3:4	-1	4
5. Engter	4	0	0	0	2:7	-5	0

**Gruppe Rotter (Plätze 6 bis 10):** Hönisch – Braunschweig 0:1, Hesel – Göttingen 0:0, Hemsens – Hönisch 0:0, Braunschweig – Hesel 1:0, Göttingen – Hemsens 0:3, Hönisch – Hesel 1:2, Braunschweig – Göttingen 2:1, Hesel – Hemsens 0:3, Göttingen – Hönisch 0:0, Hemsens – Braunschweig 1:1.

### Die Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff	P
1. Braunschweig	4	3	1	0	5:2	+3	10
2. Hemsens	4	2	2	0	7:1	+6	8
3. Hesel	4	1	1	2	2:5	-3	4
4. Hönisch	4	0	2	2	1:3	-2	2
5. Göttingen	4	0	2	2	1:5	-4	2



Emily Lemke (links) und Emelie Klingen lieferten sich mit ihren Teams aus Oldenburg und Hannover ein interessantes Rennen um den Turniersieg. Beide Spielerinnen sehen sich vom 3. bis 5. März beim Sichtungslerngang wieder (siehe Seite 21).



Nationalspielerin Kristin Demann überreichte bei der Siegerehrung die Teilnehmerurkunden. Hier an Paula Schreiber vom Stützpunkt Göttingen. In der Mitte Turnierchefin Dagmar Thissen.



Beim Futsal erlaubt ist eine Auszeit pro Halbzeit. Von dieser Regelung machten die Trainer gerade in den Schlussminuten gerne Gebrauch. Wie hier Andreas Fastenau vom Stützpunkt Hannover.



NFV-Verbandssportlehrerin Jana Menzel, die derzeit im Mutterschaftsurlaub ist, schaute mit Sohnemann Mats in der Karl-Laue-Halle vorbei.



Die Spielerinnen des Stützpunktes Wiepenkathen überraschten ihre Trainerin Jennifer Meyer mit Blumen. Meyer hatte am Finaltag Geburtstag.



## Mädchen-Stützpunktturnier



**2. Platz Stützpunkt Oldenburg**, hinten von links: Trainerin Sarah Ohlrogge, Jelke Freese (TSV Abbehausen), Hanne Chudaska (SGHDI Harpstedt), Bettina Rensen (SV Hemmelte), Jonna Rüdebusch (FC Hude), Melissa Meyer (SGHDI Harpstedt), Trainer Theo Dedes. Vorne: Emily Reens (BV Essen), Emily Lemke (TSV Abbehausen), Leni Schütte (SV Scharrel), Jule Lafer (SV Brake), Laura Bröring (SV Bethen).



**3. Platz Stützpunkt Wiepenkathen**, hinten von links: Trainer Lenard Klindworth, Yasu Caparoglu (JSG Altes Land), Maybritt Rinka (JSG Himmelforten/Hammah), Janice Hauschild (VfL Güldenstern Stade), Sophia Söhl (JSG Börde Lamstedt), Tale Weyts (JSG Bison), Trainerin Jennifer Meyer. Vorne: Nathalie Deutschmann (JSG Himmelforten/Hammah), Esmée Holsten (JSG Elsl), Meena Rös (SG Beverstedt), Hanna Ernst (TuS Harsefeld), Luise Hillemann (TSV Altenwalde).



**Stützpunkt Roydorf**, hinten von links: Trainerin Indre Lüdersen, Tarah Fee Burmann (MTV Treubund Lüneburg), Lea Junge (FC Rosengarten), Sophia Koschick (TuS Eicklingen), Antonia Böller (VfL Lüneburg), Junia Marie Sass (SV Nienhagen), Trainer Uwe Jank. Mitte: Lara Linn Marckmann (Eintracht Lüneburg), Johanna Scholles (MTV Ramelsloh), Luca Abeling (JSG Leinetal). Vorne: Yara Baumann (VfL Maschen), Johanna Bogon (SV Meißendorf).



**Stützpunkt Engter**, hinten von links: Trainerin Karin Perner, Marie Brockmann, Emma Kühling, Laura Tegenkamp, Elisa Holstein, Chiara Eschmann, Trainer Stefan Vormund. Vorne: Hannah Richter, Dana Göhrs, Lena Garvels, Malin Jäger, Wanda Flemming.





**Stützpunkt Braunschweig**, hinten von links: Trainer Dennis Jürges, Alke Schlichting, Neela Lütge (beide JFV Kickers Hillerse/Leiferde), Lina Schulze (TSV Schönewörde), Leonie Rösicke (VfB Fallersleben), Matilda Querfurth (TSV Münstedt), Trainerin Iris Bartels. Vorne: Neele Klache (TuS Müden/Dieckhorst), Anastasia Harting (Eintracht Braunschweig), Zoe Hocke (VSV Wendschott), Johanna Schmale (beide JFV Kickers Hillerse/Leiferde), Amelie König (Lehndorfer TSV).



**Stützpunkt Hesel**, hinten von links: Trainerin Maria Book, Johanna Norrenbrock (FSV Westerstede), Lina Wallbaum (SV Ems Jemgum), Kea Baumann (SG Uplengen/Schwerinsdorf), Fabia Feeken (SUS Berumerfehn), Dieke Marijke Albring (TuSD Westerloy), Trainerin Marion Wagner. Vorne: Lotta Kuntze (SVE Wildenloh), Ana-Carolin Hoffman (FSV Jever), Jana Groeneveld (SV Frisia Loga), Inka-Marieke Miege (BW Borssum), Fenja Eilts (TuS Leerhufe-Hovel).



**Stützpunkt Hemsen**, hinten von links: Trainerin Katharina Börger, Carolin Raming (SC Osterbrock), Anja Fehren-Evering (Concordia Emsbüren), Leni Völker (Sigiltra Sögel), Maja Glüpker (TSV Georgsdorf), Trainerin Katrin Schulte. Vorne: Lisa Schmits (BW Lorup), Anna Kamps (Borussia Neuenhaus), Carla Steenken (Eintracht Berßen), Joline Knevel (BW Dörpen), Sarah Schmits (BW Lorup), Femke Lichtendonk (Borussia Neuenhaus).



**Stützpunkt Hönisch**, hinten von Links: Trainer Marcus Peters, Liska Desens (TSV Brunsbrock), Emma Calandruccio (SG Achim-Uesen), Lieske Wittrock (TSV Okel), Elisa Pelka (TUSG Ritterhude) Trainer Florian Voß, Trainerin Sarah Matula. Vorne: Sara Efeoglou (TV Oytten), Jette Wittrock (TSV Okel), Inka Peglow (SC Uchte), Tabea Hänjes (SV Heiligenfelde), Lina Hasselmann (ATSV Scharmbeckstotel).

## Berger nominiert 24 Spielerinnen für Sichtungslehrgang

Unter Leitung von NFV-Trainerin Meike Berger findet in der NFV-Sportschule Barsinghausen vom 3. bis 5. März ein Sichtungslehrgang für U 13-Juniorinnen (Jahrgänge 2005 und 2006) statt. Der Lehrgang dient der Vorbereitung auf das Norddeutsche Futsaltturnier (18. März in Hamburg).

**Folgende 24 Spielerinnen wurden nominiert:** Jelke Freese, Emily Lemke (beide TSV Abbehausen), Yara Baumann (JFV Borstel-Luhdorf), Tessa Blumenberg (JFC Kaspel 09), Antonia Böller (VfL Lüneburg), Laura Bröring (SV Bethen), Tarah Fee Burmann (MTV Treubund Lüneburg), Yasu Caparoglu (JSG Altes Land), Hanne Chudaska (SGHDI Harpstedt), Liska Desens (TSV Brunsbrock), Wanda Flemming (TSV Osna-brück), Marlou Frieling (VfL Eintracht Hannover), Dana Göhrs (TSV Riemsloh), Janice Sophie Hauschild (VfL Güldenstern Stade), Malin Jäger (Spvg Fürstenau), Sophie Jost (SV Eintracht Lüneburg), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Amelie König (Lehndorfer TSV), Femke Lichtendonk (Borussia Neuenhaus), Inka-Marieke Miege (Blau-Weiß Borssum), Miriam Otte (VfL Wolfsburg), Johanna Scholles (MTV Ramelsloh), Carla Steenken (Eintracht Berßen), Lina Wallbaum (SV Ems Jemgum/Teutonia Stapelmoor).



**Stützpunkt Göttingen**, hinten von links: Trainerin Franzi Bachmann, Paula Schreiber (SV Förste), Charline Lissou (VfL 08 Herzberg), Lotta Overkamp (1. SC Göttingen), Emilia Blum (SV Göttingen), Greta Schreiber (JSG Nörten), Trainerin Franzi Wistuba. Vorne: Emilia Fritz (FC Eintracht Northeim), Marit Kühne (FC Eintracht Northeim), Karla Thies (SV Göttingen), Michelle Wolf (FC Westharz).



# Basis – Komfort – Premium

Der ARAG Sport-Vereinsschutz bietet Inventar-Versicherung und Online-Forderungsmanagement

Die Ausrüstung und das Inventar der Sportvereine sind nicht nur Voraussetzung, um erfolgreich im Spiel zu bleiben, sondern auch einigewert. Die ARAG Sportversicherung hat deshalb zusammen mit der Firma Himmler den ARAG Sport-Vereinsschutz speziell für Vereine im organisierten Sport entwickelt; mit sport-spezifischen Leistungen, die auch im Wettbewerbsumfeld punkten.

Die Vereine haben die Wahl zwischen drei Produktpaketen und können somit selbst bestimmen, wie umfassend die Absicherung ihres Vereinsinventars sein soll. Die Vereine können darüber hinaus für die drei Produktpakete jeweils zwischen drei Versicherungssummen von 15.000 Euro, 30.000 Euro oder 50.000 Euro wählen – je nach ihrem Bedarf. Viele Vereine haben im Laufe ihres Bestehens nicht nur Sportgeräte erworben. Die ARAG als Europas größter Sportversicherer versichert auch alle für das Vereinsleben benötigten Gegenstände –

zum Beispiel Zelte oder Tische und Bänke.

Im Produktpaket „Basis“ trägt die ARAG die Kosten für Schäden am Vereinsinventar durch Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel.

Noch mehr Sicherheit bietet das Produktpaket „Komfort“. Zusätzlich zu den Leistungen des Basispakets zahlt die ARAG für Inventar, das bei einem Einbruch aus Vereinsgebäuden oder Sporthallen gestohlen wurde, sowie für dabei entstandene Vandalismus-Schäden. Ebenfalls erstattet die ARAG Inventar, das bei Raub im Vereinsgebäude oder beim Transport abhandengekommen ist.

Im Premiumschutz sind über die Leistungen des Komfortpakets hinaus elektronische Geräte versichert – selbst bei Fahrlässigkeit oder Bedienfehlern. Werden auf einer Fahrt zu Vereinszwecken Sportutensilien, -bekleidung oder -geräte durch einen Unfall beschädigt, kommt die ARAG Autoinhaltsversicherung dafür auf. Das Gleiche gilt, wenn diese aus oder mit dem Fahrzeug ge-

stohlen werden; sogar, wenn das Vereinsmitglied im privaten PKW unterwegs ist oder es sich um geliehenes Material handelt.

Das unschlagbare Plus des ARAG Sport-Vereinsschutz ist das Online-Forderungsmanagement, das in allen drei Produktpaketen enthalten ist. Die Vereine müssen damit nicht auf fälligen Forderungen sitzen bleiben und können das Mahnen und Inkasso einfach dem professionellen Inkassopartner der ARAG übergeben. Dieser erinnert zunächst mit einem freundlichen, im ‚sportnahen‘ Tonfall gehaltenen Schreiben und führt, wenn nötig, das außergerichtliche und das gerichtliche Mahnverfahren bis einschließlich Vollstreckungsverfahren durch.

Nähere Einzelheiten und Informationen zu weiteren Highlights – wie die Erweiterung der mitversicherten Risikoorte auf kommunale Sporthallen oder Nebengebäude, Garagen und Container – erhalten Sie in Ihrem Versicherungsbüro und unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de).

Jetzt scannen  
und mehr  
erfahren

ARAG. Auf ins Leben.

Einfach unschlagbar –  
unser Sport-Vereinsschutz

Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereinsgebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken. Damit sind Sie sicher aufgestellt!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

ARAG

So nur bei  
der ARAG



PARTNER DES NFV



ADIDAS TRIKOT „SQUADRA 17“  
AB € 17,95  
ART. 8-7985

ADIDAS SHORT „SQUADRA 17“  
AB € 17,95  
ART. 8-8855

**IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...**

**SPORT**

**Böckmann**

SPORT BÖCKMANN GMBH

DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF

HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE



# GSV Hildesheim setzt sich die Krone auf

Gehörlosen-Fußballer gewinnen Deutsche Futsal-Meisterschaft



Der Gehörlosen-Sportverein Hildesheim bejubelt in Frankenthal den Gewinn der Deutschen Futsal-Meisterschaft.

Jubel beim GSV Hildesheim: Die Gehörlosen-Fußballer aus der Domstadt haben im pfälzischen Frankenthal die Deutsche Futsal-Meisterschaft gewonnen. Im Endspiel setzte sich die von Wilhelm Schellin,

Alexander Isser und Arbias Hyseni betreute Mannschaft mit 8:3 gegen den GSC Fürth durch – und stellte darüber hinaus mit Jan Medewitz (12 Tore) noch den treffsichersten Torjäger sowie mit Emre Temam den



**Bester Torwart und Torschützenkönig:** Emre Temam (links) und Jan Medewitz.

besten Torhüter des Turniers. Als Deutscher Meister haben sich die Hildesheimer zudem für die Deaf Champions League (DCL) im Februar 2018 in Alcalá de Henares in Spanien qualifiziert.

**GSV Hildesheim:** Emre Temam, Christopher Garbs (beide Tor); Jan Medewitz (Kapitän), Marko Kovacevic, Mario Kaszubowski, Yannick Rode, Tim Rode, Fabian Richter, Dawid Adrian, Arion Tola, Clemens Mosquera und Christoph Rogon.

Als i-Tüpfelchen bei der Deutschen Futsal-Meisterschaft sicherten sich die Junioren des GSV Hildesheim auch noch die Vize-Meisterschaft. Sie unterlagen erst im Endspiel dem Hamburger GSV mit 1:3, stellten mit Kim-Kevin Keunecke aber auch den besten Torjäger (fünf Tore). dr

## Süden besiegt Norden

Der BFC Braunschweig gewinnt das Duell der niedersächsischen Futsal-Staffelsieger

Der BFC Braunschweig ist die Nummer 1 im niedersächsischen Futsal-Ligaspielbetrieb: Im Endspiel der beiden Staffelsieger aus Niedersachsen setzten sich die Braunschweiger (Staffelsieger Süd) in der Glück-Auf-Halle von Barsinghausen

mit 10:4 (5:1) gegen den Buchholzer FC durch, der sich als Tabellenerster der Nord-Staffel für das Finale qualifiziert hatte.

Die Spielzeit betrug 2 x 20 Minuten (Nettospielzeit). Aus den Händen von Jörg Zellmer, Mitglied

des Verbandsspielausschusses, erhielt der BFC Braunschweig die Meisterschale.

Damit lösten die Braunschweiger als zweite niedersächsische Mannschaft das Ticket für die norddeutsche Futsal-Meisterschaft, die am 12. Februar in Bremen ausgetragen wurde. Eine Woche zuvor hatte der 1. FC Wenninger Mark bereits die vierte Auflage des Futsal-Cups des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) gewonnen und sich somit seine Teilnahme gesichert. In Bremen mussten beide Teams dann aber schon in der Vorrunde die Segel streichen.

Der 1. FC Wenninger Mark kassierte in der Vorrundengruppe A drei Niederlagen. Die Mannschaft um Spielertrainer Michael Jarzombek unterlag den Hamburg Panthers mit 0:4, dem SV Werder Bremen Futsal mit 1:6 und der SG PTSK/Holstein mit 3:4. Der BFC Braunschweig trennte sich in der Gruppe B mit 2:2 vom Brinkumer SV und unterlag dem MSV Hamburg mit 0:3. dr



Mit der Meisterschale: Der BFC Braunschweig gewann in Barsinghausen das Endspiel der niedersächsischen Staffelsieger gegen den Buchholzer FC. Jörg Zellmer, Mitglied des Verbandsspielausschusses (ganz hinten), gratulierte den Siegern. Foto: Kramer



# U 14-Juniorinnen geizen mit Toren und belegen Rang 3

NFV-Trainer Thomas Pfannkuch: „Meine Spielerinnen können das besser“



Spielten ein Turnier mit Licht und Schatten: Die U 14-Juniorinnen des NFV.

Foto: privat

Die U 14-Juniorinnenauswahl des NFV ist in Hamburg beim 3. Norddeutschen Futsalturnier nicht über Rang 3 hinaus gekommen. Das Team von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch traf je zwei Mal auf die Auswahlteams aus Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein und konnte in diesen sechs Begegnungen lediglich einen Treffer erzielen. Turniersieger wurde wie im Vorjahr völlig verdient ein starkes Team aus Schleswig-Holstein (16 Punkte) vor Hamburg (10 Punkte), Niedersachsen und Bremen (je 4 Punkte).

Die Ausbeute für das Team aus Niedersachsen fiel mager aus. 0:1 und 0:2 gegen Hamburg, 0:2 und 0:0 gegen Schleswig-Holstein sowie 0:1 und 1:0 gegen Bremen lauteten die Ergebnisse für die Schützlinge von Thomas Pfannkuch. Dabei erzielte Enya Heine beim 1:0-Sieg gegen Bremen den Ehrentreffer für die NFV-Auswahl.

Immerhin: beim torlosen Unentschieden gegen Hamburg waren es die Spielerinnen aus Niedersachsen, die dem späteren Turniersieger als einziges Team eine Punkteteilung abringen konnten. Und gegen ein Hamburger

Jungen-Stützpunktteam, das außer Konkurrenz am Turnier teilnahm, zeigten die NFV-Mädchen ihre beste Leistung. Erst kurz vor dem Abpfiff war eine unglückliche 1:2-Niederlage besiegelt, nachdem Eva Holtmeyer zum zwischenzeitlichen 1:1 hatte ausgleichen können.

„Meine Mannschaft hat ein Turnier mit Licht und Schatten gespielt. Den hohen Erwartungen, die die Mädels an sich selbst hatten, konnten sie leider nicht gerecht werden. Die unglückliche Auftaktniederlage mit 0:1 gegen Hamburg hat sie gleich zurück geworfen. Davon haben sie sich nicht mehr erholt, obwohl es beim 0:0 gegen Schleswig-Holstein und bei der 1:2-Niederlage gegen die Hamburger Jungs starke Auftritte gab. Ich bin unter dem Strich überzeugt, dass meine Spielerinnen das aber besser können“, lautete das Fazit von Thomas Pfannkuch.

**Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2003 und 2004:** Sina Anger, Lia Henkelmann (beide VfL Wolfsburg), Lilly-Joline Abelman (TSG Seckenhausen-Fahrenhorst), Natasha Kowalski, Luisa Katharina Oerke (beide SV 06 Holzminden), (SC Woltringhausen-Hoisinghausen), Elizabeth Enya Heine (TuS Hermannsburg), Eva Holtmeyer (BW Hollage), Merle Krickemann (SV Heerde), Johanna Wende (SV Emmendorf), Milena Milkert TSV Debstedt. *bo*

## Niederlage gegen Alemannia Aachen

Die U 16-Junioren des NFV haben ein Testspiel gegen die U 16 von Alemannia Aachen mit 1:2 (0:1) verloren. Auf dem schwer zu bespielenden Kunstrasenplatz der NFV-Sportschule Barsinghausen sah NFV-Trainer Martin Mohs „einen gut organisierten Gegner, der am Ende verdient gewonnen hat“. Den Ehrentreffer der NFV-Auswahl zum 1:2 erzielte Hakim Traore. „Im Hinblick auf das Norddeutsche Länderpokaltturnier, das Ende März in Hamburg ausgetragen wird, sowie das DFB-Turnier, das Anfang Mai in Duisburg-Wedau stattfindet, gibt es noch einiges für uns zu tun“, so Mohs nach dem Spiel mit Blick auf die bevorstehenden Aufgaben.

**Mohs hatte folgendes Aufgebot mit Spielern des Jahrgangs 2001 nominiert:** Massimo Röttger, Nan Vo-Thanh, Tim Walbrecht, Semih Yilmaz (alle Hannover 96), Silas Burke, Firat Gürbüz, Hakim Traore, Malte Wengrowski (alle VfL Osnabrück), Tom Planitz, Kilian Zulage (beide Eintracht Braunschweig), Pascal Dickmann, Ted-Jonathan Tattermusch (beide SV Meppen), Georges Artur Baya Baya (TuS BW Lohne), Leon-Jeremy Di Marco (MTV Gifhorn), Jannis Neugebauer (TSV Havelse), Riad Stubbla (VfL Bückeburg). *bo*



Entspanntes Anschwitzen der Frankfurter Profis im Fuchsbachtal vorm Pokalspiel in Hannover.

Fotos: Borchers

# Was dem Dino recht, ist dem Adler billig

## Eintracht Frankfurt bereitet sich beim NFV auf das DFB-Pokalspiel in Hannover vor

Üblicherweise ist es das Stammrevier von Reineke Fuchs, doch Anfang Februar schien kurzfristig ein Adler dem rotbraunen Räuber die Beute im Barsinghäuser Fuchsbachtal streitig machen zu wollen. Hatte Attila, Wappentier der Frankfurter Eintracht, einen Horst unweit des Sporthotels bezogen? Nein: Lediglich den Mannschaftsbus des Teams aus der Mainmetropole zierte das übergroße Konterfei des Eintracht-Maskottchens. Und der parkte unübersehbar vorm Vier-Sterne-Haus in der Bergstraße 54. Hatte doch der hessi-

sche Traditionsverein Quartier am Deister bezogen, um sich hier auf das DFB-Pokal-Achtelfinale bei Hannover 96 vorzubereiten. Die Schwingungen in Barsinghausen müssen gute gewesen sein, denn das Team von Eintracht-Coach Niko Kovac zog dank eines – vielleicht etwas glücklichen – 2:1-Erfolges in der HDI-Arena ins Viertelfinale ein und darf weiter vom fünften Pokaltriumph nach 1974, 1975, 1981 und 1988 träumen.

Dabei hat der Zweitligist aus Hannover dem Tabellendritten aus Frankfurt durchaus Paroli geboten. 96 ging

sogar durch Martin Harnik in Führung (57.). Doch diese währte nicht lange und Taleb Tawatha (62.) und Haris Seferovic (66.) drehten binnen vier Minuten die Partie. In der Nachspielzeit hätte Salif Sane das Blatt noch einmal zugunsten der „Roten“ wenden können, doch er scheiterte mit einem Strafstoß an Eintracht-Schlussmann Lukas Hradecky. In der Runde der letzten Acht trafen die Adler nun am 28. Februar und damit nach Redaktionsschluss dieser *Journal-Ausgabe* mit Arminia Bielefeld auf vermeintlich leichte Beute.

Dass das Sporthotel Fuchsbachtal eine erstklassige Adresse für ein Trainingslager ist, diese Erfahrung hat auch der Hamburger SV gemacht. Der vom Aussterben bedrohte Bundesliga-Dino hatte sich im November nach elf sieglosen Spielen und mit mageren drei Punkten auf dem Konto als Tabellenschlusslicht beim NFV auf das anstehende Nordderby gegen Werder Bremen vorbereitet. Seitdem hat das Team von HSV-Coach Markus Gisdol in zehn Spielen fünf Siege bei zwei Unentschieden (u.a. 2:2 gegen Werder) und drei Niederlagen und somit 17 Punkte eingefahren und ist inzwischen auf Rang 15 und damit einen Nichtabstiegsplatz geklettert (*Stand: 20.02.2017*). Der Geist von Barsinghausen hat also den Dino wie auch den Adler gleichermaßen beflügelt ...

bo



Attila hat das Sporthotel Fuchsbachtal scheinbar fest im Blick.



# 1.500-Euro-Prämie für PSV GW Hildesheim

Mit der AOK-Trophine sowie einer 1.500-Euro-Prämie ist jetzt PSV GW Hildesheim ausgezeichnet worden. Mit dieser Auszeichnung honorieren der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und die AOK Niedersachsen die besonders gute Arbeit, die der Verein im Frauen- und Mädchenfußball leistet. Derzeit nehmen die Grün-Weißen mit vier Mädchen- und zwei Frauenmannschaften am Spielbetrieb teil.

„Wir möchten mit der AOK-Trophine besonders die Vereine erreichen und auszeichnen, die schon seit Jahren für Frauen- und Mädchenfußball stehen“, sagte Karen Rotter, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV, als sie gemeinsam mit AOK-Geschäftsführer Matthias Richter die Trophine an den PSV überreichte. Neben Trophine und Geldprämie gab es für die Hildesheimer fünf hochwertige Fußbälle für die Mädchenmannschaften sowie eine Plakette für das Vereinsheim.

Pro Jahr wird ein Verein vom NFV und der AOK mit der Trophine ausgezeichnet. Das Zertifikat wird für drei Jahre verliehen. Zu den Vergabe-Kriterien der Trophine zählen u.a. die Kooperation

mit einem Kindergarten oder einer Schule. Ferner müssen mindestens drei Mädchenmannschaften der E- bis A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen. Außerdem muss ein Verein mindestens zwei Frauenmannschaften stellen, wovon eine im Bezirk oder höher spielen sollte. Die Betreuung der Frauen- und Mädchenmannschaften erfolgt durch lizenzierte Trainer oder Trainerinnen. Vereine, die diese Kriterien erfüllen, können sicher sein, die Zeichen der Zukunft im Frauen- und Mädchenfußball erkannt zu haben.

Auf die erfolgreiche Arbeit ist PSV GW Hildesheim zu Recht stolz. PSV-Vorsitzender Peter Thoni versicherte, dass die Auszeichnung von AOK und dem NFV den Verein ermuntere, auch in Zukunft in den Frauen- und Mädchenfuß-



**Karen Rotter (hinten rechts) überreichte mit Matthias Richter (hinten, Mitte) die AOK-Trophine an die jungen Kickerinnen von PSV GW Hildesheim. Zu den Gratulanten zählte auch der 2. Vorsitzende des NFV-Kreises Hildesheim, Clemens Widrinka (hinten links).**

Foto: Neumann

ball zu investieren. Dass PSV GW Hildesheim als erster Verein im Fußballkreis Hildesheim die Auszeichnung erhielt, freute ganz besonders auch den 2. Vorsitzenden Clemens Widrinka, der die Glückwünsche des Kreises überbrachte. bo

# Tell Bau GmbH

## BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des

# www.tellbau.de

**Jonas Hecking** (rechts) nahm nach viereinhalb Jahren Abschied vom NFV. Der stellvertretende NFV-Direktor Jan Baßler dankte dem 23-Jährigen für sein großartiges Engagement. Der in Bad Nenndorf aufgewachsene Hecking absolvierte beim Verband zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ehe er sich im August 2013 in Hamburg für den dualen Studiengang Sportökonomie einschrieb. Der Grundbestandteil eines dualen Studiums ist die Verknüpfung von praktischer Arbeit in einem Unternehmen mit theoretischen Vorlesungen in einer Hochschule oder Berufsakademie. Die NFV-Einsatzgebiete Heckings, der sein Studium im Januar 2017 mit dem Bachelor of Arts abschloss, waren vielfältig (u.a. Passstelle, Buchhaltung, EDV-Abteilung, Sportschulbüro). Zudem betreute er das DFB-Mobil, den Krombacher Niedersachsenpokal oder begleitete Ehrenamtsaktionen wie „Dankeschön-Wochenende“ oder „Markt der Möglichkeiten“. Zuverlässig, charmant, kompetent und stets freundlich im Auftreten erfreute sich Jonas Hecking innerhalb der NFV-Belegschaft großer Beliebtheit. Foto: Finger



## Vierter LBS-Dialog im Zeichen der Sportförderung

Karl Rothmund sprach in Bad Zwischenahn zum Thema „Nachhaltigkeit im Fußball“

Bei der vierten Auflage des traditionellen LBS-Dialogs in Bad Zwischenahn freute sich die LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin – Hannover (LBS Nord) über hohen Zuspruch: Mehr als 60 Vorstände der Sparkassen, Landesbanken und der Öffentlichen Versicherer in Niedersachsen und Berlin tauschten sich am 2. Februar mit der LBS Nord über aktuelle Trends und Themen im Sparkassenverbund aus.

Der diesjährige LBS-Dialog stand ganz im Zeichen der Sportförderung in Niedersachsen. Gastgeber Dr. Rüdiger Kamp, Vorstandsvorsitzender der LBS Nord, schilderte in seiner Begrüßung das langjährige Engagement seiner Bausparkasse: Gemeinsam mit den niedersächsischen Sparkassen und der VGH fördern die Partner der Sparkassen-Finanzgruppe seit Jahren zahlreiche regionale Aktivitäten des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Exemplarisch für die erfolgreiche Zusammenarbeit sei die Aktion „Profis in der Schule“: Sechs Mal im Jahr können sich Schulen in Niedersachsen und Bremen um die Ausrichtung einer Sportveranstaltung mit Beteiligung eines Profi-Fußballclubs bewerben. „Hier erleben die Schülerinnen und Schüler ihre Profis quasi ‚zum Anfassen‘. Höhepunkte sind natürlich immer die Fußballspiele und Autogrammmunden mit den Profikickern“, so Dr. Kamp.

„Eine professionelle systematische Jugendarbeit, Engagement vor Ort in den Vereinen aber auch Inklusion garantieren dem niedersächsischen Fußball Leistungsfähigkeit in der Zukunft.

Dass dies ein Stück weit gesichert ist, dafür sorgt unter anderem die Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe“, bedankte sich NFV-Präsident Karl Rothmund bei seinen Gastgebern.

In seinem Gastvortrag reflektierte Rothmund die wichtige Bedeutung der Nachhaltigkeit im Sport, die der Fußball schon Anfang der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts erkannt hat durch die Gründung des DFB-Sozialwerks.

Dass Nachhaltigkeit auch für die Philosophie der konstruktiven Zusammenarbeit im Sparkassenverbund steht, verdeutlichte Thomas Mang, Präsident des Sparkassenverbandes

Niedersachsen: „Die Zusammenarbeit im Verbund ist die Grundlage des Erfolges der Sparkassen. Die LBS Nord ist und bleibt ein sehr wichtiger Verbundpartner, um den Ansprüchen unserer Kunden weiterhin gerecht zu werden. Die Kunden schätzen die nachhaltige Bauspar-, Finanzierungs- und Immobilienexpertise, die sie hier finden.“

Dabei dauerten die Herausforderungen für die Bausparkassen in der Niedrigzinsphase an. Insbesondere im Umfeld der Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank und der komplexen Regulatorik sei ein enges Mannschaftsspiel im Sparkassenverbund immer wichtiger, so Dr. Kamp. *Monika Grave*



Freuen sich über einen sportlichen LBS-Dialog 2017 (von rechts): LBS-Chef Dr. Rüdiger Kamp, NFV-Präsident Karl Rothmund, SVN-Präsident Thomas Mang, NFV-Direktor Bastian Hellberg.



# Mission Titelverteidigung geglückt

## Braunschweig erneuter Sieger beim Sportfreunde-Cup

„So sehen Sieger aus“ tönte es nach dem Abpfiff des letzten Spiels beim diesjährigen Amputierten-Fußball-Hallencup aus dem Mannschaftskreis der Sportfreunde Braunschweig. Dabei hatte das Team der Spvgg 07 Ludwigsburg (Platz 3 im vergangenen Jahr) bereits eine Hand am Siegerpokal. Denn im entscheidenden letzten Turnierspiel um den Sportfreunde-Cup in Braun-

schweig führten die Männer um Spielführer Erik Bayer lange Zeit mit 1:0 gegen den späteren Turniersieger. Doch auf Seite des Titelverteidigers aus Braunschweig war es der an diesem Tag überragende Marco Reinecke, welcher zwei Minuten vor dem Ende den vielumjubelten Ausgleich erzielte. Zwar warfen Bayer & Co. anschließend nochmal alles nach vorne, aber der notwen-

dige Siegtreffer wollte einfach nicht mehr fallen. Da die Sportfreunde vor dem abschließenden Spiel bereits mit zwei Punkten in der Tabelle vorne lagen, reichte dieser Punktgewinn zum Turniersieg.

Marco Reinecke attestierte seinem Team hinterher eine starke Leistung: „Wir konnten heute dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung unseren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Dabei haben wir auch in schwierigen Phasen immer kühlen Kopf bewahrt und waren für unsere Gegner aus Hoffenheim und Ludwigsburg nur schwer auszurechnen.“

### Die Ergebnisse im Überblick:

Spvgg 07 Ludwigsburg – Anpfiff Hoffenheim	3:2
Sportfreunde Braunschweig – Sportfreunde Braunschweig	3:5
Spvgg 07 Ludwigsburg – Anpfiff Hoffenheim	2:2
Spvgg 07 Ludwigsburg – Sportfreunde Braunschweig	1:1
Anpfiff Hoffenheim – Spvgg 07 Ludwigsburg	5:3
Sportfreunde Braunschweig – Sportfreunde Braunschweig	1:1



Für die Gegner nur schwer auszurechnen: Die Sportfreunde Braunschweig.

## „Vier“ gewinnt

### Fußballkreise im Bezirk Hannover mehrheitlich gegen Reduzierung auf drei Bezirksligisten

Es bleibt bei vier Bezirksligen: Nach monatelangen Diskussionen um den angedachten Umbau der Bezirksliga-Landschaft zur Saison 2018/19 votierte jetzt die Mehrheit der Fußballkreise im Bezirk Hannover gegen die Reduzierung von vier auf drei Staffeln. Doch das Ergebnis im Sulinger Restaurant Dahlskamp fiel äußerst knapp aus: Fünf Kreisvorsitzende sprachen sich nach teils intensiver Rückkopplung mit ihren betroffenen Clubs gegen die Reform aus, drei stimmten dafür – ebenso wie der Bezirk selbst. Umgerechnet auf die Delegiertenstimmen, die sich nach der Mannschaftszahl pro Kreis richten, wurde der Entwurf des Bezirks-Spielausschusses mit 55:53 abgelehnt.

August-Wilhelm Winsmann als Vorsitzender des Bezirksverbandes akzeptierte die Entscheidung: „Für uns ist das ein klarer Auftrag. Das haben die Vereine verdient. Wir lassen also erstmal alles, wie es ist.“ Gleichzeitig stellte er klar, „dass wir bei diesem Thema weiter am Ball bleiben“. Niemand könne näm-

lich exakt vorhersehen, wie sich die Mannschaftszahlen in den nächsten fünf Jahren entwickeln.

Bezirksspielausschussvorsitzender Thorsten Schuschel und seine Kollegen in diesem Gremium haben also in den zurückliegenden drei Jahren nicht umsonst an diesem Modell gearbeitet. Gleichwohl stellte Schuschel klar: „Wir werden die Angelegenheit jetzt erstmal ruhen lassen.“

Die veränderten Rahmenbedingungen mit weniger Teams in den ländlicher strukturierten Regionen, aber deutlich mehr Bezirksligisten in den Kreisverbänden Hannover-Stadt und -Land, hatten Schuschel damals zu den Überlegungen der Umstrukturierung veranlasst. Die Vorteile durch eine oder gar zwei Staffeln für den Raum Hannover und einen Gewinn an spielerischer Qualität für die Kreise durch die Rückkehr einstiger Bezirksligisten bestritt niemand der Stimmberechtigten. Am Ende gaben jedoch die Sorgen der Clubs vor zu weiten Fahrten in den neu

zugeschnittenen Ligen und Abstiegssängste – speziell für die Saison vor der Reduzierung – den Ausschlag.

Als sich vor einigen Monaten der Widerstand formiert hatte und laut Winsmann gut 30 von 64 Bezirksligisten schriftlich gegen die neue Struktur protestierten, „ahnte ich, dass wir die Betroffenen intensiver mitnehmen müssen“, schilderte er eingangs der Sitzung. Also besuchte er nach und nach in jedem Kreisverband eine Vorstandssitzung, brachte die Argumente vor und verabschiedete sich mit dem Appell an die Verantwortlichen, ihm für Beginn des neuen Jahres ein Meinungsbild zu geben. Das passierte nun am Samstag.

Durch diesen Entschluss zur Beibehaltung soll das Thema beim Bezirkstag Ende Juli nicht mehr auf die Tagesordnung kommen. Winsmann vertraute den Kreisvorsitzenden, die nach eigenem Bekunden in den vergangenen Wochen den Willen aller Bezirksligisten abgeklöpft haben. Einige machten sich sogar die Mühe, die Top-Teams aus den Kreisligen, also die potenziellen Aufstiegs Kandidaten, zu hören. „Und nach dieser Abstimmung wollen wir nicht, dass das Thema beim Bezirkstag wieder zerredet wird“, stellte der Bezirks-Chef klar.

Cord Krüger



2014 begrüßte Gerhard Haupt die Vorsitzende des NFV-Frauen- und Mädchenausschusses Karen Rotter (rechts). In der Mitte Annette Holz-Kitzig, die eine Sonderehrung erhielt.



DFB-Präsident Reinhard Grindel sprach 2012 auf der Dankeschön-Veranstaltung in Harriehausen. Foto: Finger

## „Wir brauchen diese Menschen wie die Luft zum Atmen“

NFV-Kreis Northeim/Einbeck rief im Jahr 2000 die Aktion „Stille Stars“ ins Leben

Von MANFRED FINGER

Der rote Aktenordner umfasst genau 113, zumeist beidseitig gefüllte, Klarsichthüllen. Akribisch und mit Liebe zum Detail hat Gerhard Haupt Bild- und Zeitungsdokumente zusammengetragen, die die Würdigung des Ehrenamtes im NFV-Kreis Northeim/Einbeck dokumentieren. Der erste Artikel ist datiert vom 31. Januar 1998 und wird mit folgendem Vorspann eingeleitet: „Erster Preisträger der vom Deutschen Fußball-Bund ins Leben gerufenen Aktion zur Förderung des Ehrenamtes ist im Kreis Bernd Hornkohl aus Kalefeld.“

Dem damals 52-jährigen Baustoffkaufmann folgten inzwischen zwei Frauen und 17 Männer, die als DFB-Ehrenamtssieger gekürt wurden. Mit Armin Töpperwien (1998), Axel Ring (2005), Heinz Trebing (2006), Harald Engelhardt (2012) und Tim Schwabe (2015) wurden fünf Sportkameraden zudem im „Club 100“ des DFB aufgenommen.

Die Würdigung der verdienten Ehrenamtler findet während einer „Dankeschön-Veranstaltung“ statt. So verschieden die Austragungsorte sind, so stilvoll ist jedes Mal das Ambiente. Davon konnte sich im Jahr 2012 auch der heutige DFB-Präsident Reinhard Grindel überzeugen. Bei seinem Besuch in „Traupes Tenne“, einer Location im

Bad Gandersheimer Vorort Harriehausen, wurde er mit Live-Musik vom Feinsten empfangen. In seiner Rede betonte der damalige NFV-Vizepräsident, dass „Menschen durch das Ehrenamt praktische Fertigkeiten erlernen, die ihnen im Beruf weiter helfen: Soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, geistige und körperliche Frische.“ Deshalb sollten Firmen bei den Einstellungsgesprächen

mehr Wert auf die Frage legen, ob sich der Bewerber ehrenamtlich engagiere oder nicht.

Grindels Gratulation galt an diesem 15. Januar 2012 aber nicht nur dem Ehrenamtspreisträger Christian Grave vom TSV Dassensen, sondern auch Jürgen Becker (SV Vardeilsen), Steffen Böcker (TSV Lauenberg), Matthias Krull (Hardegger SV) und Tino Huchthausen (SV Ilmetal). Denn bereits seit dem Jahr 2000 ist es im NFV-Kreis Northeim/Einbeck Tradition, neben dem Ehrenamtspreisträger auch sogenannte stellvertretende Preisträger auszuzeichnen. Hierbei handelt es sich bevorzugt um Ehrenamtler, die zum Teil ohne Vorstandsmandat in ihren Vereinen wirkungsvolle Basisarbeit leisten.

„Wir brauchen diese Menschen wie die Luft zum Atmen“, hat Gerhard Haupt einmal über die freiwilligen Helferinnen und Helfer gesagt, ohne die kein Verein lebensfähig ist. Die Würdigung ihrer Verdienste war dem langjährigen Kreisvorsitzenden, der 2014 sein Amt in die Hände von Bernd Anders legte, stets ein besonderes Anliegen. Dies dokumentiert nicht zuletzt der rote Aktenordner, den Haupt auch als Kreisvorsitzender im Ruhestand weiter mit Inhalten füllen wird. Dabei hilft ihm Bernd Hornkohl, 1997 erster Ehrenamtspreisträger in Northeim/Einbeck und seit 2002 Ehrenamtsbeauftragter des Kreises im Süden Niedersachsens.

### Was gibt mir (m)ein Ehrenamt ?

Die Mitgliedschaft im Kreisverband Northeim/Einbeck e.V. für die vielen ehrenamtlichen Helfer in unseren Vereinen

Ich habe eigene Verantwortung und Entscheidungsmöglichkeiten

Ich tue etwas für das Gemeinwohl

Ich kann eigene Erkenntnisse und Erfahrungen einbringen

Ich kann damit anderen Menschen helfen

Ich profitiere von den Erfahrungen anderer Menschen

Ich komme mit gleichgesinnten Menschen aller Gesellschaftsschichten zusammen

Ich bin mit Menschen aller Generationen zusammen

Ich halte mich geistig und körperlich fit im Anspruch der Aufgabe

Ich tue etwas für das Selbstwertgefühl

Meine sozialen Kontakte halten mich auf dem „Laufenden“

Meine Tätigkeit gibt mir Freude, wenn eine gestellte Aufgabe abgeschlossen wird

Ab und zu gibt es auch mal Anerkennung, das tut gut und motiviert!



# „Niemand geht man so ganz“

NFV-Schiedsrichterreferent Peter Bartsch verabschiedet –  
Neue Aufgaben als Sportrichter im Norddeutschen Fußball-Verband



**„Immer ein gern gesehener Gast bei uns“: NFV-Schiedsrichterreferent Peter Bartsch wird von Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat (l.) und Verbandsschiedsrichterlehrwart Matthias Kopf (r.) verabschiedet.**

Foto: Haase

Von MARCO HAASE

„Abschied ist ein scharfes Schwert“ – „... goodbye, auf Wiedersehen ...“ Dem einen oder anderen NFV-Schiedsrichterreferenten mochten berühmte Songzeilen wie diese durch den Kopf gegangen sein, als es in Stadien um einen der Ihrigen ging. Im Rahmen ihrer traditionellen Jahresarbeitstagung verabschiedeten die Mitglieder des Verbandsschiedsrichterlehrstabs, wie die Gruppe der Referenten früher griffig(er) bezeichnet wurde, Peter Bartsch (Emden), der 13 Jahre lang mit zum Team gehörte.

So ließ es sich der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, Bernd Domurat (Wilhelmshaven), auch nicht nehmen, das große Engagement von Peter Bartsch zu würdigen. Bernd Domurat stellte neben der hohen fachlichen Kenntnis auch das angenehme menschliche Miteinander heraus, das Peter Bartsch auszeichnet. Der 41-jährige Ostfrieser vom SuS Emden ist seit 1994 Schiedsrichter und gehörte als Unparteiischer und Assistent bis zur Regional- und der Oberliga zu den Top-Schiedsrichtern Niedersachsens. Zwei Jahrzehnte lang engagierte sich der Jurist im Schiedsrichterwesen als Funktionär, unter anderem im Kreisschiedsrichterausschuss und seit 2003 als NFV-Schiedsrichterreferent.

Auch die Vereinsarbeit an der Basis ist Peter Bartsch wichtig – so amtierte er unter anderem als zweiter Vorsitzender seines Vereins SuS Emden. Der Rechtsanwalt wird dem Fußballsport aber auf anderer, wichtiger Ebene erhalten bleiben: Peter Bartsch ist bereits Vorsitzender des Bezirkssportgerichts Weser-Ems und hat zusätzlich die Aufgabe des stellvertretenden Vorsitzenden des Sportgerichts im Norddeutschen Fußball-Verband übernommen. Dies ist auch der Grund dafür, dass Peter Bartsch bei der Schiedsrichterei ein wenig kürzer

treten muss, allein aus zeitlichen Gründen.

Aber, um bei berühmten Songzeilen zu bleiben: „Niemand geht man so ganz“. Peter Bartsch hat angekündigt, seinem Hobby, dem Schiedsrichterwesen, an der Basis erhalten zu bleiben und sich für den Referee-Nachwuchs zu engagieren. Und natürlich möchte er die Lehrabende besuchen, wann immer es geht.

Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat brachte die Stimmung der NFV-Schiedsrichterreferenten zudem treffend auf den Punkt, als er den scheidenden Referenten einlud: „Peter, Du bist bei uns immer ein gern gesehener Gast.“ Peter Bartsch wird diese Einladung in Zukunft bestimmt annehmen.

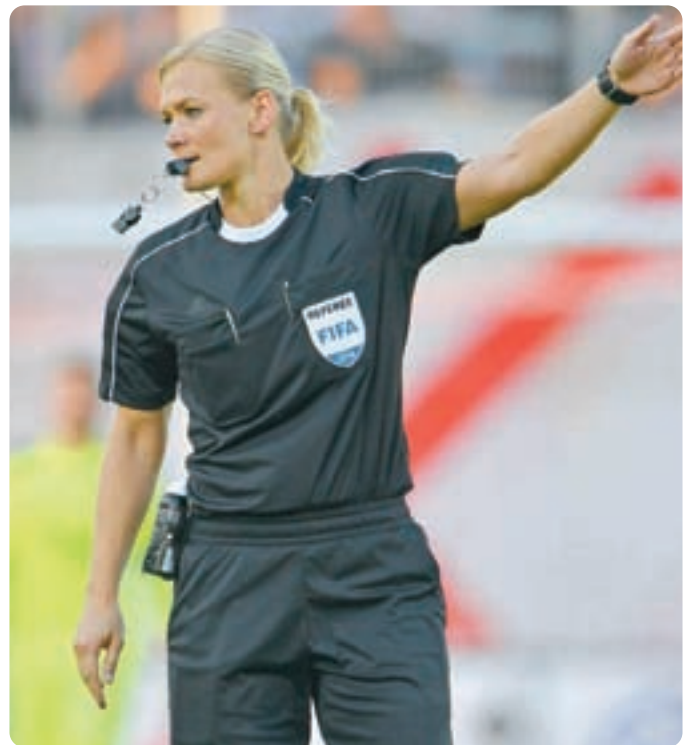


# EURO 2017 mit zwei NFV-Schiedsrichterinnen

Das ist eine echte Weltpremiere: Dr. Riem Hussein und Bibiana Steinhaus sind für die Fußball-Europameisterschaft im Sommer in den Niederlanden nominiert



**Frauen-Power aus dem NFV: Dr. Riem Hussein (Bad Harzburg) leitet auch Spiele im Profibereich, und zwar bis zur 3. Liga, und ...**



**... Bibiana Steinhaus (Langenhagen) ist unter den Unparteiischen der zweiten Bundesliga der Herren die erfahrenste Schiedsrichterin.**

Fotos: Getty Images

Von MARCO HAASE

**D**as hat es vorher noch nie gegeben: Zum ersten Mal werden gleich zwei deutsche Schiedsrichterinnen bei einem großen Fußballturnier zum Einsatz kommen. Und die nächste Premiere: Mit Dr. Riem Hussein (Bad Harzburg) und Bibiana Steinhaus (Langenhagen) sind es zwei Unparteiische aus dem Niedersächsischen Fußballverband, die ab dem 16. Juli 2017 bei der Frauen-EM in den Niederlanden Spiele leiten werden.

## „Waren ein bisschen aus dem Häuschen“

Dementsprechend groß ist die Freude bei den beiden FIFA-Schiedsrichterinnen: „Wir waren erstmal ein kleines bisschen aus dem Häuschen, als wir erfahren haben, dass wir sogar zu zweit für das Turnier nominiert wurden“, bringt Bibiana Steinhaus die Stimmung der beiden NFV-Aktiven bei *dfb.de* auf den Punkt. Die 37-jährige

Polizeibeamtin vom MTV Engelbostel-Schulenburg hat bereits eine breite internationale Erfahrung: Das Turnier in Holland wird nach 2009 in Finnland und 2013 in Schweden ihre dritte EM sein. Zweimal leitete „Bibi“ Begegnungen bei Weltmeisterschaften (2011 in Deutschland, 2015 in Kanada), außerdem bei den Olympischen Spielen 2012 in London. Bei der „Heim-EM“ 2011 sowie bei Olympia 2012 war Bibiana Steinhaus, die seit 1999 DFB-Schiedsrichterin und seit 2005 international im Einsatz ist, darüber hinaus die Endspiel-Schiedsrichterin.

Auch Riem Hussein, seit 2005 DFB- und seit 2009 FIFA-Schiedsrichterin, hat bereits einige internationale Erfahrung sammeln können. So war die 36-jährige promovierte Apothekerin 2012 bei der U 19-EM in der Türkei im Einsatz und leitete im November 2016 Begegnungen bei der U 20-WM in Papua-Neuginea. Und im März geht es zum Algarve-Cup nach Portugal, einem der bedeutendsten Frauenfuß-

ballturniere, das für die zahlreich teilnehmenden Mannschaften genau wie für die Schiedsrichterinnen zur professionellen Vorbereitung auf die EM im Sommer gehört.

Wie Bibiana Steinhaus zählt auch Riem Hussein zur höchsten FIFA-Kategorie „Elite“ und wird daher auch bei Länderspielen angesetzt. Dass die beiden Niedersächsinnen im Sommer gemeinsam in den Niederlanden aktiv sein werden, freut auch die 36-jährige ehemalige Zweitligastürmerin des MTV Wolfenbüttel und aktuelle DFB-Schiedsrichterin des Jahres: „Natürlich bestand die theoretische Möglichkeit – aber dass es tatsächlich so kommen würde, hätte ich nicht erwartet. Das ist überragend!“

## In der 2. und 3. Liga der Herren aktiv

Und noch etwas verbindet die beiden sympathischen NFV-Top-Schiedsrichterinnen, die nie den Kontakt zur Basis verloren haben: Sowohl



Bibiana Steinhaus als auch Riem Hussein leiten Spiele im Herrenprofibereich. Riem Hussein ist in der zweiten Saison in der 3. Liga aktiv, Bibiana Steinhaus bereits im zehnten Jahr in der zweiten Bundesliga, wo sie mit fast 80 Spielen die erfahrenste Unparteiische ist und, wie in der abgelaufenen Spielserie, auch dieses Jahr eine erfreuliche Saison absolviert.

Für beide NFV-Schiedsrichterinnen steht nun die professionelle Vorbereitung auf die EM im Mittelpunkt der kommenden Monate: Aufrechterhaltung der konditionellen und mentalen Fitness, möglichst optimale und ruhige Spielleitungen in den höchsten Klassen der Männer und Frauen, erfolgreiches Absolvieren des UEFA-EM-Vorbereitungslehrgangs im Mai.

Übrigens: Dr. Riem Hussein und Bibiana Steinhaus werden von zwei

weiteren deutschen Bundesliga-Schiedsrichterinnen unterstützt, die als Assistentinnen zum Einsatz kommen werden: Christina Biehl aus Siesbach in Rheinland-Pfalz und Katrin Rafalski aus Bad Zwesten in Nordhessen. Ein starkes Quartett aus Deutschland.

### „Frauen-Power wird für Zulauf sorgen“

Entsprechend groß ist die Freude bei Niedersachsens Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven): „Ich bin sicher, dass ich für alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, aber auch für alle Fußballerinnen und Fußballer im NFV insgesamt sagen kann: Wir sind sehr stolz, dass mit Riem und Bibi zwei langjährige Unparteiische aus unserem Verband in den Niederlanden

zum Einsatz kommen werden. Die Nominierung ist ein Beleg für die anhaltend tollen Leistungen unserer Schiedsrichterinnen, aber auch für die hohe Qualität der Aus- und Fortbildung im NFV und im DFB. Ich bin überzeugt, dass alle vier deutschen Unparteiischen Top-Leistungen bringen werden.“ Der NFV-Schiedsrichter-Chef, selbst ehemals langjähriger DFB-Referee, erhofft sich durch die Nominierung, dass weitere junge Fußballerinnen den Entschluss fassen, Schiedsrichterin zu werden. Bernd Domurat zu *nfv.de*: „Diese ‚Frauen-Power‘ aus Niedersachsen wird mit Sicherheit für weiteren Zulauf sorgen: Bibi, Riem, aber auch Christina und Katrin sind sehr positive Beispiele dafür, dass man als talentierte Schiedsrichterin durchaus den Aufstieg in höchste Klassen schaffen kann.“ ■

# Sina Diekmann ist ab sofort auf FIFA-Ebene unterwegs

## Erfolgreicher Lehrgang der NFV-Spitzenschiedsrichterinnen in Mainz

Von MARCO HAASE

Niedersachsen gilt als eine der deutschen Hochburgen für erfolgreiche Schiedsrichterinnen – und diesem Ruf haben die NFV-Unparteiischen beim jüngsten Bundesliga-Lehrgang erneut alle Ehre gemacht. Beim anspruchsvollen Lehrgang in Mainz hatten die Schiedsrichterinnen Tests im theoretischen und praktisch-konditionellen Bereich zu bewältigen und erzielten dabei durchweg gute und sehr gute Ergebnisse. Aus dem NFV nahmen Verbandsobmann Bernd Domurat und NFV-Referentin Antje Wittweg teil, beide früher im Übrigen auch viele Jahre als Unparteiische und Assistenten auf DFB-Ebene unterwegs.

Apropos Assistentin: Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Sina Diekmann vom TSV Arholzen, seit 2014 im Frauenfußballoberhaus dabei, wird ob ihrer sehr guten Leistungen ab sofort auch international unterwegs sein, und zwar als FIFA-Assistentin. Die 27-jährige Projektmanagerin ist sehr erfahren, steht seit 2007 auf der DFB-Liste und leitete seit 2012 auch Spiele in der zweiten Frauenbundesliga.

In Mainz wurde der Spitzenlehrgang unter anderem von DFB-Schiedsrichterlehrwart Lutz Wagner gestaltet. Im Programm ging es unter anderem bei einer intensiven Spielszenen- und Videoanalyse um eine einheitliche Regelauslegung, also genau um die Bere-

chenbarkeit, auf die es auf dem Platz und mit Blick auf die Außenwirkung ankommt.

NFV-Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat: „Ich freue mich sehr über das hohe Leistungs-niveau unserer Spitzenschiedsrichterinnen. Der NFV insgesamt kann und darf mit

Recht stolz auf unsere Frauen sein. Sina Diekmann, aber auch die aktuelle deutsche Schiedsrichterin des Jahres, Dr. Riem Hussein, außerdem natürlich Bibiana Steinhaus und viele andere motivieren darüber hinaus junge Frauen, bei unserem schönen Hobby mitzumachen und selbst zu pfeifen.“



Die frischgebackene FIFA-Assistentin Sina Diekmann (vorne links) mit ihrem neuen Abzeichen. Ansonsten in Mainz dabei: Corinna Heft, Anke Hölscher, Dr. Riem Hussein, Anka Klimm, Imke Lohmeyer, Svenja Pleuß, Janna Poppen, Irina Stremel und Sarah Willms. Rechts Bernd Domurat und in der hinteren Reihe (2. v.r.) Antje Wittweg.

Foto: Wagner

# „Danke Schiri“: NFV zeic



**Die Preisträger der Aktion „Danke Schiri“ (von links): Yavuz Dag (Kreis Celle), Cosimo Sorci (Kreis Helmstedt), Dennis Laeseke (Kreis Gifhorn), Katharina Linke (Kreis Göttingen-Osterode), Sabrina Schulz (Kreis Harburg), Elke Harmening (Kreis Schaumburg), Frank Waldhecker (Kreis Nienburg), Tina Fangmeier (Kreis Osnabrück-Stadt), Jörn Peters (Kreis Oldenburg Land/Delmenhorst), Helmut Kirstein (Kreis Hameln-Pyrmont) und Walter Flägel (Kreis Friesland). Es fehlt: Hans-Heinrich Tietje (Kreis Stade).** Fotos (6): Rahe

Von DOMINIC RAHE

„Danke Schiri“ – diese zwei Worte fallen auf Deutschlands Fußballplätzen viel zu selten, wurden bei der gleichnamigen Ehrungsveranstaltung des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und der DEKRA im Februar in Barsinghausen dafür aber umso nachdrücklicher gesprochen.

Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Danke Schiri“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), bei der Unparteiische für gute Leistungen und besonderes Engagement ausgezeichnet werden, wurden zwölf Schiedsrichter aus Niedersachsen geehrt. Neben Urkunden und Präsenten erhielten die Preisträger auch noch einen Gutschein für eine Übernachtung für je zwei Personen im Sporthotel Fuchsbachtal sowie Einladungen für ein Heimspiel von Zweitligist Hannover 96. Abgerundet wurde die Veranstaltung im Anschluss von einer Einfahrt

in den Klosterstollen am Besucherbergwerk Barsinghausen.

NFV-Präsident Karl Rothmund sprach den Geehrten vorher in seiner Rede seine Glückwünsche aus: „Ihr macht einen tollen Job – trotz aller Widrigkeiten, die es manchmal für Euch gibt. Ohne Euch wäre kein Spielbetrieb möglich. Dafür kann man nicht oft genug Danke sagen.“ Dem schloss sich Bernd Domurat, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, in seiner Ansprache ausdrücklich an: „Wir können froh sein, solch gute Schiedsrichter in Niedersachsen zu haben. Macht weiter so!“

Domurat räumte in diesem Zusammenhang auch mit dem nicht selten geäußerten Vorwurf auf, Schiedsrichter würden zum Teil bloß aus finanzieller Motivation pfeifen.

„Schiedsrichter machen ihren Job nicht, um damit Geld zu verdienen“, stellte er klar. „Ihr Spensatz liegt deutlich unter dem Mindestlohn. Vielmehr stehen sie aus Überzeugung für

Fair-Play ein und ermöglichen Fußballern einen geordneten Spielbetrieb. Die zwölf geehrten Schiedsrichter ehren wir deshalb auch stellvertretend für alle Kameraden, die ihrer Aufgabe mit Leidenschaft nachgehen.“

Sabrina Schulz (Kreis Harburg), Dennis Laeseke (Kreis Gifhorn) und Walter Flägel (Kreis Friesland) durften sich neben ihrer Ehrung darüber hinaus noch über eine ganz besondere Auszeichnung freuen. Der Verbandsschiedsrichterausschuss kürte sie zu den Gesamtsiegern der Kategorien „Schiedsrichterin“, „Schiedsrichter U 50“ und „Schiedsrichter Ü 50“. Das Trio vertritt damit Niedersachsen bei der DFB-Bundesehrerung der Schiedsrichter am 13. und 14. Mai in Leipzig, die ebenfalls noch eine Hotel-Übernachtung sowie den Besuch des Bundesliga-Spitzenspiels zwischen RB Leipzig und Bayern München vorsieht.

„Danke Schiri“ ist eine bundesweite Ehrungsaktion des DFB, die durch die DEKRA unterstützt wird. ➤



# Wählt Unparteiische aus

## Die zwölf Bezirkssieger

**Kategorie Schiedsrichter:** Katharina Linke (Kreis Göttingen-Osterode), Elke Harmening (Kreis Schaumburg), Sabrina Schulz (Kreis Harburg), Tina Fangermeier (Kreis Osnabrück-Stadt).

**Kategorie Schiedsrichter U 50:** Dennis Laeseke (Kreis Gifhorn), Frank Waldhecker (Kreis Nienburg), Yavuz Dag (Kreis Celle), Jörn Peters (Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst).

**Kategorie Schiedsrichter Ü 50:** Cosimo Sorci (Kreis Helmstedt), Helmut Kirstein (Kreis Hameln-Pyrmont), Hans-Heinrich Tietje (Kreis Stade), Walter Flägel (Kreis Friesland).

Die DEKRA unterstreicht mit ihrem Engagement, dass sie Fair-Play groß schreibt. Sie unterstützt nicht nur die Schiedsrichter der Fußball-Bundesligen, sondern auch die Unparteiischen im Amateurfußball. „Die Schiedsrichter und wir als Sachverständige haben vieles gemeinsam. Wir stehen für Unabhängigkeit und Sicherheit. Sie auf dem Platz, wir im Straßenverkehr und am Arbeitsplatz“, sagte Andreas Gugat, Leiter der DEKRA-Niederlassung Hannover.



Wurden zu den Gesamtsiegern gekürt und vertreten Niedersachsen damit bei der DFB-Bundesehrung der Schiedsrichter am 13. und 14. Mai in Leipzig (von links): Dennis Laeseke, Sabrina Schulz und Walter Flägel.



Im Anschluss an die Ehrungsveranstaltung stand für die Teilnehmer noch eine spannende Besichtigung des Bergwerkes auf dem Programm.



„Ihr macht einen tollen Job – trotz aller Widrigkeiten, die es manchmal für Euch gibt. Ohne Euch wäre kein Spielbetrieb in Niedersachsen möglich. Dafür kann man nicht oft genug Danke sagen.“

Karl Rothmund, NFV-Präsident



„Wir können froh sein, solch gute Schiedsrichter zu haben. Die zwölf Geehrten ehren wir deshalb auch stellvertretend für alle Kameraden, die ihrer Aufgabe mit Leidenschaft nachgehen.“

Bernd Domurat, Vorsitzender des NFV-Schiedsrichterausschusses



„Die Schiedsrichter und wir als Sachverständige haben vieles gemeinsam. Wir stehen für Unabhängigkeit und Sicherheit. Sie auf dem Platz, wir im Straßenverkehr und am Arbeitsplatz.“

Andreas Gugat, Leiter der DEKRA-Niederlassung Hannover

# Die Preisträger sind ermittelt

**Luis Tröger aus Hollenstedt gewinnt die Karten für ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft**

**A**uch im vergangenen Jahr hat das DFB-Mobil 341 Vereine und Grundschulen in ganz Niedersachsen besucht. 13.387 Teilnehmer/innen erhielten dabei praktische Tipps für ein altersgerechtes Kinder- und Jugendtraining.

Äußerst beliebt war bei den besuchten Klubs und Schulen natürlich auch die Teilnahme am DFB-Mobil-Gewinnspiel. Goleo, Paule oder Bibo? Selbstverständlich lautet der gesuchte Name des offiziellen DFB-Maskottchens Paule, wie tausende Gewinnspiel-Teilnehmer richtig ankreuzten.

Unter allen richtigen Lösungen wurden jetzt in Barsinghausen die Gewinner der attraktiven Preise vom stellvertretenden NFV-Direktor und Juristen Jan Baßler gezogen. NFV-FSJler Hendrik Teichgräber, der als DFB-Mobil-Teamer in Niedersachsen unterwegs ist, und NFV-Praktikantin Alina Alexa unterstützten ihn dabei.

Den Hauptpreis, zwei Karten für ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft, hat Luis Tröger aus Hollenstedt gewonnen. Je eine Paule-Plüschfigur erhalten Henning Wellmann (Hagen), Franz Barth (Roten-

burg) und Mika Gloe (Pattensen). Über je einen adidas-Ball dürfen sich Lara Krüger (Bargstedt), Dominic Röllert (Westerhausen) und Leo Brömsen (Friedland) freuen.

## Begeisterung im Kinder- und Jugendtraining wecken!

Mit diesem Ziel rollen seit Mai 2009 drei DFB-Mobile durch Niedersachsen. Die ausgebildeten DFB-Mobil-Teamer geben ihren zumeist nicht lizenzierten Trainerkollegen bzw. den Lehrer/innen direkt und unkompliziert praktische Tipps für die Verwirklichung dieses Anspruchs. Alle Vereinsmitarbeiter/innen und Lehrer/innen werden über verschiedene Qualifizierungsangebote und aktuelle Themen im Fußball informiert. Hier bieten sich vor Ort neue und andere Chancen für Vereine und Grundschulen, aktiv zu werden.

Die Praxistipps der DFB-Mobil-Teamer für ein modernes und altersgerechtes Jugendtraining berücksichtigen in 90minütigen Demonstrations-

**H**aben Sie noch Fragen oder möchten Sie eins unserer drei DFB-Mobil-Fahrzeuge in Ihren Verein bzw. Ihre Schule holen?

**Ihre Ansprechpartner/in:**

**Andrea Hoffmeister**

Tel. 05105/75-159

Andrea.Hoffmeister@nfv.de

**Hendrik Teichgräber (FSJler)**

Tel.. 05105/75-286

hendrik.teichgraeber@nfv.de

Bezirkswise aufgelistet finden Sie die Ansprechpartner/in unter <http://www.nfv.de/?id=891>

einheiten die jeweiligen Bedürfnisse von den C- bis zu den F-Junioren. Im Mittelpunkt steht die einfache Organisation und Durchführung eines entwicklungsgerichteten Trainings für Jungen und Mädchen. Entscheidend hierbei: Die Vereinstrainer werden aktiv in das Demonstrationstraining eingebunden und ihre Fragen unmittelbar beantwortet. bo



**Der stellvertretende NFV-Direktor Jan Baßler, Praktikantin Alina Alexa und FSJler Hendrik Teichgräber (r.) ermittelten die Gewinner des DFB-Mobil-Gewinnspiels.**

Foto: Finger



# „Die Bundesliga ist so ausgeglichen wie noch nie“

VfL mit Kontinuität für die Zukunft und großem Titelhunger –  
Alexandra Popp in Wolfsburg und in Niedersachsen Sportlerin des Jahres

Von RAINER HENNIES

Bei den Fußballerinnen des VfL Wolfsburg gehören Titel fast schon zur Selbstverständlichkeit. Deutscher Meister 2013 und 14, Champions League-Sieger 2013 und 14, DFB-Pokalsieger 2013, 15 und 16. Auch in der laufenden Saison ist das Team von Cheftrainer Ralf Kellermann noch in allen drei Wettbewerben aussichtsreich dabei. Für den Traum von einem erneuten Tripple ist der Monat März mit richtungsweisenden Spielen besonders wichtig. Zunächst das DFB-Pokalspiel bei Meister Bayern München (15. März). Vier Tage später das „Rückspiel“ in der Bundesliga. Am 23. März steigt das erste Viertelfinale daheim (AOK-Stadion, 20.15 Uhr) in der europäischen Königsklasse gegen Olympique Lyon, dem dreifachen und amtierenden Titelträger. Eine Woche später das Rückspiel. Angst kennen die Wölfinnen nicht. Eher Respekt. Ralf Kellermann sagt: „Das alles sind finalwürdige Spiele. Wir freuen wir uns auf diese Wochen und nehmen die Herausforderung, in drei Wettbewerben eine ganze Reihe an Schlagerspielen hintereinander zu absolvieren, gerne an.“

Zum Bundesligaverlauf erklärt der 48-Jährige, der 2008 die Frauen des VfL als Coach übernahm: „Die Konkurrenz ist national und international stetig gewachsen. Die Bundesliga ist so ausgeglichen wie noch nie. Selbst der Tabellenletzte kann an einem guten Tag den Ersten ärgern. Für die Zuschauer ist das sehr attraktiv. Das Rennen wird immer enger, bedeutet aber auch, dass noch nichts verloren ist, wenn ein direktes Duell mal verloren geht.“ Womit Kellermann den Punktverlust daheim gegen Frankfurt und die Heimmiederlage gegen Potsdam im Titelkampf thematisiert. „Die Rückrunde bietet Gelegenheit, es besser zu machen.“

Beim Personal wurden während der letzten Monate wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. „Wir sind grundsätzlich um Planungssicherheit bemüht, die über ein Jahr hinausgeht. Kaderplanung ist für mich ein durchgängiger Prozess. Nur so kann man sein Team weiter entwickeln.“ Die



**VfL-Torjägerin Alexandra Popp wurde sowohl vom LandesSportBund (LSB) Niedersachsen als auch der Stadt Wolfsburg zur „Sportlerin des Jahres“ gekürt. Bei den Männern gewann der Turner Andreas Toba die LSB-Wahl.**

Maxime: „Wir haben grundsätzlich den Anspruch, jedes Spiel zu gewinnen.“

Lena Gößling (30), derzeit wegen eines Knochenödems am Fußgelenk nach einer OP auf Eis, gestaltet seit sechs Jahren alle VfL-Erfolge mit. Mit ihrer Vertragsverlängerung um ein Jahr bis Sommer 2018 hat sie ein wichtiges Zeichen gesetzt. „Eine schöne Bestätigung durch eine wichtige Führungsspielerin“, freut sich Kellermann. „Ich fühle mich sehr wohl und identifiziere mich zu hundert Prozent mit dem Verein“, sagt die 93fache Nationalspielerin Gößling. „Wir sind noch immer titelhungrig und wollen weitere Trophäen nach Wolfsburg bringen.“

Die Personalplanungen des VfL laufen deshalb auf Kontinuität im breit aufgestellten Kader hinaus. So hat die polnische Nationalspielerin Eva Pajor (20) im Angriff gerade verlän-

gert. Auch Babett Peter (102 Länderspiele) und Nilla Fischer (153 für Schweden) sagten für eine weitere Zeit am Mittellandkanal zu. Die 96fache isländische Internationale Sara Björk Gunnarsdóttir (26) entschied nach überzeugenden sechs Monaten im grünweißen Mittelfeld, dass sie länger bleiben möchte und verlängerte bis 2019. Die Schweizer Allrounderin Lara Dickenmann bleibt ebenfalls bis 2019. „Die Bundesliga ist eine der besten Ligen der Welt, sehr ausgeglichen, es gibt keine einfachen Spiele. Genau das habe ich gesucht. Ich verstehe mich mit meinen Mitspielerinnen sehr gut und habe beim VfL fußballerisch alles, was ich brauche“, sagt die 31-Jährige. „Mit dem VfL habe ich den DFB-Pokal gewonnen, aber oberste Priorität hat für mich die deutsche Meisterschaft als Titel, der mir noch fehlt. Natürlich möchte ich auch die Champions League noch einmal gewinnen.“

Im Februar startete Dickenmann den Master-Studiengang „General Management“ am VfL Campus. „Eine sehr interessante Möglichkeit, mich weiter zu bilden.“ Auch Tessa Wullaert (23) hat verlängert. Die belgische Nationalspielerin, 44 Länderspiele mit 28 Toren, wurde gerade daheim als „Fußballerin des Jahres“ geehrt. „Der VfL ist ein toller Verein, in dem ich mich weiter entwickelt habe. Hier möchte ich noch viele Titel gewinnen.“ Der Anfang ist gemacht: Die Wölfinnen wurden im Februar vom Landessportbund als „Mannschaft des Jahres“ ausgezeichnet und Alexandra Popp zu Niedersachsens „Sportlerin des Jahres“ gekürt, nachdem sie wenige Tage zuvor bereits von der Stadt Wolfsburg diese Ehre erhielt.

Winterneuzugang ist die dänische Nationalstürmerin Pernille Harder. Sie ersetzt Ramona Bachmann aus der Schweiz, deren Vertrag aufgelöst wurde, weil die Leistungen und Erwartungen zu sehr auseinander klappten. Harder (25) empfiehlt sich mit 40 Toren aus 80 Länderspielen. Sie kommt vom schwedischen Meister aus Linköping, wo sie vor vier Jahren unter anderem mit VfL-Abwehrchefin Fischer zusammen spielte.



Die Roten Teufel aus Delmenhorst konnten sich beim Hallenmasters der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen erstmals den Titel sichern. Foto: Valgolio

# Titel für die Roten Teufel

### LH Seelze verpasst beim Jubiläumsturnier die Titelverteidigung erst im Finale

**K**leines Jubiläum für die Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN) im Soccer & Racket Park in Hannover: Hier wurde jetzt die 10. Auflage des BFLN-Hallenmasters des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) und des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ausgetragen. Neben einem starken Teilnehmerfeld mit 17 Teams bekamen die zahlreich mitgereisten Fans viele torreiche und oftmals hochspannende Spiele geboten. Nach 65 Partien mit insgesamt 324 Toren konnten die von Jutta Lobenstein trainierten Roten Teufel aus Delmenhorst den Turniersieg bejubeln.

Im Finale gegen den Vorjahressieger aus Seelze ebnete Delmenhorst ein frühes Tor von Florian Hinrichs den Weg zum Titel. In der Folge drückte die LH Seelze auf den Ausgleich, nach einem weiteren Treffer durch Delmenhorsts treffsichersten Schützen Maurice Meyer war die Gegenwehr aber gebrochen und die Roten Teufel gewannen letztlich mit 4:0 verdient das Finale, wenn auch das Ergebnis etwas zu hoch ausfiel.

Der Rekordtitelträger, das Team der Hannoverschen Werkstätten, konnte sich nach einer hitzigen Halbfinalniederlage gegen Delmenhorst

durch einen Sieg im Neunmeterschießen gegen Miteinander Bremerhaven I zumindest noch den dritten Platz sichern. Die drei Teams aus dem Stadtstaat präsentierten sich bei ihrem Debüt in Niedersachsen in guter Form. „Wir haben den Sprung aufs Treppchen zwar verpasst, dafür aber die inoffizielle Landesmeisterschaft gewonnen“, freute sich Miteinander-Betreuerin Anita Köckritz über das gute Abschneiden ihrer beiden Mannschaften, die mit den Plätzen 4 und 5 direkt vor dem lokalen Konkurrenten, den Elbe-Weser-Werkstätten Bremerhaven landeten.

Mit dem 17. und somit letzten Platz musste sich das neugegründete Team von Hannover 96 zufrieden geben, dennoch zog Coach Holger Apitius ein positives Fazit: „Dieses toll organisierte Turnier war ein klasse Erlebnis für unsere Spieler, auch wenn alle gemerkt haben, dass wir fußballerisch noch eine Menge lernen müssen.“

Bei der abschließenden Siegerehrung durften sich alle Teams neben tollen Medaillen für die Spieler auch jeweils über einen vom NFV gestifteten Fußball freuen. Der BSN bedankt sich bei allen Teilnehmern und den Mitarbeitern des Soccer & Racket Park

für diesen gelungenen Fußballtag und freut sich schon auf die Neuauflage im kommenden Jahr.

**Die Abschlusstabelle:** 1. Rote Teufel Delmenhorst, 2. LH Seelze, 3. Hannoversche Werkstätten, 4. Miteinander Bremerhaven I, 5. Miteinander Bremerhaven II, 6. EWW Bremerhaven, 7. CVJM Nordenham, 8. LH Braunschweig II, 9. LH Uelzen, 10. HW Walsrode, 11. LH Goslar, 12. LH Braunschweig I, 13. LH Leer, 14. GW Oldenburg, 15. SpaßBus Rotenburg, 16. Can Mozaik, 17. Hannover 96

Maurizio Valgolio

### Die Ehrentafel der Sieger des BFLN-Hallenmasters

- 2008 LH Braunschweig
- 2009 LH Dannenberg
- 2010 TuS Lingen
- 2011 LH Wolfsburg
- 2012 Hannoversche Werkstätten
- 2013 Hannoversche Werkstätten
- 2014 Hannoversche Werkstätten
- 2015 Hannoversche Werkstätten
- 2016 LH Seelze
- 2017 Rote Teufel Delmenhorst





# Sparkassen Fußball-Cup 2017



## Jetzt anmelden!

Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2006 / Mädchen Jahrgang 2005. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00 – 16.30 Uhr.



# VfL Westercelle appelliert an seine Zuschauer

**G**roßer Sport braucht kleine Gesten: Seit dem 1. Juli 2016 vergibt der NFV monatlich einen Fair Play-Preis für die fairste Geste des Monats. Denn ohne Fair Play geht es im Fußball nicht. Dessen ist sich auch der VfL Westercelle bewusst.

Der Verein hat jetzt den Dezember-Preis erhalten für ein Schild, welches auf dem Weg zum Sportplatz angebracht ist. Mit diesem Schild wird zur Fairness bei Jugendspielen des VfL aufgerufen.

## Der Appell im Wortlaut:



Freuen sich über die Auszeichnung mit dem Fair Play-Preis von DFB und NFV (v.l.): Hartmut Urban (Vorsitzender des Fördervereins), Marc Siegemund, Uwe Gebhardt, Rene de Waardt (alle VfL-Trainer) und Christopher Menge (Jugendwart VfL Westercelle).

Foto: Witte

Eine tolle Geste, die sich alle Beteiligten zu Herzen nehmen sollten. Antje Witte, Schriftführerin und Pressespartenleiterin im NFV-Kreis Celle, überreichte jetzt Präsente vom DFB, NFV und ein Netz mit Bällen vom Fußball-Kreis.

Der VfL Westercelle ist der zweitgrößte Verein im NFV-Kreis

Celle, hat aber die größte Fußballabteilung im Kreis. Insgesamt nehmen 29 Mannschaften am Spielbetrieb teil: drei Herren-, drei Altherren-, zwei Mädchenmannschaften und 21 Teams bei den Junioren von der U 7 bis zur U 19. Die B-Juniorinnen spielen in der Niedersachsenliga.

Antje Witte

## Neun „Clubberer“ vom NFV

Ehrung durch den DFB im Rahmen eines Länderspiels – Auch ihre Vereine dürfen sich freuen

**S**ie sind nicht allein niedersächsische Ehrenamtspreisträger ihrer jeweiligen Kreise, sondern haben jetzt durch die Aufnahme in den „Club 100“ des DFB noch eine weitere besondere Ehrung erfahren:

Arnd Wedemeyer (TSC Dorste), Andreas Schrader (TB Hilligsfeld), Nico Schütt (SV Lemgow-Dangenstorf), Roman Carsten Kalex (TSV Adendorf), Wilhelm Wöhler (TSV Hassel), Stefan Nolte (FC Altenau), Heino Boltz (GVO Oldenburg), Daniel Moormann (SpVg Fürstenau) und Frank Stolle (TuS Frisia Goldenstedt) werden in diesem Jahr anlässlich eines noch nicht festgeleg-

ten Länderspiels durch den DFB ausgezeichnet.

Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement sind die neuen Club-Mitglieder bereits Anfang des Jahres wie 34 weitere Niedersachsen mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet worden und dürfen mit ihren Lebenspartnern vom 31. März bis 2. April 2017 am Dankeschönwochenende des NFV im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Auch die Vereine der in den DFB-Club 100 aufgenommenen



Ehrenamtler profitieren von der Auszeichnung ihrer Mitglieder. Sie erhalten vom DFB jeweils zwei Minitore und fünf Adidas-Fußbälle, die durch den NFV offiziell im Frühjahr vor Ort übergeben werden.

Alle Preisträger stehen stellvertretend für über eine Million Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich rund um den Fußball engagieren und ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren würde.

bo





## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

Netze für neue Energie

**avacon**



Im NFV-Kreis Göttingen-Osterode wurden engagierte und ehrenamtlich tätige Frauen und Männer ausgezeichnet. Das Foto zeigt (v.l.) Schatzmeister Günter Lehne, Niklas Milczewski, Nils Dörge, Rolf Haarmann, Arnd Wedemeyer, Thomas Wenzel, Claudia Linne, Dietmar Schlieper, Nane Vollhase, Lothar Münster, Jens Pabst, Martin Neumann, den Kreisehrenamtsbeauftragten Thomas Hellmich und den Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs.

Foto: Gerhard Lüer

# Arnd Wedemeyer ist ein wertvoller und zuverlässiger Helfer beim TSC Dorste

## DFB-Ehrenamtspreis in Göttingen-Osterode vergeben – Niklas Milczewski ist „Fußballheld“

Der NFV-Kreis Göttingen-Osterode ehrte auf Antrag einiger Fußballvereine ehrenamtlich tätige Sportkameradinnen und -kameraden im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises 2016 im Seeburger Wellenreiter. Die Ehrungen und Auszeichnungen wurden vom neun Kreisehrenamtsbeauftragten Thomas Hellmich und dem Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs vorgenommen.

Einleitend informierte Thomas Hellmich über die Bedingungen und Kriterien beim DFB-Ehrenamtspreis 2016. Er bedauerte, dass wie in den vergangenen Jahren nur wenige Vereine Anträge gestellt hatten.

Für den DFB-Ehrenamtspreisträger 2016 des NFV-Kreises Göttingen-Osterode war Arnd Wedemeyer vom TSC Dorste vom Kreisvorstand vorgeschlagen worden. Dem TSC Dorste gehört Wedemeyer seit 1964 an. Nach seiner aktiven Zeit ist er seit 1977 in diversen Positionen für den Verein ehrenamtlich tätig. Von 1978 bis 1985 trainierte er verschiedene Juniorenmannschaften. Auch im Herrenbereich war er von 1986 bis 1988 tätig. In diese Zeit fielen die Meisterschaft und der

Aufstieg in die Bezirksklasse. Noch höher einzuschätzen war im Folgejahr die Vizemeisterschaft als Aufsteiger.

1985 wurde Wedemeyer in den Fachausschuss Fußball berufen, den Vorsitz hat er seit 1988 inne. Von 1989 bis 1994 war er auch Beisitzer des Sportgerichts Osterode und anschließend bis heute Beisitzer im Bezirkssportgericht.

2016 zeichnete sich Wedemeyer gemeinsam mit den Fußballspielern bei der Integration von Flüchtlingen aus. Die Neuankömmlinge in Dorste wurden mit entsprechender Ausrüstung versorgt und bei vielen Aktivitäten in die Fußball-Gemeinschaft aufgenommen. Dafür erhielt der TSC Dorste auf Antrag von Arnd Wedemeyer von der Egidius-Braun-Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

Wedemeyer ist als Mitglied des Gesamtvorstandes mit der Planung und Organisation an diversen Veranstaltungen beteiligt. So gehörte er in den letzten drei Jahren dem Organisationsteam für die jährliche Sportwoche an und hat sich mit seinen Ideen und Vorschlägen eingebracht. Der Vorstand des TSC sieht in Arnd Wedemeyer einen be-

sonders wertvollen und zuverlässigen Helfer in der Vereinsarbeit.

Alle niedersächsischen DFB-Ehrenamtspreisträger 2016 werden vom NFV zu einem Dankeschön-Wochenende vom 31. März bis 2. April nach Barsinghausen eingeladen. Außerdem wurde Arnd Wedemeyer aufgrund seines herausragenden Engagements als einer der bundesweit 100 Mitglieder des DFB-Ehrenamtsclub „Club 100“ ausgewählt. Er wird vom DFB zu einer Club 100-Ehrungsveranstaltung im Herbst 2017 und zu einem Fußballländerspiel eingeladen. Außerdem erhält der TSC Dorste vom DFB ein „Vereinsgeschenk“.

Für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen wurden zudem folgende Personen mit der DFB-Uhr und einer DFB-Urkunde ausgezeichnet: Claudia Linne (TSV Jühnde), Nils Dörge (SV Förste), Rolf Haarmann (TSV Wulfen), Lothar Münster (SG Lenglern), Martin Neumann (TSV Jahn Hemeln), Jens Pabst (SC Eichsfeld), Dietmar Schlieper (SG Lenglern), Nane Vollhase (SV Schwarz-Weiß Bernshausen), Thomas Wenzel (SV Fortuna Werxhausen).

Der SC Eichsfeld hatte Niklas Milczewski zum „Fußballhelden 2016“ vorgeschlagen. Er ist seit 2006 Schiedsrichter und kann bereits auf eine erfolgreiche Schiedsrichterlaufbahn zurückblicken: Assistent in der Regionalliga Nord, von 2011 bis 2015 U 17- und U 19-Bundesliga, 2011 bis 2015 Oberliga Niedersachsen, seit 2014 Futsal-schiedsrichter, seit 2016 Beachsoccer-Schiedsrichter.

Milczewski war aktiv bei internationalen Fußballturnieren in Schweden, Norwegen, Dänemark und Zypern. Außerdem war er Assistent im Halbfinale um die Deutsche A-Juniorenmeisterschaft zwischen dem FC Schalke 04 und der TSG Hoffenheim im Jahre 2014. Im Mai 2016 erwarb er die Trainer-C-Lizenz Breitenfußball. Im Verein ist er Ansprechpartner für Jugendtrainer bei der Organisation, Strukturierung und Durchsetzung von Trainingseinheiten, Regelkunde, Planung und Durchführung von Hallen- und Sommerturnieren. Außerdem ist er für den Bereich Finanzen im Verein und bei der Schiedsrichterkameradschaft Duderstadt verantwortlich.

Hans-Dieter Dethlefs



# „Helmstedt ist wieder wer!“

## Helmstedter Jungschiedsrichter stellen drittbeste Fußballmannschaft in Niedersachsen

Wer nicht Fußball spielen kann, der wird Schiedsrichter, diesen Spruch kennt jeder Fußballer! Dass dies nicht so ist, zeigte die Mannschaft aus dem NFV-Kreis Helmstedt beim 35. Niedersächsischen Jungschiedsrichterturnier in Stade. Denn das Team wurde Dritter und stellt somit die drittbesten Fußballer aus ganz Niedersachsen. Dabei wurden viele größere Städte, wie Braunschweig, Wolfsburg, Göttingen oder Osnabrück überflügelt.

Über 40 Mannschaften aus allen Kreisen Niedersachsens und über 550 Jungschiedsrichter, sie alle versuchten den jährlich ausgespielten Siegerpokal bei diesem Turnier zu ergattern. Das Helmstedter Team machte sich mit Lehrwart/Coach Florian Cacalowski, Co-Trainer/Glücksbringer Leon Buchholz und KSO/Manager Detlev Harms auf den Weg nach Stade. „Die Erwartungen waren eher gering, erinnerten wir uns doch an das desolatte Ergebnis des letzten Jahres, als wir als Tabellenletzter in der Vorrunde ausgeschieden waren“, so Kreisschiedsrichterobmann Detlev Harms.

„Trotzdem fuhren wir mit guter Laune und Vorfreude in den Austragungsort an die Elbmündung.“ Den ersten Abend verbrachten die Helmstedter in Geselligkeit mit allen anderen Kreisen, wobei sich die Gelegenheit zum Austausch mit Bezirks- und Verbandsoffiziellen bot. Sogar einige ehemalige aktive Spitzenschiedsrichter, u.a. Florian Meyer und Michael Weiner, konnten für Fotos, Tipps und kurze Gespräche gewonnen werden.

Am Tag des Turniers trotzten alle zuerst einmal den schlechten Wetter- und Straßenverhältnissen und danach den Gegnern in der Vorrunde. Trotz einer nicht immer überzeugenden Vorstellung, gerade die Ordnung fehlte zuweilen, freuten sich die Helmstedter in der Vorrunde über einen zweiten Platz und den damit

verbundenen Einzug in die Zwischenrunde. Ein Novum für die Helmstedter Schiris!

In der Zwischenrunde erwartete Helmstedt dann die Siegerkreise aus den anderen Gruppen. „Mit Titelfavorit Hannover-Stadt 2 und Osterholz war dies kein leichtes Los und es wurde schon das Ausscheiden befürchtet“, berichtet Harms. „Doch gerade gegen die Hannoveraner erkämpften wir uns ein verdienten Unentschieden und führten sogar die ersten fünf Spielminuten.“ Mit einer deutlich verbesserten Defensivleistung und dem Vorteil, nichts verlieren zu können, wurde die Gruppe punkt- und torgleich mit Hannover abgeschlossen. Per Neunmeterschießen musste der Halbfinalist ermittelt werden. Hier zeigten die Favoriten Nerven, während die Helmstedter Jungschiedsrichter eiskalt blieben und Torwart Silas Koßmann mehrfach bravourös

parierte. Mit 2:0 nach Neunmeterschießen stand Helmstedt auf einmal völlig unerwartet im Halbfinale. Ein großer Erfolg schon zu diesem Zeitpunkt. Denn es war nicht nur das beste Abschneiden eines Helmstedter Teams seit langem, die Mannschaft war auch als einziges verbliebenes Team aus dem Bezirk Braunschweig unter den Top 4.

Im folgenden Halbfinale gegen Lüneburg machten sich dann die vorherigen sieben-einhalb Spiele bemerkbar. Sichtlich erschöpft und chancenlos wurde das Spiel schließlich mit 0:2 verloren. Doch die Begegnung um Platz 3 stand ja noch aus. Auch hier ging es ins Neunmeterschießen. Es sollte „DIE Helmstedter Stärke“ im Turnier werden, wurde doch auch der Kreis Friesland mit 3:2 geschlagen. Und so durfte sich Helmstedt über einen hart erkämpften dritten Platz freuen.

So gab es neben Präsentkörben und Dankesworten vom Veranstalter auch noch die Bronzemedaille. Mit einem solchen Ergebnis hatte im Vorfeld niemand gerechnet, die Helmstedter Spieler am wenigsten. Sieger wurde der Titelverteidiger Hannover Stadt 1 vor dem NFV-Kreis Lüneburg. „Nach diesem großartigen Ergebnis traten wir überglücklich und müde die behutsame und rutschige Heimreise an. So darf ich nun zu Recht sagen: Helmstedt ist wieder wer! Nämlich die drittbeste Fußballmannschaft aus ganz Niedersachsen – zumindest was ihre Schiedsrichter angeht.“ freut sich Detlev Harms über den Erfolg.

**Das Team:** Silas Koßmann (FC Nordkreis), Sebastian Bruns (FC Türck Gücü Helmstedt), Robin Filpe (Helmstedter SV), Ismail Eke (TSV Germania Helmstedt), Leon Buchholz (TSV Grasleben), Nils Ostendorp und Marcel Schildwächter (beide STV Holzland), John Hallmann (SV Esbeck), Adnan Bisljimi (TSV Barmke).

Detlev Harms



Die Helmstedter Jungschiedsrichter durften sich über einen hart erkämpften dritten Platz freuen.

Foto: Harms

# Die Germanen jubeln

Der neue Hallenstadtmeister kommt aus Lamme

TSV Germania Lamme hat die 27. Braunschweiger Hallenstadtmeisterschaft gewonnen. Ein 2:0-Sieg im Finale gegen BSV Ölper machte Lamme zum insgesamt elften Sieger der Turniergegeschichte.

Kurz nach Anpfiff und Sekunden vor dem Abpfiff war die Mannschaft aus Lamme hellwach und konnte die zwei einzigen Tore im Finale erzielen. Dazwischen sahen die ca. 350 Zuschauer ein umkämpftes Spiel, in dem Ölper bei der

Verwertung vieler Torchancen kein Glück hatte. Lamme blieb als einzige Mannschaft im gesamten Turnierverlauf ungeschlagen und konnte verdient den Wolters-Cup mit nach Hause nehmen.

Schon im Halbfinale gegen SV Schwarzer Berg zeigte Lamme Nervenstärke und gewann knapp mit 1:0, während Ölper sich mit einem 3:0 gegen BSC Acosta für das Endspiel qualifizierte. Das Tor wenige Sekunden vor dem

Schlusspfiff, das das Finale endgültig entschied, sorgte beim TSV gleich für doppelten Jubel: Grazian Borucki krönte sich damit zum besten Tor-schützen des Turniers.

„Wir haben interessante und vor allem faire Spiele gesehen“, zeigt sich Torsten Bergmann sehr zufrieden. Der Vorsitzende des Kreisspielausschusses und das gesamte Team in der Turnierleitung waren zusätzlich darüber erfreut, dass die Mannschaften

mit den Futsal-Regeln immer besser zu Recht kämen. Dies bestätigte auch Ole Küllmey, einer von insgesamt vier eingesetzten Schiedsrichtern: „Im Vergleich zu den Turnieren der Vorrunde gab es heute viel weniger Fragen zum Regelwerk und deutlich weniger Wechselfehler.“

Der Kreisvorsitzende Thomas Klöppelt zog eine sehr positive Bilanz der Veranstaltung und bedankte sich bei den Mitgliedern des Kreisspielausschusses für die reibungslose Organisation der Endrunde und der Vorrunden sowie bei den Schiedsrichtern und bei allen Mannschaften für deren faire Spiele. „Dass es während der entscheidenden Phase des Turniers mal etwas hektischer wird, ist ja völlig normal“, so Klöppelt. Auch das neue Sicherheitskonzept habe sich bewährt. Mit dieser positiven Bilanz konnten Klöppelt, der 1. stellvertretende Kreisvorsitzende Michael Kraj und Bergmann die Siegerehrung entspannt vornehmen.

In der Vorrunde schieden VfB Rot-Weiß, SC RW Volkmarode, KS Polonia sowie der Titelverteidiger HSC Leu aus. Im Namen des NFV-Kreises Braunschweig bedankte sich Bergmann während der Siegerehrung beim „verlässlichen und langjährigen Partner Hofbrauhaus Wolters“, der Preise für die Teams zur Verfügung stellte und ohne den solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

Stephen Virchow



Bejubelt den Gewinn der Hallenstadtmeisterschaft: Das Siegerteam vom TSV Germania Lamme.

## Schiedsrichterlehrtag.

Auch in dieser Winterpause hat der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode seinen Unparteiischen diese Möglichkeit der Fortbildung angeboten. Für die Schiedsrichter-erkennung ist es unter anderem erforderlich, mindestens an vier Lehrabenden einer Saison in Göttingen oder Wulften teilzunehmen. Für einige Schiedsrichter ist dieses aus beruflichen Gründen oft nicht möglich. Für die Teilnahme an einem Schiedsrichterlehrtag werden drei Lehrabende anerkannt. Insgesamt nahmen über 60 Schiedsrichter dieses Angebot in Gieboldehausen und Dransfeld an. Als Referenten waren in Gieboldehausen Mario Birnstiel und Dominic Schleicher sowie in Dransfeld Sven Begas und Nils Haak im Einsatz. Sie gaben einen Querschnitt durch die Schiedsrichterregeln. Insbesondere wurde auf die 95 Regeländerungen zu Beginn der Saison eingegangen.



Text und Foto: Hans-Dieter Dethlefs



## SV Gartenstadt dominiert

In einem spannenden Finale um die Braunschweiger Hallenstadtmeisterschaft der Altherren konnte der VfL Bienrode zwar lange mithalten, musste sich im Endeffekt aber dem Turniersieger vom SV Gartenstadt mit 6:3 geschlagen geben. Torsten Bergmann, Vorsitzender des Kreisspielausschusses, würdigte die Mannschaft bei der Siegerehrung: „Über den gesamten Turnierverlauf dominierte Gartenstadt und darf sich somit verdientermaßen neuer Hallenstadtmeister nennen.“

Ein Zeichen dieser Dominanz war die Tatsache, dass das Team mit Mirko Burgdorf den erfolgreichsten Torschützen des Turniers stellte. Im Spiel um Platz 3 setzten sich die FT Braunschweig gegen KS Polonia durch und revanchierte sich damit für die knappe Vorrundenniederlage. KS Polonia scheiterte – wie schon im Vorjahr – nach einer überzeugenden und ungeschlagenen Vorrunde in einem dramatischen Halbfinale gegen Bienrode im Neunmeterschießen.

Kreisvorsitzender Thomas Klöppelt bedankte sich bei Bergmann und seinen Kollegen von der Turnierleitung für den reibungslosen Turnierverlauf sowie bei den drei Schiedsrichtern für die souveräne Spielleitung. Der Vorjahressieger SV Melverode/Heidberg schied ebenso wie TSV Lehndorf, SC RW Volkmarode und SV Broitzem in der Vorrunde aus. Bergmann bedankte sich abschließend bei dem Sponsor der Veranstaltung „cotton-n-more“ für die Unterstützung.

Stephen Virchow



**Thomas Klöppelt** wird das Neujahrstreffen des NFV nicht so schnell vergessen. Nicht nur wegen der Grußworte des neuen DFB-Präsidenten Reinhard Grindel, der die vielen Anwesenden auf die Arbeit an der Basis der ca. 25.000 Amateurvereine einschwor, und eines spannenden Austauschs mit anderen Kreisvorsitzenden. Nein, besonders wird dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Braunschweig ein Weltmeister in Erinnerung bleiben. Genauer gesagt: der Weltmeistertrainer Joachim Löw. Klöppelt bat „Jogi“ in einer ruhigen Minute, sich kurz Zeit für ein gemeinsames Foto zu nehmen – und der Stargast erfüllte den Wunsch. „Ein toller Motivationsschub für die ehrenamtliche Arbeit in 2017“, sagt Klöppelt, der einen gelungenen Abend mit viel Sach- und Fachverstand sowie einer Prise Humor und eben diesem unvergesslichen Augenblick erleben durfte.

Stephen Virchow

**FC Pfeil Broistedt** ist neuer und alter Peiner Hallenkreismeister bei den Fußballerinnen. Im Finale um den Volksbank BraWo Pokal bezwang der Oberligist den VfB Peine mit 1:0 und konnte sich über 250 Euro freuen. Im Spiel um Platz drei hatte Teutonia Groß Lafferde die Nase vorn und gewann gegen den SSV Plockhorst mit 3:2 nach Neunmeterschießen. Pokalleiter und Organisator Günter Brand war sehr zufrieden mit dem Turnier: „Der Verlauf war hervorragend. Besonders die Fairness hat mir gefallen, es gab nur eine Zweiminutenstrafe. Die spannenden Spiele wurden oft in der Endphase entschieden.“ Auch Peines Kreisvorsitzender Hans-Hermann Buhmann, der es sich nicht nehmen ließ, die Siegerehrung vorzunehmen, war sehr angetan: „Der Favorit hat zum dritten Mal hintereinander gewonnen und darf den Pokal behalten. Es war eine rundum gelungene Sache.“ Zum fairsten Team wurde Arminia Vechelde gewählt. Die sehr junge Mannschaft erhielt einen Spielball von der AOK und einen Erste-Hilfe-Koffer.

Peter Baumeister



# „Er redet nicht, er macht“

Maik Herberg (TSV Meerdorf) ist Ehrenamtssieger im NFV-Kreis Peine

Bei der sportpraktischen Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine standen Ehrungen und die Berichte der Ausschussvorsitzenden im Mittelpunkt. Peines Ehrenamtssieger 2016 heißt Maik Herberg vom TSV Meerdorf. Der 48-Jährige ist seit Jahren Leiter der Jugendfußballabteilung, er packt an, wenn Hilfe gebraucht wird und sägt und hämmert als gelernter Tischlermeister. Meerdorfs Fußballobmann Frederik Buchholz lobt den Ausgezeichneten: „Er redet nicht, er macht.“

Die Auszeichnung als „Fußballheldin“, die sich an Kinder- und Jugendtrainer im Alter von 16 bis 30 Jahren richtet, gewann Laura Hagedorn (VfB Peine). Als Belohnung nimmt sie an einer fünftägigen Bildungsreise nach Barcelona teil. Laura war erst Co-Trainerin, inzwischen leitet sie selbstständig die D-Juniorinnen ihres Vereins. Außerdem engagierte sie sich in einer Grundschule in einer Fußball-AG.

Mit einer DFB-Uhr zeichnete der Kreisverband Axel Bartling (SSV Stederdorf), Benjamin Blanke (TB Bortfeld), Stefanie Baars (TSV Essinghausen), Alexander Miltchinski (TSV Meerdorf) und Thomas Grove (SSV Stederdorf) aus.

Mit der silbernen Ehrennadel wurden Thomas Papendorf, Dirk Petersen, Klaus Friederichs (alle SG Solschen), Stefan Luscher (TSV Wendezelle) und Bruno Seeburger (FC Pfeil Broistedt) bedacht. Zum Schluss erhielt Ralf-Michael Pickert (TVJ Abbensen) die goldene Ehrennadel; er gehörte zu den fleißigen Handwerkern beim Bau des neuen Sporthauses.

Alle Geehrten haben zu meist über viele Jahre das Sportgeschehen ihres Vereins bereichert, wie Peines Kreis-Chef Hans-Hermann Buhmann und Ehrenamtsbeauftragter Stephan Friehe betonten.

Die Vorsitzende des Jugendausschusses Heike Hansen freute sich über Beispiele



Bei der Arbeitstagung im NFV-Kreis Peine wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen.

Foto: Günter Brand

für Fair Play. Sie zeichnete Max Klauen (TSV Wipshausen), Adrian Behrendt (TSV Essinghausen), Gerald Wiedenroth (SSV Plockhorst) und Uwe Schridde (JSG Rosenthal/Schwicheldt) dafür aus, dass sie Spieler vom Platz nahmen, da die Gegner nach Verletzungen dezimiert waren. Das Pokalfinale der B-Jugend zwischen der JSG Clauren/Soßmar und Takva Peine war besonders fair, die Trainer Nils Könecker und Türkes Tosun wurden ebenfalls geehrt.

Der VfB Peine, der besondere Anstrengungen bei der Integration von Flüchtlingen unternimmt, erhielt einen Preis im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen.“

Kreisvorsitzender Hans-Hermann Buhmann gab bekannt, dass 20 Mannschaften weniger gemeldet wurden. Das ist noch nicht besorgniserregend und liegt im Landestrend. Er forderte eine neue Begrüßungskultur, die sich z.B. mit dem gemeinsamen Auflaufen und dem Händeschütteln an der Mittellinie nach dem Spiel äußern kann. Für den verwaisten Posten des Schulfußballreferenten konnte Siegfried Konrad (Bildung Peine) gewonnen werden.

Spielausschussvorsitzender Günter Brand beklagte, dass es seit Mitte Oktober wegen des schlechten Wetters keine Spiele mehr gegeben hat. Er wird für die Rückserie Probleme haben, alle Begegnungen anzusetzen. Die Sommerpause wird kurz sein, ab 30. Juli soll der Ball für die neue Spielzeit wieder rollen. Brand ärgerte sich über 1238 gelbe, 28 rote und 56 gelb-rote Karten, eine „unwürdige Bilanz“. Für die Rückrunde wird der Online-Spielbericht auch bei den Alten Herren eingeführt. Bei den Hallenturnieren wird es für den Torwart eine Änderung geben. „Es kann nicht sein, dass dieser Ball ohne Aktion bis zu acht Minuten am Fuß führt. Eine Zeitregelung wird anvisiert.“

Reinhard Matscherek als Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses meldete Positives: „Alle Lehrgänge waren gut besucht, keiner musste ausfallen. Beim Trainerlehrgang mit 15 Teilnehmern haben alle bestanden, für den neuen gibt es schon 27 Anmeldungen.“ Sportgerichtsvorsitzender Gerald Kröhl war über 30 Verfahren entsetzt, die sein Ausschuss zu bearbeiten hatte, schon sechs mehr als in der gesam-

ten letzten Saison. Passvergehen, Anspucken, Auseinandersetzungen zwischen Volksguppen und Bedrohung von Schiris – das Fair Play wird mit Füßen getreten. Er freute sich aber, dass mit Christiane Borchert-Edeler zum ersten Mal eine Frau in seinem Gremium mitarbeitet.

Geschäftsführer Dietmar Reihers forderte die Vereine auf, Veränderungen zeitnah mitzuteilen. Für die Homepage des Kreises ist in Zukunft Gotthard Laube verantwortlich. Volker Veckenstedt als Chef der Schiris beklagte den mangelnden Respekt vor seinen Mitarbeitern. Er befürchtet, dass ältere Referees aufhören, wenn sie mit dem Online-Bericht nicht zurechtkommen. Da ist der Heimverein gefordert. Ein neuer Schiri-Lehrgang wird vorbereitet.

Zum Schluss der gelungenen Veranstaltung referierte Wolfgang Behrens vom KSB über die steuerlichen Bedingungen bei Jugendspielgemeinschaften und die Bezuschussung von Übungsleitern. Er rief dazu auf, unbedingt Verträge aufzusetzen. Mit einem Sanitätskasten und einem Spielball wurden die Vereinsvertreter auf den Heimweg entlassen.

Peter Baumeister



# Saskia Hövelmann und Kurt Becker standen im Mittelpunkt

NFV-Kreis Hannover zeichnet Mitglieder für ihre Verdienste aus



**Saskia Hövelmann (links) ist die Fußballheldin des NFV-Kreises Hannover-Stadt. Auf dem Foto rechts der DFB-Ehrenamtskreissieger und seine Laudatoren und Gratulanten: (v.l.) Dr. Jan Christoph Weise, Manfred Duttke, Doris Schröder-Köpf, Kurt Becker und Jens Grützmaker.**

Fotos: Robati

Zum traditionellen Neujahrsempfang im Hotel Wie-necke XI konnte der Vorstand des Fußballkreises Hannover-Stadt Doris Schröder-Köpf in ihrer Eigenschaft als Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe als Gastrednerin gewinnen. Zusammen mit zahlreichen weiteren Gästen aus Politik, Gesellschaft und Sport bildete sie den feierlichen Rahmen für die Ehrungen von verdienten Mitgliedern des Fußballkreises Hannover.

Zu Beginn wurden die Anwesenden von Jens Grützmaker, Vorsitzender des Fußballkreises, sowie von seinem Stellvertreter Dr. Jan Christoph Weise begrüßt und auf den Abend eingestimmt. Unterstützt wurden sie hierbei von Mark Bindert (sportpolitischen Sprecher der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen), Rita Girschikofsky (Stadtsporthund Hannover), die für die Preisträger ein Präsent überreichte, sowie von Fritz Redeker (Vorsitzender NFV-Kreis Hannover-Land).

Anschließend schilderte Doris Schröder-Köpf in ihrer Rede den Bedeutungszuwachs der Integrationspolitik

sowie die gesellschaftspolitischen Herausforderungen, die es im Raum Hannover künftig zu bewältigen gilt. Hierbei richtete sie den Fokus besonders auf die ehrenamtlichen Helfer in den Sportvereinen, die bereits seit Jahren beachtliche Dienste im Bereich der Integration von Zuwanderern geleistet haben und auch in der Zukunft für das Aufgabenfeld von Relevanz sein werden.

Dies zählte Schröder-Köpf als einige der Gründe auf, weswegen Auszeichnungen für ehrenamtliche Tätigkeiten eine immense Bedeutung zur Stärkung des Ehrenamts besitzen und leitete elegant zum Höhepunkt des Abends über.

Die Auszeichnung im Rahmen der DFB-Aktion „Fußballhelden“, die sich speziell an die Zielgruppe der Ehrenamtlichen bis 30 Jahre richtet, erhielt in diesem Jahr Saskia Hövelmann (SG Hannover 74) für ihre mehrjährige intensive Arbeit im Bereich des Mädchenfußballs.

Die selbst noch aktive Fußballerin ist seit 2012 für ihren Verein als Übungsleiterin aktiv und hat in dieser Zeit

maßgeblich dazu beigetragen, dass das Kooperationsprojekt „Mädchenfußball“ zu einem festen und beachtlichen Bestandteil der Fußballsparte des Vereins gewachsen ist. Hervorzuheben ist hierbei besonders ihr Engagement bei der Organisation von regelmäßigen Ausflügen, mehrtägigen Trainingslagern sowie eine gesonderte fußballerisch geprägte Ganztagsbetreuung in den Schulferien.

Saskia Hövelmann darf sich zusätzlich zur Auszeichnung auf eine Bildungsreise nach Spanien im kommenden Mai freuen.

Kurt Becker vom TSV Bemero-de ist für seine langjährige und unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit für seinen Verein als DFB-Ehrenamtskreissieger ausgezeichnet worden. Zusätzlich erhielt er für seine 40-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter die goldene Verdienstnadel.

Der seit 1977 aktive Schiedsrichter Kurt Becker ist seit 1987 darüber hinaus als ehrenamtlicher Funktionär für seinen Verein tätig. Zunächst lenkte er als Spartenleiter die Geschicke des Vereins, bevor

er ab den 90er-Jahren als Übungsleiter für diverse Jugend- und Seniorenmannschaften aktiv und erfolgreich war. Hierbei agierte Kurt Becker stets als vorbildlicher Sportsmann, weswegen er heute noch ein „gern gesehener Gast auf allen Fußballplätzen Hannovers und für den Fußball in Bemero-de unerlässlich ist“ (Zitat M. Duttke, 1. Vorsitzender TSV Bemero-de).

Derzeit betreut Becker das Passwesen des Vereins und zieht noch immer als Kasierer seine Runden um das Sportgelände in Bemero-de.

Des Weiteren sind Frank Ernst (BV Werder Hannover), Joachim Koroll (Mühlenberger SV) sowie Thorsten Winkelmann (SG Blaues Wunder) für die beständige ehrenamtliche Tätigkeit in ihren jeweiligen Vereinen mit dem DFB-Ehrenamtspreis und Ali Kaya sowie Jens Grützmaker für langjährige Schiedsrichtertätigkeit ausgezeichnet worden.

Abschließend ließen alle Preisträger sowie Laudatoren und Gäste den Abend beim Buffet gesellig ausklingen.

Simon Robati



Sebastian Otte und Thomas Halbbrodt (v.l.) sowie Mark Kürble vom Sponsor VGH, Stefan Hebbeler als Bereichsleiter Vertrieb der unterstützenden Stadtwerke (3. v.r.) und Turnierleiter Patrick Kürble gratulierten Werder-Kapitän Brian Woschek zum Sieg sowie dem besten Torhüter Philipp Schulze (M.), dem besten Spieler Don Nweke (4. v.l.) und Torschützenkönig Igor Matanovic (3. v.l.).

Foto: Krüger

## Sechsmal ist Bremer Recht: Werder gewinnt das Masters

C-Junioren mit Turniersieg nach fünf vergeblichen Anläufen – Lob für die Gastgeber

„Werder“-Sprechchöre schallten durch die Rehdeener Halle in den Waldsportstätten, viele der 300 Zuschauer waren noch bis zur Siegerehrung auf den Tribünen geblieben, klatschten und freuten sich mit den C-Junioren des Bremer Bundesligisten, der um den Wanderpokal tanzte. Im sechsten Versuch hatten die Grün-Weißen das Hallenmasters des JFV RWD (Rehden-Wetschen-Diepholz) gewonnen.

Und das, meinte Werder-Coach Uwe Papencord, wurde auch mal Zeit: „Wir sind ja Stammgast, seitdem es das Turnier hier gibt – weil es immer gut organisiert ist und eine hohe Qualität im Teilnehmerfeld hat.“ Den Erfolg bezeichnete er als „verdient, weil wir mit die meisten Spielanteile hatten und nicht viel zugelassen haben“. Mann des Endspiels gegen Hertha BSC war Timon Widiker, der mit gefühlvollem Heber zum 1:0 traf. Dabei blieb's.

Für die U 15 des gastgebenden JFV sprang am Ende nur der zehnte und letzte Platz heraus. Dabei hatte das

Turnier aus Rehdeener Sicht vielversprechend begonnen – mit einem 1:1 gegen den VfL Wolfsburg. Maris Thiry hatte mit seinem Tor dieses Remis gegen den starken Bundesliga-Nachwuchs erzwungen. Anschließend musste sich die Mannschaft von Patrick Brüggemann mit 2:3 dem FC St. Pauli beugen und lag in der nächsten Partie schon früh mit 0:2 gegen den VfL Osnabrück zurück. Doch die Gastgeberinnen bissen sich rein, kämpften sich dank der Tore von Niklas Poschmann und Silas Blumberg auf 2:2 heran. Doch zum Sieg reichte es nicht mehr – und dadurch war Rehden schon raus. Im Spiel um Platz neun stand es bis zur Schlussminute gegen Preußen Münster 0:0, doch Münsters Kevin Ostendorf schoss das Brüggemann-Team mit dem 1:0 auf Position zehn.

In der Gruppe A hatte Werder den stärksten Eindruck hinterlassen und sich mit drei Siegen Platz eins gesichert. Da fiel dann auch das heftige 0:4 im Nordderby gegen Erzrivale Hamburger SV nicht mehr weiter ins Ge-

wicht. „Ansonsten haben wir mit die konstanteste Leistung im Turnier abgerufen“, freute sich Trainer Papencord.

Im Halbfinale belauerten sich die Bremer lange mit den Wolfsburgern. Taktisch waren die zehn Minuten sehenswert, aber eben torlos. So ging's ins Neunmeterschießen, das Werder dank eines von Keeper Louis Lord gehaltenen Schusses mit 3:1 gewann. Im zweiten Halbfinale zwischen dem Hamburger SV und Hertha legten die Berliner schnell ein 2:0 vor, doch die Hanseaten glichen aus. Im Neunmeterschießen avancierte der Kleinste aller Keeper zum Helden: Herthas Marten Schulz parierte einen Ball, so dass die Hauptstadtler ein 5:4 bejubelten.

Im Spiel um Platz sieben bogen die Oldenburger einen 0:1-Rückstand gegen den VfL Osnabrück und setzten sich mit 2:1 durch. „Die Jungs haben sich gegen die Teams aus den Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten gut verkauft“, bilanzierte JFV-Trainer Faruk Sahan. Zudem lobte er die Organisatoren:

„Kompliment an die Ausrichter. Wir haben uns rundum wohl gefühlt, die Infrastruktur hier war top. Für meine Mannschaft war es schön, sich mal mit Bundesliga-Nachwuchs zu messen.“ Zu einem regelrechten Krimi entwickelte sich das „kleine Finale“ um Platz drei: Nach dem 1:1 in regulärer Spielzeit mussten Wolfsburg und der HSV ins Neunmeterschießen, das die Wolfsburger mit 7:6 und erst nach je elf Schüssen gewannen. VfL-Keeper Philipp Schulze kürte dabei drei Schüsse. Er sicherte sich auch deshalb den Preis des besten Torhüters. Torschützenkönig wurde St. Paulis Igor Matanovic mit fünf Treffern. Herthas Don Nweke kürte die Turnierleitung zum besten Spieler.

Als sich die Teams von Hauptorganisator Patrick Kürble verabschiedeten, heimste der JFV-Vorsitzende jede Menge Lob für den Tag ein. Doch er gab das postwendend zurück: „Wir haben guten Fußball gesehen, das sind alles tolle Kicker, es gab keine bösen Fouls – wir sind zufrieden.“

Cord Krüger



# Goldene Verdienstnadel für Thomas Rüdiger

Hildesheim würdigt Ehrenamtliche – 500 Euro für Flüchtlingsmannschaft des SC Drispensstedt

Ohne das Ehrenamt würde in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren. Im besten Sinne sind die vielen Trainer und Betreuer im Jugendbereich gute Sozialarbeiter. Und so stand beim Neujahrsempfang des NFV-Kreises Hildesheim erneut die Würdigung des Ehrenamtes im Fokus. Vor zahlreichen Vereinsvertretern der 114 Fußballvereine des Fußballkreises und einigen Ehrengästen zeichnete der Kreisvorsitzende Detlef Winter die Ehrenamtspreisträger 2016 aus.

Die Uhr des DFB und die dazugehörige Urkunde erhielten Heinrich Oelkers (SSV Förste), Heinrich Willers (TuS Hasede), Gerhard Hoffmann (VfB Bodenburg), Oliver Schwarzbach (TSV Sibbesse), Jörg Schaper (TSV Föhrste) und Horst Becher (VfV 06 Hildesheim). In einer Laudatio rückte Winter den Fleiß und das unermüdliche Engagement der Vereinsfunktionäre ins rechte Licht. Bereits 125 Personen wurden in den zurückliegenden 20 Jahren in Hildesheim mit diesem Preis ausgezeichnet, so Winter.

Rund 1,7 Mio. Menschen engagieren sich in etwa 26.000 Vereinen in Deutschland ehrenamtlich rund um den Fußball. Ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit würde in den Vereinen wahrscheinlich „nichts laufen“. Diesen Männern und Frauen möchte der DFB Dank sagen. Deshalb wird der DFB-Ehrenamtspreis in diesem Jahr deutschlandweit bereits zum 20. Mal vergeben. Auch in den 43 Kreisen des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Eine weitere Ehrung stand an diesem Morgen ebenfalls auf der Agenda. Für 40-jährige aktive Schiedsrichtertätigkeit wurde Thomas Rüdiger (SV Bad Salzdetfurth) die goldene Verdienstnadel des NFV ans Revers gesteckt. Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera stellte in seiner Laudatio die Schiedsrichterlaufbahn Rüdigers vor. Dieser legte 1974 seine Prüfung ab und stieg als Re-



Die Auszeichnung der Ehrenamtspreisträger 2016 und verdienter Funktionäre in den Vereinen und Verbänden stand im Mittelpunkt des Hildesheimer Neujahrsempfangs. Fotos: Burghard Neumann

freee bis in die 2. Bundesliga und als Schiedsrichterassistent bis in die 1. Bundesliga auf. Bei 155 Begegnungen ist der Bad Salzdetfurther auf DFB-Ebene angetreten – sechs Mal auch international. In der Niedersachsenliga waren es 205 Spiele. „Damit zählt Thomas Rüdiger mit zu den erfolgreichsten Schiedsrichtern im Kreis Hildesheim“, unterstrich Kuczera.

Zur Talentförderung hatte Rüdiger mit Günther Schaper die erfolgreiche Schiedsrichtertrainingsgruppe gegründet. Seit mehreren Jahren ist der 57-Jährige zudem Schiedsrichterobmann

und -beobachter im Bezirk Hannover.

Für den SC Drispensstedt hatte Schatzmeister Werner Selzer eine gute Botschaft. Er überreichte 500 Euro für die im letzten Jahr im Verein gegründete Flüchtlingsmannschaft, die im Spielbetrieb der U18-Junioren aufgenommen wurde. Beim Festakt des 70-jährigen Bestehens des NFV-Kreises Hildesheim im September vergangenen Jahres kam das Geld aus Spenden zusammen. „Für diese runde Summe hat der NFV noch etwas drauf gelegt“, sagte der Schatzmeister und überreichte den Betrag an Gerhard

Könneker vom SC Drispensstedt, der mit dieser Überraschung nicht gerechnet hatte.

Das Ehrenamt ist in den Vereinen auf dem Rückzug. Von noch 300.000 Ehrenamtlichen vor zwölf Jahren sei der Bestand auf 165.000 geschrumpft, sagte der 1. Vorsitzende des Kreissportbundes Frank Wodsack voller Sorge. Er warb für Integration, Inklusion und mehr Kooperationen mit Ganztagschulen sowie Kindergärten und rief den Gästen zu: „Ohne Sportvereine geht es nicht.“ Worte, die jeder verstanden hatte. Dabei lobte er auch die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisfußballverband.

Bezirksvorsitzender August-Wilhelm Winsmann schließlich gratulierte dem SV Bavenstedt II zum guten Abschneiden in der Fairnesswertung des Verbandes.

Bei einer Umfrage unter den 64 Vereinen in der Bezirksliga für eine Reduzierung von vier auf drei Staffeln ist scheinbar nur die Hälfte dafür. „Die Mehrheit wird dies bei einer Zusammenkunft im Februar in Sulingen (siehe Seite 29) entscheiden“, sagte Winsmann und kündigte an, dass er bei der Veranstaltung „Vereine im Dialog“ im März zu den Besuchern beim MTV Almstedt zählt.

Burghard Neumann



Thomas Rüdiger wurde beim Neujahrsempfang mit der goldenen Verdienstnadel des NFV ausgezeichnet. Zu den ersten Gratulanten gehörte Marcin Kuczera (l.).

# HSV zeigt konstant die besten Leistungen

Jansen-Team wird Kreismeister im Futsal

Die C-Junioren vom Heeseler SV II haben die Futsal-Kreismeisterschaft für sich entschieden. Im Wettbewerb der zehn besten Mannschaften aus Hannover-Land und -Stadt trumpfte das Team von HSV-Trainerin Ann-Kathrin Jansen im Hölty Sportforum Wunstorf erfolgreich auf. Jonathan Derichs schoss sein Team im Endspiel zum 1:0-Sieg über die JSG Stelingen/Engelbostel. Auf Platz drei landeten einträchtig die SG Arnum/Hemmingen III und der FC Springe.

Ausgerechnet gegen die JSG hatten die Jungen vom HSV in der Vorrunde ihre einzige Niederlage kassiert. Drei Erfolge über VfL Eintracht Hannover (3:0), den HSC Hannover III (4:1) sowie TuS Garbsen III (2:1) folgten. In der Gruppenphase folgte ein 1:3 gegen Stelingen/Engelbostel. Nichtsdestotrotz zog die Jansen-Truppe als Gruppenerste ins Halbfinale ein – und traf dort auf Titelverteidiger SG Arnum/Hemmingen III. In einem Klasse-Spiel netzten Robin Jansen, Jonathan Derichs und Noah Berkan zum 3:0

ein. Der Durchmarsch ins Endspiel war damit perfekt.

Die Stelingen hatten sich nach schwachem Auftakt prima ins Turnier gekämpft und boten den Grün-Weißen tüchtig Paroli. Derichs ließ schließlich den HSV jubeln. „Die Mannschaft vom Heeseler SV hat über alle Spiele betrachtet konstant die besten Leistungen gezeigt und verdient gewonnen“, erkannte JSG-Trainer Holger Zapfe an. Das absolut ausgeglichene kleine Finale zwischen der SG Arnum/Hemmingen III und dem FC Springe endete 1:1, beide Teams teilten sich daraufhin den dritten Platz.

HSV-Trainerin Jansen mochte aus ihrer Erfolgsgriege niemanden hervorheben. „Alle zwölf Akteure haben gezeigt, was für ein super eingespieltes Team wir sind.“ Auch ein Auswechseln der Stammkräfte zeigte auf dem Feld keine Schwächung, denn: Kapitän Derichs war angeschlagen und Goalgetter Robin Jansen aufgrund einer Muskelverletzung auch nur be-



**Es geht temporeich und einsatzfreudig zur Sache: Heebels Niclas Weykopf (links) im Kampf um den Ball mit Kenan Bahsi von der JSG Stelingen/Engelbostel.**  
Fotos: Wehrbein

dingt einsatzfähig. „Wir haben die Partien mit einer enormen Portion Spaß, viel Herzblut und Teamgeist gewonnen“, resümierte Jansen. „Die Jungs, unsere engagierten Eltern und natürlich mich als Trainerin freut es wahnsinnig, dass wir den ersten Titel im

neuen Jahr mit nach Heebel nehmen.“

Ein Sonderlob für die Organisation und Durchführung der Futsal-Kreismeisterschaft gebührt Spielleiter Wolfgang Tramm, den Schiedsrichtern sowie dem 1. FC Wunstorf als Ausrichter. *Wehrbein*



**Gewinner der Futsal-Meisterschaft der NFV-Kreise Hannover-Land und -Stadt: Die C-Junioren vom Heebeler SV II.**



# Andreas Korsch: Platzwart und Erfolgstrainer in Personalunion

NFV-Kreis Harburg: Mario Reising zeichnet fünf „echte Alltagshelden“ aus

„Ihr seid echte Alltagshelden, denn ihr stellt eure kostbare Zeit zur Verfügung, um Andere ganz vielfältig zu unterstützen“, sagte Mario Reising im Rahmen der Verleihung des Ehrenamtspreises in Richtung der fünf Geehrten. Der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Harburg zeichnete auch in diesem Jahr wieder Fußballbegeisterte mit Urkunden und DFB-Uhren aus. Hauptpreisträger des Jahres 2016 ist Andreas Korsch vom TSV Stelle.

Der 51-Jährige ist gleich in mehrfacher Funktion in seinem Verein aktiv. Er fing 2000 als Jugendtrainer an. Als er seine Mannschaft abgegeben hatte, nahm er 2006 den offenen Posten des Platzwartes ein. Diesen gab er auch nicht auf, als er vor über zwei Jahren den Trainerstuhl der 1. Herren übernahm. Zu dem Zeitpunkt war der Verein auf der Suche nach einem Coach, wurde aber zunächst nicht fündig. Korsch überlegte nicht lange und sprang ein. „Er ist immer hilfsbereit, schlägt keinem einen Gefallen aus und hat sich so in vielerlei Hinsicht für den Verein ver-

dient gemacht“, sagte Reising in seiner Laudatio. Trotz seines Berufs und seiner Familie schafft es Korsch, alle vier Plätze in Ordnung zu halten und die 1. Herren Richtung Meisterschaft zu führen. Vor dem Rückrundenstart führt Stelle die Tabelle der 2. Kreisklasse Harburg punktgleich mit TuS Fleestedt an.

Neben Korsch wurden vier weitere Ehrenämter geehrt. Der Jüngste in dieser Riege ist der 18-jährige André Fricke vom TSV Eintracht Hittfeld. Obwohl er in Hamburg zur Schule geht und mittlerweile beim TV Meckelfeld in der A-Junioren-Niedersachsenliga die Schuhe schnürt, ist er immer noch für seinen Heimatverein als Schiedsrichter im Einsatz. Bei der Wahl zum Jungschiedsrichter des Jahres schaffte er es 2016 sogar unter die Top 6. Zudem betreut er mit seinem Vater Lars zwei Mannschaften des 2007er Jahrgangs in Hittfeld. „André zeichnet sich durch seine positive Art und sein zuverlässiges Erscheinen aus. In einer Zeit, in der man immer weniger Jugendliche für das Ehrenamt gewinnen kann, ist André ein

absolut positives Beispiel“, lobte Reising.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Jens Heidemann. Der Vorsitzende von Eintracht Elbmarsch ist für seinen Verein unverzichtbar. „Jens ist nicht der typische erste Vorsitzende, der als Leiter des Vereins die Fäden zieht. Vielmehr kümmert er sich mehr oder weniger um alles, was für den Fußball förderlich ist“, sagte Reising. Der 57-Jährige ist nicht nur Ansprechpartner in allen Belangen, er übernimmt auch Trainervertretungen im Jugendbereich und Fahrdienste für Jugendliche zum Training. Heidemann führt Gespräche mit potentiellen Trainern und ist inoffiziell aber äußerst aktiv zweiter Jugendobmann. Wenn es dem Fußball hilft, geht er auch ungewohnte Wege. „Die Spieler stehen bei dir immer an erster Stelle“, weiß Reising.

Schon seit einigen Jahren ist Patrick Hilmer in der JSG Jesteburg/Bendestorf einer der Leistungsträger des Vereins. Er unterstützt die JSG tatkräftig mit Rat und Tat und ist neben der intensiven Koordination der Hallenturniere

für alle Altersklassen auch selbst als Schiedsrichter in Hallen und auf Sportplätzen unterwegs. Neben diesen Tätigkeiten war der 38-Jährige auch jahrelang als Betreuer des 1996er Jahrgangs aktiv, mit dem er bis in die Landesliga aufgestiegen ist.

Das Geehrten-Quintett vervollständigt Franz Cibis vom JfV Borstel-Luhdorf. Der 53-Jährige begann 2003 mit der Jugendarbeit, indem er eine G-Juniorenmannschaft betreute. Diesen 1997er-Jahrgang begleitete er durch die gesamte Jugendzeit. Er hatte zwar keinen Trainerschein, bildete sich jedoch durch Literatur und Fachartikel weiter und gestaltet das Training stets so interessant, dass die Beteiligung immer hoch ist – in bestimmten Altersklassen keine Selbstverständlichkeit. Zusammen mit seinem Stab, der über die Jahre gelegentlich wechselte, suchte Cibis Sponsoren und sorgte dafür, dass die Jungs auch außerhalb des Platzes eine Einheit wurden, nicht zuletzt durch Turnierteilnahmen in Italien und Spanien.

Dominik Heuer



Alltagshelden, von links: Kreisschiedsrichterobmann Joachim Weis, Kreisvorsitzender Manfred Marquardt, Franz Cibis, Andreas Korsch, Patrick Hilmer, Jens Heidemann, André Fricke, Mario Reising, Jürgen Miltzaff (Schatzmeister NFV-Kreis Harburg). Foto: Heuer

**Trainer Philipp Meyer** (TSV Bienenbüttel) und die von ihm betreute U 11-Förderauswahl (Jahrgang 2006) des NFV-Kreises Lüneburg belegte bei einem Futsalturnier in Buchholz einen hervorragenden zweiten Platz. Nur Werder Bremen konnte die Meyer-Schützlinge im Finale stoppen. Neben den beiden Endspielteilnehmern waren die Förderauswahlteams (FAW) der NFV-Kreise Harburg (Team 1 und 2) und Rotenburg sowie die Vertretungen des FC St. Pauli, Union Berlin und TSV Havelse in der NordHeide Halle am Ball. Zum Turnierverlauf: Gegen den späteren Finalgegner aus Bremen startete die FAW Lüneburg mit einem torlosen Remis. Anschließend bezwang die Meyer-Truppe den TSV Havelse durch einen strammen Linksschuss von Mika Herrmann (JSG Ilmenautal) mit 1:0. Das gleiche Ergebnis folgte gegen die FAW Harburg, nachdem Per Lasse Schmidt (TSV Gellersen) einen überlegten Pass von Jalal Saeed (MTV Treubund Lüneburg) eingeworfen hatte. Ohne Gegentor wurden die Lüneburger damit Gruppensieger und trafen im Halbfinale auf den St. Pauli. Spielwitz und exzellente Ballbehandlung trafen auf Leidenschaft und Laufbereitschaft. Lüneburg hielt sich auch in diesem Match dank des überragenden Torwarts Melvin Eckhardt (MTV Treubund Lüneburg) schadlos. Im Siebenmeterduell trafen Mika Schönke (TSV Gellersen) und Jannes Stahl (JSG Ilmenautal). Im Finale zeigte sich jedoch, wie anstrengend der Turnierverlauf gewesen war. Mit 3:0 behielt der SV Werder Bremen verdient die Oberhand. Im Team der Grün-Weißen stand mit Pekka Mittermaier ein weiteres Lüneburger Talent (zuvor MTV Treubund).



Foto: Bublitz

## Premierensaison weckt Wunsch nach mehr

### Viel Lob für die erste Spielzeit der VGH Futsal Liga Harburg – Neuer Pokalmodus ab April?

Ein rundum positives Fazit zogen Verantwortliche und Vereinsvertreter für die erste Saison der VGH Futsal Liga Harburg. Das Pilotprojekt kam bei den Kickern sogar so gut an, dass auf der Staffeltagung in Fleestedt jetzt von einigen Vereinen der Wunsch geäußert wurde, dass ab April weiter in der Halle gekickt wird.

Im Rückblick auf die fast abgelaufene VGH Futsal Liga

wurde viel Lob geäußert. „Sehr gute Schiedsrichter-Leistungen, faire Spiele und ein sehr freundschaftliches Miteinander wurden an uns herangetragen“, sagte Staffelleiter Dirk Possiwan. Dass es auch Verbesserungsvorschläge gibt, sei bei einem solchen Pilotprojekt normal. Unter anderem gebe es Nachholbedarf bei formalen Dingen wie Spielbericht und Spielprotokoll. Das Ergebnis der Dis-

kussion: Zur kommenden Saison soll der elektronische Spielbericht eingeführt werden, ein dritter Schiedsrichter für diese Aufgabe ist aus Kostengründen aber weiter nicht gewünscht.

Fünf Vereine wollen weiter an der VGH Futsal Liga Harburg teilnehmen, drei davon am liebsten schon ab April. Daher ist folgende Idee entstanden. Die Futsal Liga startet wieder im September,

ab April aber können interessierte Mannschaften am VGH Futsal Pokal teilnehmen. Dieser wird zwischen April und den Sommerferien ausgespielt, der Sieger könnte eventuell ein Startrecht beim Norddeutschen Pokal bekommen, der nach den Ferien ausgetragen wird.

Staffelleiter Dirk Possiwan ist weiter auf Werbetour für den ganzjährigen Futsal. Mit der SG Unterstedt (Rotenburg) und dem MTV Hammah (Stade) haben sich bereits zwei neue Interessenten aus Nachbarkreisen gemeldet. „Für Nachwuchsspieler, die nach der Jugend in verschiedene Herrenmannschaften gehen, ist es beispielsweise eine gute Möglichkeit, weiter miteinander zu kicken und in Verbindung zu bleiben, da es für den Futsal-Betrieb einen unabhängigen Spielerpass gibt.“

Wer sich der VGH Futsal Liga oder dem Pokal anschließen möchte, kann sich mit Possiwan in Verbindung setzen. Meldeschluss für die Pokalrunde ist der 15. März, für den Liga-Wettbewerb Mitte Juli.

Dominik Heuer



Über eine gelungene Premierensaison im Futsal freuen sich (von links) Jürgen Miltzloff (Schatzmeister NFV-Kreis Harburg), Stefan Weseloh (Allstars Seevetal), Joachim Weis (Kreisschiedsrichterobmann), Dirk Possiwan (Spielleiter VGH Futsal Liga Harburg), Manfred Marquardt (Vorsitzender NFV-Kreis Harburg), Tobias Galle (SV Ottensen), Felix Reising (SR-Ansetzter VGH Futsal Liga Harburg), Jens Feldhusen (1. FC Seevetal).

Foto: Feldhusen



# „Der Kaufmann“ ist die treibende Kraft beim FC Oste/Oldendorf

Ehrenamtspreis für Michael Tiedemann – A-Junioren des VfL Guldernstern Stade und die dritte Herrenmannschaft des FC Mulsum/Kutenholz sind Fairnesssieger 2016

Der NFV-Kreis Stade ehrte kürzlich in Viebrocks Gasthaus in Ruschwedel seine Ehrenamts- und Fairnesspreisträger 2016. In einer gemeinsamen Feierstunde überreichten der Kreisvorsitzende Ulrich Mayntz und der Ehrenamtsbeauftragte Klaus-Heiner Gerken die Preise. Michael Tiedemann vom FC Oste/Oldendorf ist der Ehrenamtspreisträger des Jahres 2016. Der 45-Jährige kann heute auf eine mehr als zehnjährige Vorstandstätigkeit als Fußballobmann zurückblicken. Zunächst im TuS Oldendorf (seit der Saison 2006/07), dann ab 2012 im neu gegründeten FC Oste/Oldendorf. Von 2010 bis 2012 fungierte er als stellvertretender Fußballobmann. In dieser Zeit war es seine primäre Aufgabe, im Rahmen der Fusion zwischen dem FC Eintracht Oste und der Fußballabteilung des TuS Oldendorf die Interessen der Oldendorfer Fußballer in die Strukturen des neuen Vereinsgebildes einzubringen.

Michael alias „Michi“, der im Verein in Anspielung auf sein berufliches Wirken gerne auch als „Der Kaufmann“ tituliert wird, ist sich trotz seiner beruflichen Selbstständigkeit niemals zu schade, den Firmenschreibtisch zu verlassen und für die Fußballer bereit zu sein. Auch mit seiner mittlerweile gewachsenen Familie bringt er diese fußballerische Verfügbarkeit immer wieder gerne in Einklang. Dabei werden sein Organisationstalent, sein Weitblick, sein Zupacken und sein Umsetzungserfolg im Verein außerordentlich geschätzt. So taucht Tiedemann nicht nur bei Arbeitsdiensten zur Sportplatzpflege als einer der ersten mit dem Spaten auf, sondern ist beispielsweise vielmehr treibende Kraft bei der gerade laufenden Erneuerung der Sportanlage („Rudolf-Pöpke-Stadion“) in Oldendorf.

Menschen wie Michael Tiedemann sind in der heutigen, beruflich überladenen Zeit ein herausragendes Beispiel dafür, dass sich ehrenamtliches Engagement und zeitraubender Beruf klaglos in Einklang bringen lassen. Mit seinem Erfahrungsschatz ist er den Trainern und Betreuern im Erwachsenenbereich stets ein verlässlicher und umsichtiger Ansprechpartner. Ihm ist es zu verdanken, dass sich die sogenannte „Montagsmaler-Runde“ (regelmäßiges Trainer- und Betreuer treffen) seit mehr als zehn Jahren in und um Oldendorf etabliert hat.

Seinem Netzwerk, seiner Überzeugungskraft und seinen Visionen hat es der FC Oste/Oldendorf zu verdanken, dass sich Projekte wie „eigener komponierter Vereins-song“, „Länderspiele“ gegen die Frauen-Nationalmannschaft von Zimbabwe oder Freundschaftsspiele gegen die



Michael Tiedemann.

Altliga-Traditionsmannschaft des HSV realisieren ließen. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass Michael Tiedemann mit seinen EDEKA-Märkten selbstlos die in seinem Fußballclub tätigen Ehrenamtlichen durch ein umfangreiches Ausstattungs-Sponsoring unterstützt und somit deren frei-

williges Engagement anerkennt und würdigt.

Neben Tiedemann wurden Christiane Scharkus (FC Mulsum/Kutenholz), Andreas Goltz (MTV Himmelpforten), Björn Mielke (SV Ottensen) und Michael Horeis (MTV Himmelpforten) für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement geehrt. Sie erhielten eine Urkunde und eine DFB-Uhr.

Zur fairsten Jugendmannschaft der Saison 2015/16 wurden die A-Junioren des VfL Guldernstern Stade ausgerufen. Bei den Senioren nahm die dritte Herrenmannschaft des FC Mulsum/Kutenholz den Fairnesspreis entgegen. Auszeichnungen für besonders faires Verhalten im Spielbetrieb gingen zudem an Thorsten Knop (SG Himmelpforten/Hammah) und Florian Penner (SV Ahlerstedt/Ottendorf). Manfred Borchers



Ulrich Mayntz (links) und der Ehrenamtsbeauftragte Klaus-Heiner Gerken (2. von links) zeichnen die Stader Ehrenamtssieger aus. Von links: Michael Tiedemann, Christiane Scharkus, Andreas Goltz, Björn Mielke, Michael Horeis. Foto: Borchers

# 68 Unparteiische bei Halbzeittagung in Stade

Gewalt auf Sportplätzen bereitet weiter Sorgen – Schierbaum referiert zum „kleinen Unterschied“ zwischen Fußball und Futsal



Die Teilnehmer an der Halbzeittagung in Stade.

Zum sechsten Mal in Folge war das Hotel RAMADA in Stade Austragungsort der Halbzeittagung für die Schiedsrichter des NFV-Bezirks Lüneburg. 68 Unparteiische aus allen elf Kreisen des Bezirkes, die Kreisschiedsrichterobleute, Kreisschiedsrichterlehrwarte sowie Vertreter des Bezirksvorstandes nahmen an der Veranstaltung teil.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Bezirksschiedsrichterausschusses (BSO), Berthold Fedtke (Sittensen), dankte der Bezirksvorsitzende und NFV-Vize Hans-Günther Kuers (Eldingen) den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für die geleisteten Einsätze. Er zeigte sich sehr erfreut

über die große Anzahl der Teilnehmer, fand aber auch kritische Worte, indem er den Anwesenden verdeutlichte, dass die Schiedsrichter der Bezirksliste zur Elite gehören und dass von ihnen schon ein wenig mehr erwartet wird als nur gut zu pfeifen.

Mit einem Rückblick auf das Jahr 2016 setzte Berthold Fedtke das umfangreiche Programm fort. Hierbei stellte er fest, dass die Umsetzung der umfangreichen Regeländerungen zu Beginn der neuen Saison eine große Herausforderung dargestellt hat. Dank einer guten Lehrarbeit der Verantwortlichen konnten die Änderungen nahezu problemlos umgesetzt werden.

Dass immerhin Dreiviertel aller Schiedsrichter/innen der Bezirksliste anwesend waren, zeigt, dass diese Veranstaltung bei den Referees einen hohen Stellenwert genießt. Sorgen bereiten dem BSO die Gewalt auf den Sportplätzen sowie die stetigen „Auseinandersetzungen“ mit den Schiedsrichtern. Zur Sprache kamen auch die durchgeführten Bezirksleistungsprüfungen sowie Lehrgänge in Barsinghausen.

Ein dickes Lob heimste der NFV-Kreis Stade ein, der Anfang Januar 2017 für die Durchführung des jährlich stattfindenden Jungschiedsrichterturniers verantwortlich gewesen war. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte eine Aussprache der Mit-

glieder des Bezirksschiedsrichterausschusses mit den Verantwortlichen aus den Kreisen. Die Schiedsrichter trafen sich mit ihrem Aktiven-Sprecher Nico Schreuder (Verden).

Am zweiten Tag gab Bezirksschiedsrichteransetzer Jürgen Bockelmann (Ahlerstedt) den Teilnehmern wichtige Hinweise zu den Ansetzungen. Hierbei mahnte er an, beim Umgang mit dem „Spielbericht Online“ äußerste Sorgfalt walten zu lassen.

„Fußball-Futsal – der kleine Unterschied“. So lautete der Titel des Referates von Marcus Schierbaum. Der Hildesheimer ist seit 2005 DFB-Futtsalschiedsrichter und im Verband zuständig für Futsal und Fair Play. Seine Präsentation untermauerte er mit kleinen Videosequenzen. Berthold Fedtke bedankte sich bei Schierbaum mit einem vitaminreichen Obstkorb aus dem Alten Land.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung hob der Vorsitzende des Bezirksspielausschusses, Jürgen Stebani (Melbeck), die sehr gute Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern hervor. Zwei gravierende Vorfälle aus der Hinrunde nahm er zum Anlass, auf einen sportlichen Umgang aller an einem Fußballspiel Beteiligten hinzuweisen. *Wolfgang Diekmann*

**Fortbildung:** Der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Celle hat an zwei Wochenenden 22 Trainer-C-Lizenzinhaber in Langlingen fortgebildet. Mit den durchgeführten Lerneinheiten verlängert sich deren DFB-Trainer C-Lizenz wie auch die Übungsleiter C-Lizenz (DOSB) um drei weitere Jahre. Die Leitung dieser Veranstaltung lag in den Händen des kommissarischen Kreislehrwartes Jens-Holger Linnewedel, der mit Jörg Ristow (NFV-Sportgericht) und Enno Thiele (NFV-Schiedsrichterausschuss) darüber hinaus zu den Referenten gehörte. Neben fachbezogenen Themen (Kindertraining U 7 bis U 11, „Der Schiri kommt zu Wort“, Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport und Verhalten von Übungsleitern allgemein) wurden auch Inhalte zu „Kinder stark machen“ und „DFB-Fußballabzeichen“ vermittelt. Außerdem waren die Teamer mit ihrem „DFB-Mobil“ vor Ort und zeigten in einem Demo-Training mit U 8- und U 9-Spielern des MTV Langlingen interessante Möglichkeiten für das Vereinstraining auf.



Foto: Linnewedel





Ausbilder und Teilnehmer des Junior-Coach-Lehrganges in Otterndorf, hinten von links: Erich Butt, Curt Herrmann, Nico Eschholz, Lasse Laurids Scharfenbaum, Torben Eckhoff, Mette Marie Zahrt, Katharina Zars, Mathes Howoldt, Joshua von Glahn, Pascal Schlichting. Vorne: Hannes Mangels, Luca-Marlon Helbig, David-Joel Scheer, Hector Francisco Michaelsen.

## Elf neue Junior-Coaches in Cuxhaven

Projekt geht die großen Herausforderungen des Fußballs an

„Der Jugendbereich braucht viele qualifizierte und motivierte Trainer, hier werden wichtige Grundlagen gelegt. Die Junior-Coaches werden den Jugendfußball in Deutschland nachhaltig aufwerten“, sagte einst Hansi Flick, bis vor kurzem Sportdirektor des DFB. Der Niedersächsische Fußballverband zeigt sich in der Ausbildung der Junior-Coaches seit Jahren besonders engagiert. An der Johann-Heinrich-Voß-Schule in Otterndorf wurden in den Zeugnisferien Schülerinnen und Schüler in einer 40-stün-

digen Schulung zu Junior-Coaches (JC) ausgebildet. Die Einrichtung ist somit eine von bundesweit etwa 200 Schulen, die dieses Projekt unterstützen.

Die JC-Ausbildung dient als Einstieg in die lizenzierte Trainertätigkeit. Das Projekt geht die großen Herausforderungen des Fußballs an. Hierzu zählen der demografische Wandel, die Ausdehnung der Schulzeit und das rückläufige Engagement beim Ehrenamt. Ziele des Projekts sind somit sowohl die Sicherung des Trainernachwuchses als auch

die Förderung des Ehrenamtes. Die Ausbilder Pascal Schlichting und Joshua von Glahn begleiteten die Jugendlichen mit großem Einsatz durch den Lehrgang. Gemeinsam mit Schulfußballreferent Erich Butt, der im NFV-Kreis Cuxhaven als Mentor für die Junior-Coach-Ausbildung wirkt, überreichten sie die Zertifikate und T-Shirts an die Teilnehmer. Der erste Schritt ist nun getan und einige Coaches signalisierten bereits Interesse an einer weiteren Qualifizierung. Die Ausbilder sowie die Initiatoren würden

sich freuen, wenn die Teilnehmer den nun eingeschlagenen Weg weitergehen. Jetzt gilt es, das erlernte Fachwissen sowie die Begeisterung für den Fußball in die Schulen und Vereine hinein zu tragen.

Das von Erich Butt und Lars Uder initiierte Projekt wurde von Jugendteams des TSV Otterndorf unterstützt. Die E-Junioren und Bambinis des TSV stellten sich mit viel Eifer und Freude für die Lehrproben zur Verfügung. Als kleines Dankeschön erhielten sie jeweils einen neuen Spielball vom NFV.

## Historiker sicher: Das erste deutsche Fußballspiel nach amtlichen Regeln fand in Lüneburg statt

Das erste Fußballspiel in Deutschland nach amtlichen Regeln fand wohl in Lüneburg statt. Zu diesem Ergebnis kommt der Dresdener Historiker Dr. Hans-Peter Hock in seinem Buch „Der Dresden Football Club und die Anfänge des Fußballs in Europa“. Als Beleg dafür dient ihm ein Bericht (Abdruck im Buch) in der englischen Wochenzeitung „The Field, The Farm, The Garden, The Country-Gentleman's Newspaper“ (kurz „The Field“), Ausgabe 46, 1875. Hier wird u.a. berichtet, dass am 28. August 1875 beim Lüneburg College ein Fußballspiel nach den Association

Rules (gemäß Football Association) durchgeführt wurde. In weiteren Ausgaben berichtete „The Field“ über vier weitere Spiele.

Erhard Rölcke, der zusammen mit Erich Husmeier im Dezember 2016 die Chronik des NFV-Kreises Lüneburg „130 Jahre Fußball

in Stadt und Landkreis Lüneburg“ veröffentlichte, fand bei seinen Recherchen im Archiv der „Landeszeitung für die Lüneburger Heide“ heraus, dass über eines der Spiele (18. September) auch die „Lüneburgsche Anzeigen“ in ihrer Ausgabe vom 21. September berichtet haben.

Dem Bericht von „The Field“ zu diesem Spiel ist zu entnehmen, dass rund 200 Zuschauer, darunter viele Frauen, zuschauten. Das Spiel wurde nach den Association Rules durchgeführt. North gewann gegen South 4:2.

Erhard Rölcke

— \* (Fußball-Club.) Am vorigen Sonnabend hatten wir Gelegenheit, auf hiesiger Schützenplage einem Wettkampfe zwischen Mitgliedern eines Ballclubs zuzuschauen, welcher hier zu meist von erwachsenen Gymnasten gebildet wird. Das Fußballspiel, bekanntlich in England und Amerika sehr beliebt, ist eine vortreffliche körperliche Übung, welche sich auch bei uns in Deutschland einbürgern sollte, und welche wir daher der Beachtung unserer Turner und Turnfreunde angelegentlich empfehlen. Zudem übt das Spiel ersichtlich auf die Spielenden einen Reiz, der sich bis zur Leidenschaftlichkeit steigert, und ergötzt auch die Zuschauer, auf welche der Eifer, die Kraft und Gewandtheit der jungen Wettkämpfer einen befriedigenden und angenehmen Eindruck macht. Der Capitän des Clubs, Herr Twopeny, ein Engländer, zeigte eine überraschende und staunenswerthe Fertigkeit in der Hand- oder vielmehr „Fußhabung“ des die Dade einer großen Kugelgel übertreffenden Balls.

Der Bericht in den „Lüneburgschen Anzeigen“ vom 21. September 1875.



**Germania Walsrode** hat sich zum 15. Mal den Sieg beim WZ-Cup gesichert. Bei der 31. Auflage des traditionsreichsten Hallenfußball-Turniers im Heidekreis, die vor großer Zuschauerkulisse in der Schulzentrums-Sporthalle Walsrode ausgetragen wurde, setzte sich der Bezirksligist im Endspiel gegen die Überraschungsmannschaft SG Nordheide souverän mit 5:0 durch. Den dritten Rang sicherte sich der SV Ciwan Walsrode im Bezirksliga-internen Duell gegen den MTV Soltau mit 2:1 nach Neunmeterschießen. Lediglich zum Auftakt in ihrer Gruppe waren die Germanen nicht als Sieger vom Feld gegangen, mussten sich mit einem 1:1 gegen die SG Benefeld-Cordingen begnügen. Im Anschluss folgten Erfolge gegen die Kreisligisten SVN Buchholz (5:1) und SV Munster (4:1). Auch im Viertelfinale gegen Viktoria Rethem (4:1) und den Stadtrivalen Ciwan Walsrode (1:0) behielt der Bezirksligist die Oberhand. Den besten Torhüter stellte am Ende ebenfalls Germania. Fabian Natter holte sich mit fünf Treffern die Torjägerkrone vor seinem Mitspieler René Roß, der viermal für den Turniersieger traf.

Foto: Riese

# „Das Dulden und Nichtreagieren ist ein riesiges Problem“

Ronny Blaschke referiert zu rassistischen Parolen in deutschen Stadien

Anfang Februar stellte Ronny Blaschke sein aktuelles Buch „Gesellschaftsspielchen“ in der Schule Marienau (Gemeinde Dahlem) vor. Damit kehrte er an den Ort zurück, wo er bereits vor zwei Jahren ein Referat gehalten hatte. Damals zum Rechtsextremismus im deutschen Fußball. Dieses Mal wollte er auch die positiven Ansätze aufzeigen, so dass er einen weiten Bogen schlug: Wo wird Diskriminierung und Rassismus

durch den Fußball erst ermöglicht und wo bietet der Fußball ein Forum für ein breites gesellschaftliches Engagement – so lauteten die Fragestellungen.

Laut Blaschke gibt es rund 25.000 Rechtsextreme in Deutschland. Studien zeigen eine erschreckend hohe Zustimmungsrates bei fremdenfeindlichen Aussagen von bis zu 30 Prozent in der Bevölkerung. Es gebe auch heute noch vereinzelt Stadionbesu-

cher, die rassistische Parolen zur Beleidigung der gegnerischen Mannschaft riefen, gleichzeitig stünden zahllose Fans ohne Reaktion daneben. Blaschke: „Das Dulden und Nichtreagieren ist ein riesiges Problem.“

Noch immer würden favorisierte „große“ Teams von vermeintlichen Fans kleinerer Außenseitermannschaften mit „Jude, Jude“-Sprechchören empfangen, um unmoralische Geldströme anzuprangern. Handelt es sich hierbei um Rechtsradikalismus oder wird eine Rebellion der Kleineren unbedacht auf dem Rücken der Opfer der NS-Zeit ausgetragen?

Auf der anderen Seite gebe es auch bemerkenswerte Projekte, um den Fußball als Türöffner für Toleranz und Mitmenschlichkeit zu nutzen. Hier führte Ronny Blaschke die über 30 lokalen Makkabi-Vereine (Jüdischer Sportverband) in Deutschland auf, den regelmäßigen Besuch von deutschen Jugendnationalmannschaften in Israel sowie

die zunehmende Aufarbeitung der eigenen NS-Geschichte durch Bundesligavereine oder deren Ultra-Fangruppierungen.

Die Bundesliga, so Blaschke, habe einen Umsatz von drei Milliarden Euro und gebe gerade einmal 20 Millionen Euro für soziale Projekte aus. Reicht ein Prozentsatz von unter eins, um eine Gemeinnützigkeit zu proklamieren? Und wie verhält es sich, wenn Bundesligavereine zur Vorbereitung in Katar oder Saudi-Arabien verweilen? Welchen Stellenwert besitzen das soziale Engagement und das Eintreten für Menschenrechte, wenn wirtschaftliche Aspekte eine Rolle spielen? Diese Fragen konnten auch in Marienau nicht abschließend beantwortet werden, doch zum Nachdenken haben sie allemal angeregt.

Für Ronny Blaschke ging es dann auch schon wieder weiter. Zum nächsten Vortrag beim SV Werder Bremen.

Markus Panning



Schulleiterin Heike Elz und Schulpsychologe Markus Panning begrüßten den Autor Ronny Blaschke (Mitte).



# Nicht immer Omas Geburtstag vorschieben ...

Walter Kopf appelliert an Ehrlichkeit – 23 neue Jungschiedsrichter in Cuxhaven

Der NFV-Kreis Cuxhaven freut sich über 23 neue Jungschiedsrichter. Unter der Leitung vom Kreislehrwart Rolf Görlitz und Kreisschiedsrichterobmann Andreas Rackow wurde in Flögeln bis zum 23. Januar gebüffelt. Nicht nur von den Lehrgangsteilnehmern, auch von den Ausbildern wurde viel abverlangt, denn drei Mal in der Woche und zum Schluss täglich, sogar am Sonntag, wurde noch für die Prüfung geübt. Nicht zu vergessen, die „Zubringer“. Diese Rolle übernehmen meistens Eltern oder Trainer.

Am Montag war es dann soweit: 25 Teilnehmer waren übriggeblieben, die sich der Prüfung stellten. Axel Wendt, im Bezirksschiedsrichterausschuss Lüneburg zuständig für die Talentförderung der Jung-Schiedsrichter, nahm sie ab. Am Ende bestanden 23 Anwärter, elf davon sogar mit null Fehlern. Alle werden hoffentlich dem Schiedsrichterausschuss noch Jahre zur Verfügung stehen. Der Cuxhavener NFV-Kreisvorsitzende Walter Kopf bedankte sich im Anschluss bei allen Beteiligten für die hervorragende Mitar-

beit. Er appellierte noch einmal an die Ehrlichkeit der neuen Jung-Schiedsrichter, nicht immer Omas Geburtstag vorschieben, wenn mal ein Termin plötzlich nicht passt. Negativ zu bewerten ist, dass sieben gemeldete Teilnehmer nicht zum Lehrgang erschienen.

**Die erfolgreichen Absolventen:** Jonas Clasen, Henrik Tietjen, Luca Wohlers (alle FC Hagen/Uthlede), Tobias Rittker, Nico Schimmelpfennig, Leon Wingerath (alle TSV Nesse), Leon Lobb, Felix Passenheim (beide TSV Alten-

walde), Tom Lukas Hejosch, Kevin Koop (beide MTV Bokel), Thomas Firchau, Lukas Zichner (beide FC Basbeck/Osten), Pascal Schmidt, Jan-Hendrik Stüben (TSV Oberndorf), Leon Bark (TuRa Hechtshausen), Lennart Breffka (TSV Düring), Moritz Fach (FC Land Wursten), Florian Poppe (JfV Unterweser), Lukas Rynka (RW Cuxhaven), Julian Schinke (TSV Germ. Cadenberge), Adrian Schmitz (TSV Bülkau), Marvin Weidemeier (FC Geeste 06), Christian Bohling (SV Wittstedt 66).

Günter Gerken



Doppel-Kreismeister: Die U 16-Junioren des VSK Osterholz-Scharmbeck.

Foto: Tienken

## VSK stiehlt dem Favoriten Lilienthal/Falkenberg die Schau

Doppel-Kreismeister: U 16- Junioren von Osterholz-Scharmbeck gewinnen auch die U 17-Endrunde

Die U16-Junioren des VSK Osterholz-Scharmbeck haben bei der Hallenrunde im NFV-Kreis Osterholz einen Meilenstein gesetzt. Das Team der beiden Trainer Jörn Flauder und Christian Bohling brachte das Kunststück fertig, innerhalb von zwei Tagen zwei Titel einzuspielen. Es gewann sowohl die Endrunde der U 16- als auch die der U 17-Junioren.

Die Ausschreibung und die Gruppeneinteilung machten es möglich, dass die U 16

des VSK bei beiden B-Jugend-Wettbewerben an den Start gehen konnten. Die U 16-Junioren spielten mangels Beteiligung nur eine Runde aus. Der VSK Osterholz-Scharmbeck beherrschte die Szenerie. Flüchtling Ramish Naderi durfte sich über sein erstes Saisontriumph freuen. Jan Bargemann glänzte im Endspiel, in dem sich die Kreisstädter mit 2:0 gegen den SV Lilienthal/Falkenberg behaupteten. Der VSK Osterholz-Scharmbeck profitierte auf

dem Weg zum ersten Titel davon, dass mit dem TSV Meyenburg und mit der TuSG Ritterhude zwei Bezirksvertreter für den U 16-Wettbewerb nicht gemeldet hatten.

Bei der U 17-Endrunde stahl der VSK anschließend mit seinem U16-Team dem favorisierten Bezirksligisten SV Lilienthal/Falkenberg erneut die Schau. Dem VSK Osterholz-Scharmbeck I um Trainer-Sohn Fabian Flauder glückte im Finale ein 4:3 (2:2)-Erfolg nach Sechsmeterschießen ge-

gen den VSK Osterholz-Scharmbeck II. Torhüter Michel Stelljes war mit einer Parade im Entscheidungsschießen der Garant dafür, dass das U 16-Team auch bei der U 17-Konkurrenz die Arme jubelnd in die Höhe strecken durfte. „Es hat sich eine Eigendynamik entwickelt. Wir sind selber total überrascht“, bilanzierte Trainer Jörn Flauder nach dem zweifachen VSK-Titelgewinn bei den B-Junioren.

Reiner Tienken



**Willi Tilch** (links) vom SV Glinde-Kornbeck gehört zu den aktuellen Ehrenamtssiegern des NFV-Kreises Rotenburg. Auf der diesjährigen Spielebörse am 26. Januar in Oldendorf wurden er und fünf weitere Sportkameraden mit Urkunden, Uhren und Bücher für die geleisteten Tätigkeiten bedacht. „Alle gemeldeten Ehrenamtspreisträger stellen ihre kostbare Zeit zur Verfügung, um andere ganz vielfältig zu unterstützen“, dankte der Rotenburger Kreisehramtsbeauftragte Wilfried Jänicke den Geehrten. Neben Tilch sind dies für das Jahr 2016 Michael Behling (SV Taaken), Henry Bohling (FSV Heselorf/Nartum), Otto Kettenburg (SG Unterstedt), Friedel Reese (MTV Wohnste) und Marco Ringe (TSV Oerel-Barchel). Bereits im vergangenen Jahr wurde der Rotenburger Ehrenamtspreisträger Dennis Schlifelner ausgezeichnet (siehe Journal Nr. 1/2017). Foto: Riegel

## Grindel rührt Werbetrommel für Futsal

Verbands- und Vereinsdialog in Dorum – Kreisligarunde für C- bis A-Junioren angedacht

Der Deutsche Fußball-Bund denkt beim Futsal der internationalen Konkurrenz hinterher. Um dies möglichst schnell zu ändern, hat der weltgrößte Fußballverband die Initiative ergriffen. DFB-Präsident Reinhard Grindel rührte auf einer Veranstaltung in Dorum (NFV-Kreis Cuxhaven) höchstpersönlich die Werbetrommel.

In anderen Ländern wird Futsal, die Hallenfußball-Variante der FIFA, teilweise schon seit Jahrzehnten professionell betrieben. Nicht ohne Grund hat der DFB nun auch seinen Nationaltrainer aus den Niederlanden engagiert. Erste Länderspiele im Herbst 2016 waren vielversprechend, aber die Akzeptanz des Fußballs ist bei vielen Kickern noch nicht angekommen. Es gibt sogar teilweise strikte Ablehnung. Dies will der DFB zusammen mit seinen Landesverbänden durch einen sogenannten Verbands- und Vereinsdialog ändern. Solch eine Veranstaltung hat nun am Rande der A-Junioren-Berzirksmeisterschaft im Futsal in Dorum stattgefunden.

Walter Kopf als Vorsitzender des Fußballkreises Cuxhaven und Marcus Itjen, Bürgermeister der Gemeinde Wurster Nordseeküste, begrüßten die Fußballfunktionäre im Dorumer Rathaus. Grindel ist

ein glühender Befürworter des Fußballs, weil sich diese Hallenfußball-Variante hervorragend für die technische Ausbildung eignet. „Wir machen das aus inhaltlichen Gründen, nicht aus formalen Gründen“, begründete der DFB-Boss das Engagement des Verbandes.

Bernd Barutta, DFB-Abteilungsleiter Amateurfußball und für Futsal zuständig, berichtete über den langen Weg zu einer festen Struktur. Nach dem Beschluss im Oktober 2013, Futsal zu etablieren, gebe es zum Beispiel erst drei Regionalligen (West, Nordost, Süd) und der Unterbau in den einzelnen Landesverbänden sei sehr unterschiedlich.

„Wenn 200 Fifa-Verbände Futsal spielen, dann können wir uns nicht sperren. Wir müssen positiv an der Basis werben“, ging Barutta auf das Problem der Akzeptanz ein. Grindel erklärte, dass die Trainer sowieso einem Futsal-Turnier aufgeschlossener gegenüberstehen würden. Zum einen wegen der technischen Fertigkeiten, die gefragt sind, und zum anderen wegen der geringeren Verletzungsgefahr. Die großen Hallenfußball-Turniere früherer Tage würden beispielsweise kaum noch von Bundesligisten als Wintertraining genutzt. „Unter spielerischen und qualitativen Ge-

sichtspunkten muss Futsal promotet werden“, so Grindel.

Michael Heinsohn, Organisator des Termins in Dorum und im Fußballkreis für den Jugendfußball zuständig, berichtete, dass die Akzeptanz im Kreis dank der Schulungen gestiegen sei. Inzwischen gebe es Überlegungen, eine Futsal-Kreisligarunde für die C- bis A-Jugend einzuführen, um den jungen Kickern mehr Spielmöglichkeiten zu geben.

Bei den Jugendlichen sei Futsal mittlerweile gut ange-

kommen, schwieriger sei es bei den Herren, wusste Jürgen Stebani zu berichten. Der Funktionär ist nicht nur Vorsitzender des Spielausschusses im Fußballbezirk Lüneburg, sondern auch der norddeutsche Vertreter in der Futsal-Kommission. Stebanis Einschätzung teilte Frank Bretschneider, Vorsitzender der TSG Nordholz. „Bei den Herren müssen wir werben und Vorteile herausheben.“ Als Schiedsrichter habe er mit dem Futsal sehr gute Erfahrungen gesammelt. Frank Lütt



DFB-Präsident Reinhard Grindel nahm am Verbands- und Vereinsdialog in Dorum teil. Links Cuxhavens NFV-Kreisvorsitzender Walter Kopf.



# Vereine votieren für einen gemeinsamen Spielbetrieb

**Frauen, A- und B-Junioren sowie alle Juniorinnen spielen künftig in Cloppenburg, Oldenburg-Land/Delmenhorst und Vechta kreisübergreifend**

Zu einer Informationsveranstaltung zum vorgesehenen gemeinsamen kreisübergreifenden Spielbetrieb der Kreise Cloppenburg, Oldenburg-Land/Delmenhorst und Vechta ab der Spielserie 2017/2018 sind rund 150 Vereinsvertreter/innen sowie Funktionäre aus den drei Kreisen im Haaster Krug in Sage-Haast zusammengekommen. Insgesamt waren 61 stimmberechtigte Vereine anwesend.

Nach der Begrüßung und Einführung durch Erich Meenen als Vorsitzendem des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst übernahm der Vorsitzende des Kreises Vechta, Martin Fischer, die Vorstellung einer umfangreich ausgearbeiteten Präsentation. Diese beinhaltete sowohl die Vorgaben aus dem DFB-Masterplan und daraus sich ergebende Strukturveränderun-

gen im NFV mit wahrscheinlichen Auswirkungen auf die Fußballbezirke und mit konkreten Auswirkungen auf die Fußballkreise als auch mit dem vorgesehenen kreisübergreifenden Spielbetrieb der Kreise Cloppenburg, Oldenburg-Land/Delmenhorst und Vechta.

Im Mittelpunkt hierbei stand die Präsentation der einzelnen Konzepte für den Spielbetrieb der Frauen, die ja bereits in einer gesonderten Zusammenkunft im Mai des Vorjahres über den zukünftigen gemeinsamen Spielbetrieb mit deutlicher Mehrheit befürwortend abgestimmt hatten, sowie den Spielbetrieb im Junioren- und im Juniorinnenbereich.

Zum Abschluss leitete der Vorsitzende des NFV-Kreises Cloppenburg, Hans-Jürgen Hoffmann, die Abstimmung

über den gemeinsamen, kreisübergreifenden Spielbetrieb. Hierbei wurde von ihm folgender vorab abgestimmter Beschlussvorschlag eingebracht:

„Die anwesenden Vereine der NFV-Kreise Cloppenburg, Oldenburg-Land/Delmenhorst sowie Vechta haben das vorgelegte Konzept für einen kreisübergreifenden Spielbetrieb bei den Frauen, in der A- und B-Junioren-Kreisliga und Kreisliga aller

Altersklassen zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung des Konzeptes wird unterstützt und soll zur Saison 2017/2018 eingeführt werden.“

Für den Vorschlag sprachen sich 56 Vereine aus bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen. Somit wurde der Grundstock für den zukünftigen, kreisübergreifenden Spielbetrieb der drei Kreise gelegt. *Erich Meenen*



**Martin Fischer, Erich Meenen und Hans-Jürgen Hoffmann (v.l.) können zufrieden sein. Der Grundstock für einen kreisübergreifenden Spielbetrieb ist gelegt.** Foto: Dörte Eilers

## Namenssuche für den neuen Fußballgroßkreis geht weiter

Die fünf NFV-Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven suchen weiterhin nach einem Namen für ihren Großkreis, den sie nach ihrem Zusammenschluss zum 1. Juli 2018 bilden werden. Die fünf Kreisvorsitzenden haben sich natürlich zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern in den

einzelnen Kreisen Gedanken darüber gemacht.

Zudem wurden noch im alten Jahr die Vereine angeschrieben, entsprechende Vorschläge über ihre Vereinsmitglieder einzureichen. Viele beachtenswerte Namensvorschläge erreichten das Sportbüro in Westerstede. Dennoch war keine Namensbezeichnung darunter, welche die

Kreisvorsitzenden restlos überzeugen konnte. Das „Brainstorming“ für die Verantwortlichen geht also weiter. Diese würden sich aber auch sehr freuen, wenn weitere interessante Vorschläge mitgeteilt werden könnten.

Unter allen Einsendern wurden nunmehr 20 x 2 Eintrittskarten für das Bundesligaspiel zwischen dem SV

Werder Bremen und SV Darmstadt 98 am 4. März in Bremen verlost. Reiner Ahlers (1. FC Nordenham), Markus Berg (TuS Westerloy), Johannes Bölsing (GVO Oldenburg), Torsten zur Brügge (SW Oldenburg), Axel Bürger (SVE Wildenloh), Andreas Gentsch (Heidmühler FC), Oliver Gerdes (SV Ofenerdiek), Mirco Gollenstede (SG Schwei/Seefeld/Rönnelmoor), Roland Hibbeler (TuS Obenstrohe), Andreas Janßen (SV Friedrichsfehn), Kai Kruse (STV Wilhelmshaven), Wilfried Luers (TuS Jaderberg), Jens Meier (SV Wilhelmshaven), Gerold Müller (SV Gotano), Marc Nienaber (VfB Oldenburg), Ralf Pöpken (FSV Warfleth), Hans Schütz (BV Bockhorn), Guido Stolle (TuS Ekern), Reinhard Tilgner (SW Oldenburg) sowie Hauke Ukena (1. FC Ohmstede) dürfen sich mit Begleitung auf diese Begegnung freuen. *J. Hinrichs*

## Großkreis kommt am 1. Juli 2018

Die Vorsitzenden der fünf Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven haben in ihrer letzten Arbeitssitzung beschlossen, den Zusammenschluss zu einem Großkreis zum 1. Juli 2018 wirksam werden zu lassen. Der gemeinsame Fusionskreatag ist für den 30. Juni

2018 in Spohle vorgesehen. Zuvor finden in den Altkreisen die Auflösungskreistage statt.

Vorausgegangen waren dem erwarteten Abstimmungsergebnis die im Sommer 2015 gefassten Kreistagsbeschlüsse zur Aufnahme von Fusionsgesprächen sowie der im Mai 2016 erfolgte Schulterabschluss für einen ge-

meinsamen Spielbetrieb mit Beginn der Fußballsaison 2017/2018. Intensive Gespräche der Fusionspartner haben in den einzelnen Fachausschüssen in den vergangenen Wochen und Monaten stattgefunden, die nunmehr den erfolgreichen Weg in das Reformvorhaben geebnet haben. *Jürgen Hinrichs*

# Heino Boltes ist nun Mitglied im Club 100

Spanienreise für Fußballheld Marco Meinjohanns – Ehrungen bei Stadtmeisterschaften in Oldenburg

Die Stadtmeisterschaften in Oldenburg bildeten den würdigen Rahmen für die Ehrung der Oldenburger Fußballer mit dem DFB-Ehrenamts-

preis. Kreissieger 2016 und zusätzlich Mitglied im Club 100 des DFB ist Heino Boltes (GVO Oldenburg), der die Auszeichnung für seine mehr

als 18-jährige Tätigkeit als Jugendleiter im Verein sowie sein Engagement für die Integration von Flüchtlingskindern erhielt. Marco Meinjohanns

(SG SW Oldenburg) wurde als neuer Fußballheld geehrt und darf die begehrte Bildungsreise nach Spanien antreten.

Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler von der Stadt Oldenburg ließ es sich nicht nehmen, neben diesen beiden besonderen Ehrungen auch die Sportkameraden Klaus-Dieter Gehrels (VfL Oldenburg), Michael Rose (SV Eintracht Oldenburg), Reiner Globisch (1. FC Ohmstede) und Günther Thienemann (GVO Oldenburg) für ihr sportliches Engagement im Verein mit der DFB-Uhr sowie einem Blumenstrauß auszuzeichnen und wies in ihrer Laudatio auf die Besonderheit und die Wichtigkeit des Ehrenamtes hin. Manfred Walde (1. Vorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt) sowie der Ehrenamtsbeauftragte des Kreises, Peter Köhler, gratulierten den verdienten ehrenamtlichen Sportlern ebenfalls.

Ottmar Bittner



Die Oldenburger Bürgermeisterin freute sich, die Ehrung der verdienten Ehrenamtler vornehmen zu dürfen. Das Foto zeigt (v.l.) Germaid Eilers-Dörfler, Klaus Dieter Gehrels (VfL Oldenburg), Michael Rose (Eintracht Oldenburg), Reiner Globisch (1. FC Ohmstede), Heino Boltes und Günther Thienemann (beide GVO Oldenburg), Marco Meinjohanns (SW Oldenburg), Manfred Walde und Peter Köhler (NFV-Kreis Oldenburg-Stadt).



**18 neue Junior-Coaches.** Obwohl die Fusion noch nicht vollzogen ist, arbeiten die Schulfußballbeauftragten der NFV-Kreise Ammerland und Oldenburg-Stadt schon seit Jahren erfolgreich zusammen. Insgesamt absolvierten 18 Schülerinnen und Schüler an vier Tagen in den Winterferien erfolgreich einen Junior-Coach-Lehrgang an der Helene-Lange-Schule unter der Leitung von Robert König und Rainer Sobiech. Die Schüler lernten in Theorie- und Praxismodulen, wie sie Trainingseinheiten für Jugendteams organisieren, durchführen und nachbereiten. Für die Praxismodule stellten die Vereine TuS Eversten und SW Oldenburg Jugendteams, mit denen die angehenden Junior-Coaches ihre vorbereiteten Einheiten durchführen konnten. Die Junior-Coach-Ausbildung fand damit zum sechsten Mal in Oldenburg statt. In den letzten Jahren wurden alleine über 40 Oldenburger Schüler aus nahezu allen Oldenburger Vereinen und Schulen ausgebildet. Somit gibt es an jedem Gymnasium, jeder OBS und jeder IGS in Oldenburg mindestens einen Junior-Coach, der die Lehrkräfte bei AGs, Mittagsfreizeiten oder Wettbewerben wie z.B. Jugend trainiert für Olympia qualifiziert unterstützen kann.

Kai Hollwege



# „Positiv, offen und zielgerichtet“

Vier Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Cloppenburg geehrt



Vier verdiente Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Cloppenburg ausgezeichnet. Das Foto zeigt (v.l.) Hans-Jürgen Hoffmann (Kreisvorsitzender), Johannes Eilers (SV Mehrenkamp), Svenja Hegger (VfL Lönningen), Matthias Beelmann (SV Harkebrügge) und Alwin Krogmann (Schatzmeister des Fußballkreises).

Foto: Olaf Klee/Nord-West-Zeitung

Ehrungen gehören während des traditionellen Kohlessens des Fußball-Kreisverbandes Cloppenburg stets dazu. Diesmal konnte der Vorsitzende Hans-Jürgen Hoffmann gleich vier verdiente Mitglieder mit einer DFB-Uhr auszeichnen.

Sabrina Abramowski (BV Cloppenburg): Im Bereich

Mädchenfußball ist sie seit 2012 unermüdlich beim NFV tätig, wo sie als führende Kreisauswahltrainerin mit ihrem Team kontinuierlich eine gute Auswahl und eine Fördergruppe aufgebaut hat. Für die Fahrt ihrer Auswahl zum internationalen Turnier in Dänemark, die sie organisiert, sammelt sie die notwendigen

Sponsorengelder. Ihre ausgezeichnete Arbeit im Lehrausschuss ist an höheren Stellen bekannt und wird geschätzt. Abramowski war für den Abend verhindert und erhält den Preis zu einem späteren Zeitpunkt.

Svenja Hegger (VfL Lönningen): Mit acht Jahren folgte sie ihrer großen Schwester

zum Fußball, spielte beim VfL, obwohl es dort nur ein B-Juniorinnen-Team gab. Mit elf Jahren schaffte sie es in die Kreisauswahl, spielte dort vier Jahre lang. Mit 16 übernahm sie als Trainerin eine D-Juniorinnen-Mannschaft, sammelte reichlich Titel. „Ihre positive, offene und zielgerichtete Art ist beispielhaft“, lobte Hoffmann. Zurzeit ist sie Spielerin, Co-Trainerin und stellvertretende Spielführerin der Frauenmannschaft und Trainerin der B-Juniorinnen.

Hans Eilers (SV Mehrenkamp): Als Spieler und Jugendtrainer ist er die gute Seele seines Vereins, dem er mit 16 Jahren beitrug und für den er bis zum 47. Lebensjahr sogar in der ersten Mannschaft ausgeholfen hat. Auch heute mit 70 Jahren fühlt er sich für besondere Aktionen zuständig – so, wenn einem Kind das nötige Geld für Fußballschuhe fehlt.

Matthias Beelmann (SV Harkebrügge): Als langjähriges Vorstandsmitglied, aktuell ist er als Jugendobmann tätig, engagierte er sich als Trainer verschiedener Jugendmannschaften. „Matthias Beelmann“, so betonte der Kreisvorsitzende, „hat sehr großen Anteil daran, dass sich der Verein so positiv entwickelt.“

Jürgen Schultjan/  
Nord-West-Zeitung



**Gemeinsames Kohlessen.** Anfang Februar folgten etwa 20 Mitarbeiter des NFV-Kreises Oldenburg-Land/Delmenhorst einer Einladung des Kreisvorsitzenden Erich Meenken zum gemeinsamen Kohlessen in die Jahn-Stuben nach Delmenhorst. Einmal im Jahr verbringen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kreis zusammen im geselligen Rahmen ein paar gemeinsame Stunden. Hiermit verbunden ist auch die Erteilung aktueller Informationen, die die Sacharbeit bzw. die Struktur des Fußballkreises betreffen. Meenken dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und forderte, mit genauso viel Wille und Kraft diese im neuen Jahr fortzuführen. Die Veranstaltung klang nach vielen informellen Gesprächen harmonisch aus.

Andre Bakenhus

## Eiche Ostrhauderfehn

hat im Rahmen des Programms „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun von Johann Schön, Vorsitzender des Fußballkreises Leer, einen Scheck über 500 Euro erhalten. Die Bundstagsabgeordnete Gitta Connemann erfuhr durch die anwesenden 14 bis 18 Jahre alten Flüchtlinge, dass die Motivation, Fußball zu spielen, wie überall durch die Freude am Sport entstanden ist.



Frank Schmidt, 2. Vorsitzender von Eiche Ostrhauderfehn und Jugendtrainer, berichtete von der guten Integration der jungen Flüchtlinge, die allerdings auch mit viel Arbeit verbunden sei. Günter Harders, Ostrhauderfehner Bürgermeister, schilderte aus Sicht der Gemeinde die Integration von Flüchtlingen. „Wer die Menschen gut behandelt und ihnen Geborgenheit sowie Freude vermittelt, erfährt Dankbarkeit.“ Das Foto zeigt (hinten von links) Günter Harders, Gitta Connemann, Johann Schön, Jens Siemers, Frank Schmidt und Hermann Weiland mit einigen der integrierten Flüchtlinge.

Hermann Weiland

# Felix Schumacher wird Lehrgangsbester

## 46 neue Schiedsrichter, darunter sechs Frauen, für den NFV-Kreis Vechta

Mit einem erfreulichen Ergebnis ging im Gasthaus Frilling in Handorf-Langenberg der diesjährige Schiedsrichteranwärterlehrgang des NFV-Kreises Vechta zu Ende. Insgesamt 46 Teilnehmer legten erfolgreich die Prüfung ab, die vom Mitglied des Bezirksschiedsrichterausschusses, Andreas Robke aus Osterfeine, abgenommen wurde. Besonders erfreulich ist, dass der Kreis Vechta sechs neue Schiedsrichterinnen in seinen Reihen willkommen heißt.

Angesichts des Gesamtergebnisses betonte Robke die gute Zusammenarbeit des Lehrstabes. Bemerkenswert sei hier vor allem der Umstand, dass mit Christoph

Bornhorst, Franz Bokop, Christian Meermann, Henrik Bramlage und Timo Daniel die Spitzschiedsrichter des Kreises maßgeblich an der Durchführung der insgesamt zehn Lehreinheiten (Umfang: jeweils drei Stunden) beteiligt gewesen sind.

Wie in den vergangenen Jahren auch stand es auf der Tagesordnung, die Lehrgangsbesten zu küren. In der Gesamtdition der Testergebnisse während des Lehrganges und der Abschlussprüfung belegte hier Felix Schumacher (BW Lohne) den ersten Platz. Ihm folgten Mark Fischer (SW Osterfeine) und Axel Funke (TV Dinklage), die allesamt aus den Händen von Christian Meermann ein Prä-

sent in Empfang nehmen durften.

Ein besonderer Dank galt an diesem Tag auch der Firma Sport Böckmann, die wiederum für alle erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer kostenlos ein Schiedsrichtertrikot zur Verfügung stellte.

**Nachfolgend die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer:** Cedric Bolles, Arne Hilge, Jakub Jazwiec, Moritz Kniffke, Jason Schreider (alle SV Holdorf), Paul Boving, Marius Diekhöfer, Tobias Feldkamp, Sebastian Meyer, Alexander Schell (alle RW Damme), Jakob Brinkschulte, Maximilian Lamping (beide SV Handorf-Langenberg), Jakob Dammann, Nick Holzenkamp, Steffen Karns, Rainer Knaak,

Daniel Marzin, Tim Sieveke, Henrik Sieveke (alle TuS Lutten), Merle Ellmann, Laura Freke, Linn Hüttmeyer, Moritz Stukenborg (alle VfL Oythe), Sebastiano Emig, Pauline Heitmann (beide SG Carum), Luca Faust, Axel Funke, Michel Hartlieb, Malin Kleinelanghorst, Johanna Nordmann, Finn Straube (alle TV Dinklage), Mark Fischer, Christopher Große Köhne, Jannis Lübbehusen, Ben Wolfram, Luca zur Lage (alle SW Osterfeine), Niklas Gutzeit (BS Vörden), Rodan Hiso, Jonas Möltenkamp, Julian Richter, Paul Roggenkamp (alle SV Falke Steinfeld), Fabian Mix, Serhat Sari, Felix Schumacher, Saim Ukaj, Niklas Wilms (alle BW Lohne).  
Franz Bokop

## Überraschung durch RW

Traditionell startete auch im Jahr 2017 in der letzten Woche des Januars der Klinker-Cup. Bei der 17. offiziellen Hallenkreismeisterschaft des NFV-Kreises Friesland wollten neun Mannschaften dem Titelverteidiger Heidmühler FC den Titel abjagen. Unter den Augen von Geburtstagskind Heinz Lange als amtierendem Vorsitzenden des Fußballkreises holte sich am Ende der Kreisligist RW Sande überraschend den Titel. Das Finale zwischen BV Bockhorn und RW Sande versprach eine knappe Angelegenheit zu werden, doch der Schein trog. Sehr schnell war klar, dass der Kreisligaspitzenreiter aus Sande technisch und taktisch überlegen agierte und so war es nicht verwunderlich, dass die Rot-Weißen sich erstmals in die Siegerliste dieser traditionsreichen Veranstaltung eintragen konnten. Mit dem Titel des offiziellen Hallenkreismeisters des NFV-Kreises Friesland im Rücken wird die Mannschaft nun versuchen, in die Bezirksliga aufzusteigen. Das kleine Finale wurde im Neunmeterduell zwischen dem Heidmühler FC und TuS Obenstroe entschieden; hier konnte sich der Titelverteidiger „Bronze“ sichern. Zetels Bürgermeister Heiner Lauxtermann, der stellvertretenden Landrätin Marianne Kaiser-Fuchs und dem Kreisvorsitzenden Heinz Lange blieb es vorbehalten, die Siegerpokale zu überreichen.

Rolf Oppenländer/  
Foto: Bernd Gentemann







Die Kreisehrenamtsbeauftragte Kristin Keen, der Landesehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens und der Kreisvorsitzende Georg Alferink (stehend von rechts) sowie der stellvertretende Bezirksvorsitzende Harald Koning (stehend links) zeichneten die neuen Graf-schafter DFB-Ehrenamtssieger und „Fußballhelden“ im Jugendheim des SV Vorwärts Nordhorn aus.

# „Legenden des Fußballsports“

„Wir brauchen Sie“ – Der NFV-Kreis Bentheim würdigt das Ehrenamt

Kreissieger des DFB-Ehren-amtspreises ist in der Graf-schaft Bentheim zum Ju-biläum des Wettbewerbes Hartmut Butke vom SV Vorwärts Nordhorn. Er wurde im Rahmen einer Feierstunde im Jugendhaus seines Vereins vom Kreisvorsitzenden Georg Alferink und der Kreisehren-amtsbeauftragten Kristin Keen ausgezeichnet. Neuer Graf-schafter Fußballheld ist Fabian Bökers vom SV Wiet-marschen.

„Heute ist ein Tag, um wachzurütteln“, meinte der stellvertretende Bezirksvorsitzende Harald Koning. Das Ehrenamt sei in der Gesellschaft so selbstverständlich inte-

griert, dass man sich manch-mal fast schon zwingen müs-se, genauer hinzusehen, was im Ehrenamt alles geleistet würde. „Ohne Ehrenamt wür-den viele gute Dienste entfal-len“, betonte Koning.

„Heute wird dem Ehren-amt ein Gesicht gegeben. Wir holen die stillen Stars mal nach vorne“, meinte dann auch der Landesehren-amtsbeauftragte des NFV, Hermann Wilkens. „Ein Ehren-amt kann gierig sein und es kann einen schnell verschlucken. Gehen Sie daher pfleglich mit sich um, denn wir brauchen Sie“, forder-te Nordhorns stellvertretende Bürgermeisterin Silvia Fries,

die die Anerkennungskultur des DFB ausdrücklich lobte und den Sport allgemein als „Vorreiter beim Ehrenamt“ bezeichnete.

Georg Alferink nannte die Preisträger „Legenden des Fußballsports“. Die „Legen-den“ des Jahres 2016, die nun im Jugendhaus des SV Vorwärts aus-gezeichnet wurden, sind neben dem Kreissieger Hartmut But-ke außerdem Werner Borg-greve und Matthias Niehoff (beide

SV Wietmarschen), Helmut Heils (TuS Gildehaus), Jochen Kloster (SV Bad Bentheim) und Gerd Niemeier (Sparta Nordhorn). Weitere Preisträ-ger im Fußballhelden-Wettbe-werb sind Hendrik Zurluh, Henk Legtenborg und Janek Legtenborg (alle SV Veldhau-sen).  
Andreas Huisjes

## Neue Schiris für die Grafschaft

Der Grafschafter Schiedsrichterausschuss hat im Januar im Jugendhaus von SV Vorwärts Nordhorn den diesjährigen Anwärterlehrgang durchgeführt. An fünf Abenden wurde intensiv Regelkunde gelehrt, bevor Bezirksschiedsrichter-lehrwart Werner Brinker das Erlernete bei der Abschlussprüfung testete. Am Ende freuten sich die beiden Vorsitzenden Gerold Wolf und Horst Deters, 20 neue Schiedsrichter begrüßen zu können.

**Folgende neuen Schiedsrichter haben die Prüfung bestanden:** Marcel Mölderink, Ole Wolterink (beide SV Vorwärts Nordhorn), Bartosz Widenka, Christof Schelkes (beide SV Eintracht TV Nordhorn), Marcell Riewe (BW Bookholt), Annika Reimann, Dean Buscher, Rafael Antonius Budel (alle TuS Gildehaus), Nico und Marco Baarlink (beide SCU Emlichheim), Chris de Bruin, Lennart Nykamp, Tim Kuite, Arian Klompmaker (alle ASC GW 49 Wielen), Joel van Greuningen (VfL Weiße Elf), Daniel Blekker, Steffen Wolbink (beide RW Lage), Kilian Lukas Kruk, Matthias Brink (beide Union Lohne), Youri Veldmann, Moritz Zurluh (beide SV Veldhausen).

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.169,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.358,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., kostenfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



[www.fussballtore.com](http://www.fussballtore.com)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)



TuS-Trainer Jens Paetow, Sabine Aden (DRK Rastede), Organisator Mathias Eilers (TuS Wahnbek) und Jann Aden (DRK Rastede) freuen sich über die zahlreichen Blutspenden.



Gut gelaunt spendeten die Spieler Fynn Bredehorn, Sönke Heidemann und Tim Winzeck vom TuS Wahnbek lebenswichtiges Blut für die Menschen (v. l.).  
Fotos: TuS Wahnbek

## Wahnbeker Kicker spenden Blut

Die erste Fußballmannschaft des TuS Wahnbek hat wieder einmal ein großartiges soziales Engagement bewiesen. Nachdem die Kicker aus der 1. Kreisklasse Ammerland im vergangenen Jahr erstmals an einer Blutspendeaktion teilgenommen hatten, wiederholten sie vor

wenigen Wochen diese Aktion in den Räumlichkeiten der Grundschule Wahnbek. Mathias Eilers hatte erneut die Organisation zusammen mit der DRK-Bereitschaft Rastede übernommen. 13 Spieler sowie zwei Übungsleiter beteiligten sich an der Blutspende.

Trainer Jens Paetow, der als Erstspender dabei war, freute sich über den vorbildlichen persönlichen Einsatz seiner Spieler für das Gemeinwohl. Der Bedarf an Blutprodukten und damit einhergehend der Bedarf an Blutspenden steigen weiter an, da infolge des wissenschaftlichen Fortschritts im-

mer mehr Erkrankungen durch Operationen geheilt oder zumindest aufgehoben werden können.

Ein großer Dank der Wahnbeker Fußballer geht an Sabine und Jann Aden sowie die sonstigen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes und an Mathias Eilers. Eine erneute Teilnahme im kommenden Jahr ist für die Mannschaft selbstverständlich. *Jürgen Hinrichs*

**GS Mühlenweg vorn.** Ein durchweg positives Fazit zog die Turnierleitung im Anschluss an das diesjährige Futsalturnier der Grundschulen, welches von der Landesschulbehörde und dem Fußballkreis Wilhelmshaven organisiert wurde. Die vier teilnehmenden Schulteamer lieferten sich durchweg spannende, faire und torreiche Spiele, so dass die Schiedsrichter Thorsten Hesse und Maileen Pust nur selten aktiv eingreifen mussten. Im Kampf um den Titel hatte in diesem Jahr erstmals die Grundschule Mühlenweg die Nase vorne. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden sicherten sich die Jungs den Titel vor den Titelverteidigern der GS Wiesenhof (5 Punkte). Auf den Plätzen folgten die GS Rüstersiel (2 Punkte) sowie die GS Stadtmitte (1 Punkt). Das Foto zeigt die siegreiche Mannschaft der Grundschule Mühlenweg mit Sportlehrerin Marie Witt (Zweite von rechts) und dem Organisationsteam (von links) Daniela Thomas (Aufsicht), Schiedsrichter Thorsten Hesse mit Töchterchen Bibiana-Sophie, Schiedsrichterin Maileen Pust und dem Vorsitzenden des Fußballkreises Wilhelmshaven, Uwe Reese.



Das Foto zeigt die siegreiche Mannschaft der Grundschule Mühlenweg mit Sportlehrerin Marie Witt (Zweite von rechts) und dem Organisationsteam (von links) Daniela Thomas (Aufsicht), Schiedsrichter Thorsten Hesse mit Töchterchen Bibiana-Sophie, Schiedsrichterin Maileen Pust und dem Vorsitzenden des Fußballkreises Wilhelmshaven, Uwe Reese.  
Uwe Reese/Foto: Ilona Reese

## Mitgliederzuwachs

### Ammerländer Fußball registriert Aufschwung

Der Fußballkreis Ammerland kann einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Nach der aktuellen Bestandserhebung, die durch das gemeinsame Sportbüro des Kreissportbundes Ammerland und des NFV-Kreises Ammerland im Auftrag des Landes-

SportBundes Niedersachsen durchgeführt wurde, steigerte sich die Mitgliederzahl um 2,8 Prozent auf insgesamt 8.905 gegenüber dem Vorjahr. Absolut konnten 244 neue Mitglieder gewonnen werden, die sich bis auf eine Person komplett auf die Herren- und

die männlichen Jugendfußballer verteilen.

Der starke Zuwachs ist umso überraschender, da die Fußballer in den zwei Jahren zuvor einen kleinen Einbruch zu verzeichnen hatten. Einher geht die aktuelle Steigerung mit der wachsenden Einwohnerzahl auf Grund der für die Menschen attraktiven Lebens- und Wohnverhältnisse im Landkreis Ammerland.

Größter Fußballverein ist weiterhin der FC Rastede mit nunmehr 602 Mitgliedern. Dahinter folgen der SV Friedrichsfehn mit 515 und der FSV Westerstede mit 478 Mitgliedern in der Fußballsparte.

Stärkster Verband im Landkreis sind weiterhin die Turner mit 14.669 Personen. Dahinter folgen aber bereits die Fußballer mit 8.905 Mitgliedern. *Jürgen Hinrichs*



# Ostfriesland ist Werder-Land

Podiumsdiskussion in Aurich mit Überraschungsgast Frank Baumann



Podiumsdiskussion in Aurich: Die Werder-Mitarbeiter Jan Plegt (Senior Manager Hospitality), Oliver Rau (Direktor Vertrieb) und Sportdirektor Frank Baumann (v.l.) stellten sich vor fast 200 Gästen den Fragen von Marco Lindenbeck (rechts) aus der Sportredaktion der Ostfriesischen Nachrichten.

Foto: Bartsch

Das „Hotel am Schloss“ in Aurich war der Gastgeber einer Podiumsdiskussion rund um den Fußballbundesligisten Werder Bremen, zu der als Überraschungsgast auch Werder-Sportdirektor Frank Baumann erschienen war. „Ostfriesland ist Werder-Land“ – diese These bestätigte sich an diesem Abend einmal mehr, schließlich war die Veranstaltung mit 191 Gästen schon im Vorfeld restlos ausverkauft.

Neben Sportdirektor Frank Baumann wurde der SV Werder durch Jan Plegt (Senior Manager Hospitality) und Oliver Rau (Direktor Vertrieb) vertreten. Letzterer präsentierte

zum Auftakt der Veranstaltung zunächst einen rund fünfminütigen Imagefilm, der verschiedene Impressionen aus der zurückliegenden Spielzeit enthielt, als die „green-white wonderwall“ der Werder-Fans die Mannschaft zum Klassenerhalt trieb.

Auch in dieser Saison befindet sich der Bundesligist sportlich in einer ähnlich prekären Situation. Auf die Frage, wo Werder Bremen nach dem 34. Spieltag stehen wird, gab Frank Baumann jedoch eine klare Antwort: „Definitiv über dem Strich“, so die Überzeugung des Werder-

Sportdirektors, der in der von Marco Lindenbeck (*Ostfriesische Nachrichten*) moderierten Veranstaltung auch Parallelen zu der Situation 1999 zog, als er von Nürnberg nach Bremen kam und die Mannschaft unter dem jungen Trainer Thomas Schaaf ebenfalls erst wenige Spieltage vor Schluss den Klassenerhalt schaffte.

Nichts desto trotz wurde bei den zahlreichen Fragen der Zuhörer deutlich, dass man sich auch in Ostfriesland große Sorgen um den SV Werder macht. Zu viele Gegenfaktoren, ein schlechtes Defensiv-Verhalten und fehlende Robustheit wurden der Mannschaft von einigen Fragestellern attestiert. Auch die Torhüterposition wurde mit Frank Baumann diskutiert, der auf das Gerücht einer Rückkehr von Tim Wiese eine prompte Antwort parat hatte: „Das war mal im Gespräch. Tim ist mittlerweile so breit geworden, dass da kaum mehr ein Ball ins Tor hineinpasst.“

Obwohl der Verein der Tabellenspitze bereits seit Jahren hinterher hinkt, ist die Begeisterung für den SV Werder nach wie vor ungebrochen. Dies machte auch der Vertriebsdirektor Oliver Rau deutlich, der den Zuhörern in einem rund 20-minütigen Vortrag die Marke „Werder Bremen“ vorstellte. Rund 5,3 Millionen Fans und knapp

40.000 Mitglieder machen den Verein nach wie vor zu einem der beliebtesten Klubs der Fußballbundesliga. „Unser Gästebereich ist bei jedem Auswärtsspiel voll“, so Rau, der auch um Verständnis bat, dass der Verein bei seinen Heimspielen nicht jeden Kartenwunsch erfüllen kann. „Wir könnten bei vielen Heimspielen etwa 20.000 Stehplatzkarten für die Ostkurve verkaufen, haben jedoch nur eine Kapazität von 7.500, die zum überwiegenden Teil bereits durch Dauerkarteneinhaber belegt sind.“ In diesem Zusammenhang betonte Rau auch die Wichtigkeit der Logenplätze, die zwar nur 8 Prozent der Kapazität des Weser-Stadions ausmachen, aber für rund 50 Prozent der Ticketeinnahmen verantwortlich sind. Das Ticketing stellt neben dem Sponsoring und den Fernsehgeldern den wesentlichen Teil



Überraschungsgast in Aurich: Werders Sportdirektor Frank Baumann.

des Umsatzes dar, der auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder über der Marke von 100 Millionen Euro lag.

Gerade die erhöhten Fernsehgelder in der kommenden Saison 2017/2018 machen den Klassenerhalt für den SV Werder so wichtig. Die Hotelinhaber Theo Bohlen und Hermann Krüger, die am Ende der Veranstaltung einen Scheck über 1.140 Euro für die Werder Bremen-Stiftung überreichten, gaben ihren Gästen aus Bremen abschließend die besten Wünsche mit auf den Heimweg. „Wir wollen Euch schließlich auch in der nächsten Saison in der Bundesliga besuchen kommen.“ pb

## Zwölf neue Schiris für Aurich

Der NFV-Kreis Aurich freut sich über zwölf neue Schiedsrichter, davon sechs weibliche Unparteiische. Seit September 2016 hat der Kreis damit beachtliche 49 neue Kollegen hinzu gewonnen. Unter der Leitung von Lehrwart Tim Onneken wurde das Regelwerk im Verlauf des Anwärterlehrganges professionell vermittelt. Ein Dank geht an den SV Hage, der diesen Lehrgang auf die Beine und sein Vereinsheim zur Verfügung stellte. Bernd Garen vom Bezirk Weser-Ems nahm die Prüfung ab, die am Ende alle bestanden haben.

### Die neuen Unparteiischen im NFV-Kreis Aurich:

Maike Klassen (FC Palme Südbrookmerland), Katja Grensmann, Adele Eilts, Daaje Reents, Tomke Hasnik, Thalke Reents (alle SV Hage), Bernd Eeten, Dirk Eeten (beide RSV Visquard), Klaus Rumpfled (SV Leybucht), Patric Osterloh (SG Freepsum), Daniel Thieme, Hendrik Claassen (beide SuS Berumerfehn).

## Geburtstage

15. März bis 15. April

**Andreas Henze**, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz, wird am 22. März 48 Jahre alt.

**Karl-Hermann Ahlers**, Vorsitzender des NFV-Kreises Lüchow-Dannenberg, feiert am 25. März seinen 68. Geburtstag.

**Joachim Wojtke**, stellv. Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 7. April 63 Jahre alt.

**Hans-Jürgen Hoffmann**, Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg, wird am 12. April 65 Jahre alt.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen  
Bekanntmachungen**  
ist der  
**13. März 2017.**

## Sportschul-Termine

27. Februar bis 1. April 2017

### Trainerausbildung

Mo. 27.2. bis Fr. 3.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder
Mo. 6. bis Do. 9.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Mo. 6. bis Fr. 10.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugend
Mo. 13. bis Mi. 15.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: Fitnesstraining für Fußballer
Mo. 13. bis Fr. 17.	Trainer-B-Lizenz, Reihe III, Teil 1; Trainer-B-Lizenz, Reihe IV, Teil 1
Mi. 15. bis Do. 16.	Trainer-C-Lizenz Prüfung
Mo. 20. bis Fr. 24.	Trainer-B-Lizenz, Reihe III, Teil 2; Trainer-B-Lizenz, Reihe IV, Teil 2
Mo. 27. bis Fr. 31.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentaining Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining

### Talentsichtung

Fr. 3. bis So. 5.	U 12-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 10. bis So. 12.	U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang
Fr. 17. bis So. 19.	U 16-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Fr. 24. bis So. 26.	U 13-Juniorinnen-Sichtungslehrgang

### Schiedsrichter

Fr. 3. bis So. 5.	Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter
Fr. 17. bis So. 19.	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang Schiedsrichter-Talentlehrgänge
Fr. 24. bis So. 26.	Leistungslehrgang für Spitzenschiedsrichter der Kreise Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 10.	Verbandsjugendausschusssitzung 2
Sa. 11.	Arbeitstagung Verbands- und Bezirks-Jugendspielobleute
Sa. 18.	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreis mädchen-Referent/innen
Sa. 25.	Tagung der EDV-Referent/innen
Fr. 31. bis Sa. 1.4.	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball DFBnet-Schulung

### Sonstiges

So. 5. bis So. 12.	Trainingslager U 16-Juniorinnen und U 15-Juniorinnen vom FV Großpolen
Do. 16.	Sportplatzpflegeseminar der Firma EUROGREEN

## Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)  
Herausgeber:  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50, Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de, Internet: http://www.nfv.de

Verlag:  
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50, Telefax (0 51 05) 7 51 56

Verantwortlich für den Inhalt:  
Bastian Hellberg

Redaktion:  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de  
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de  
NFV-Pressstelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen, Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:  
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19, 38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com  
Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13, 27793 Wildeshausen  
E-Mail: cord.krueger@web.de  
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck  
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net  
Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Bekanntmachungen:  
Steffen Heyerhorst, NFV-Justiziar, Barsinghausen

Herstellung:  
Kornelia Schick, Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:  
Sedai Druck GmbH & Co. KG  
Druckzentrum Wangelst  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen:  
Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50, Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

## SONDERANGEBOTE 2017

Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



### AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Eckern durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung □ Herausnahmesicherung. Radabnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Luftschläuche, innenliegenden Eckverbindern und integrierten Gewichtst. Lieferung frei Haus!

Typ	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.649,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	04SAM1R3	1.649,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.299,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.249,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.199,00 €

\*Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 04/2017. Für alle Tore gilt TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Sportgeräte dienen unserer Meinung nach der Risikominimierung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Anker-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!

### NEU 2017 „BESTE QUALITÄT/PREISE“ GARANTIE

Mit unserer neuen „Qualität/Preis“ Garantie kaufen Sie noch sicherer bei uns ein. Vergleichen Sie die Qualitätsmerkmale der mit unserem neuen Qualitätslogo **LD** gekennzeichneten Geräte mit anderen Produkten im Markt. Finden Sie ein qualitativ vergleichbares Produkt\* zu einem günstigeren Preis, so reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend.

Das garantieren wir Ihnen bis zu 3 Monate nach dem Kauf des Produktes.

Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei den jeweiligen Produkten aufgeführt, damit Sie die Geräte miteinander vergleichen können.

\*Vergleichbare Produkte im Bereich vollverschiebbare Fußballtore sind:

- Transportable, beidseitig Fußballtor mit Wettkampfmatten
- Innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung
- Integrierte Eckverbinder



Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)



### Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Eckern durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung □ Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive angeschraubte Luftschläuche, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore 07SAM1R2 / 04SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Typ	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	04SAM1P3	1.269,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	779,00 €



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvidéos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)

Inkl. Netz □ Inkl. Spiralanker □ Frachtkosten □ 8 Jahre Garantie auf vollverschiebbare Tore (Ausnahme: Anker-Sicherungen)



EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

# DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

## JEDEN FREITAG MIND. 10 MIO. €



# EURO JACKPOT

Chance 1:95.344.200. Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen





**Krombacher**  
ERLEBNISWELT

# KROMBACHER ERLEBEN

Erlebniswelt | Shop | Onlineshop

Entdecken Sie die Krombacher Brauerei: Unsere Leidenschaft für Bier, unser 180° Panorama-Kino, die spannenden Erlebnisstationen, den einzigartigen Raum der Sinne und die Faszination des Bierbrauens live in der Produktion. In unserem Shop vor Ort in Krombach erhalten Sie neben unserem exklusiven Krombacher Kellerbier Urtyp noch viele weitere individuelle und außergewöhnliche Krombacher Produkte. Diese können Sie auch rund um die Uhr in unserem Onlineshop bestellen.

